

The background is a complex, layered collage. At the top, a blue sky with white clouds is visible. Below it, there are various elements: a blue car part on the left, a large orange jellyfish in the center, a yellow car part on the right, and a blue car part at the bottom right. A dinosaur head is on the left, and a violin is at the bottom. The overall color palette is dominated by blues, oranges, and yellows.

2022/23

WAS IHR WOLLT

Menschen, Mythen, Identitäten

bt

BRANDENBURGER
THEATER

EINE GANZE WELT – IN DEINEM THEATER!

Liebes Theater- und Konzertpublikum, liebe Besucherinnen und Besucher des Brandenburger Theaters,

spüren Sie auch diese Vorfreude? Die Vorfreude auf die neue Spielzeit mit einem fulminanten Programm der frischen künstlerischen Leitung? Intendant Dr. Alexander Busche und die Chefdramaturgin Carola Söllner stellen die neue Spielzeit des Brandenburger Theaters unter das vielversprechende Motto: „Was ihr wollt – Menschen, Mythen, Identitäten“.

Ob Musik-, Sprech- und Figurentheater, symphonische Konzerte, Bürgerbühne oder Junges Theater – die Sparten bringen uns schwungvoll durch die Jahreszeiten: Aufs Eröffnungsfestival folgt der „Musicalherbst“; durch die kälteren Monate geht's mit „Winterzauber“ und Neujahrskonzerten. Auf Glamour mit „Hollywood an der Havel“ und einen schönen „Operettenfrühling“ freuen wir uns ebenso wie auf einen heißen „Theatersommer“ zum Saisonabschluss.

Und damit längst nicht genug: Kurzweilige Konzerte in entspannter Atmosphäre gibt's bei der neuen Reihe „Klassik für Neugierige“. Parallel dazu werden mit der Biennale für zeitgenössische Musik und dem Theaterball (noch mehr Glamour!) zwei Traditionen wieder mit Leben erfüllt.

Und via Gastspielaustausch kommen interessante Bühnenproduktionen in die Havelstadt: Das Staatstheater Cottbus präsentiert Meisterchoreographien von Ihsan Rustem und Nils Christe, die neue Bühne Senftenberg den Klassiker „Die Schöne und das Biest“ und das Hans Otto Theater aus Potsdam das Märchen „Wolf sein“ sowie drei weitere Produktionen.

Ich bin sicher: Da ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Ich wünsche dem Team des Brandenburger Theaters und Ihnen, liebes Publikum, eine auf- und anregende Spielzeit!



Ihre
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg

Wer Theater macht oder ins Theater geht, ist neugierig auf Menschen und neue Ideen, möchte erfahren, wie Menschen sind oder wie sie auch sein könnten, möchte neue Sicht- und Denkweisen außerhalb des Gewohnten kennenlernen und sich mit seiner Zeit, mit seiner Umwelt auseinandersetzen. Theater weitet den Blick – und tut das auf unterhaltsame Weise. Im Theater werden wir nicht nur zum Nachdenken angeregt, sondern können auch entspannen und unsere eigenen Probleme für kurze Zeit vergessen. An den unmittelbaren Eindruck, den ein Theaterbesuch bietet, reicht kein Fernseher, kein PC-Monitor und auch kein heruntergeladenes Handy-Video heran. Wer Theater wirklich erleben will, der braucht den dunklen Zuschauerraum und die hell erleuchtete Bühne. Diese einzigartige Atmosphäre möchte das Team unseres Brandenburger Theaters seinem Publikum auch in der Spielzeit 2022/2023 wieder reichlich bieten.

Erklärtes Ziel des neuen Intendanten Dr. Alexander Busche, der gesamten Leitungscrew und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, auf und hinter der Bühne ist es, mit einem äußerst abwechslungsreichen und sehr ambitionierten Programm Theater für die Menschen in und um

Brandenburg an der Havel zu machen – getreu dem Motto: „Was ihr wollt!“

Nach einer unruhigen Zeit, die nicht nur von der Corona-Krise, sondern vor allem auch von hausinternen Auseinandersetzungen um die Neustrukturierung des Hauses geprägt war, wünsche ich unserem Brandenburger Theater einen erfolgreichen „Neustart“. Der auf den folgenden Seiten vorgestellte Spielplan bietet dafür eine gute Voraussetzung.



Ihr
Steffen Scheller
Oberbürgermeister

Liebe Gäste des Brandenburger Theaters,

Goethe schrieb in seinem Faust: „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust.“ Eine neue Spielzeit liegt vor uns, die viel Neues für das BT bringt; gleichzeitig macht uns die Situation in Europa und in der Welt mit all ihren Auswirkungen zutiefst betroffen. Alle kreativen Köpfe des Hauses haben trotzdem für Sie ein Programm konzipiert, auf das Sie sich freuen können. Es wird die erste Spielzeit sein, für die unser Intendant Dr. Alexander Busche verantwortlich zeichnet. Auch wenn man das als einen Neustart begreifen kann, kann er auf Altbewährtes zurückgreifen – vor allem auf die Professionalität und Brillanz der Brandenburger Symphoniker, die Tatkraft unserer Technik und die Leistungsfähigkeit unserer Verwaltungsmitarbeitenden. Alle im Haus arbeiten mit Herzblut für das Theater und damit auch für Sie, liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger. Unsere Vorstellungen sind nur die Spitze des Eisberges. Die Anstrengungen für solch einen Theaterzauber sind im Vorfeld oft nicht zu sehen. Ich kann mich nur herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihr großes Engagement bedanken und hoffen, dass Sie, liebes Publikum, mit Ihrem Applaus auch immer an die Kräfte hinter den Kulissen denken.

Auf all unsere Stärken und Ziele haben wir uns konzentriert, als jüngst ein neues Leitbild für das Brandenburger Theater geschrieben wurde. Alle Mitarbeitenden haben daran mitgewirkt. Und so ist es die Summe all unserer Kollegialität. Erwartungsfroh sehen wir nun der neuen Spielzeit entgegen.

Wir folgen nicht dem alten Rat, wonach man – wie die Sonnenuhr – nur die heiteren Stunden zählen sollte. Wir zählen alle Stunden. Sie prägen und verändern uns.

Immer wieder werden wir uns neuen Herausforderungen stellen müssen. „Wir können hierbei den Wind nicht ändern, aber immer wieder die Segel neu setzen.“ (nach Aristoteles)



Ihre
Christine Flieger
Geschäftsführerin

Liebe BesucherInnen und FreundInnen des Brandenburger Theaters,

es ist mir eine Ehre und Freude, mich heute als Ihr neuer Intendant des Brandenburger Theaters an Sie wenden zu dürfen. Was für eine Chance, als künstlerischer Leiter für dieses Haus mit all seinen einzigartigen Menschen und Möglichkeiten tätig sein zu dürfen! Und was für ein Geschenk, in der wunderschönen Havelstadt arbeiten und leben zu dürfen.

Was ihr wollt! So möchten wir, mein Team und ich, Ihnen zurufen. Denn unser alles bestimmendes Ziel muss und soll es sein, Theater für Sie und die Menschen in und um Brandenburg zu machen. Und so hoffen wir inständig, Sie nach der langen Corona-Krise mit unserem spannenden, unterhaltsamen, ambitionierten Programm wieder regelmäßig ins Theater locken zu können. Viele neue Eigenproduktionen in allen Sparten – von den symphonischen Konzerten und dem Musiktheater über das Sprechtheater, das Junge Theater und die Bürgerbühne bis hin zum Figurentheater und den die spartenübergreifenden „Phänomenen“ – zeugen von unserem großen kreativen Tatendrang. Bei allen Überlegungen zur Durchdringung des Spielplans mit den Kerngedanken unseres Spielzeitmot-

tos haben wir aber auch strukturell ein klares Ziel: Die Nutzung der Möglichkeiten des Brandenburger Theaters, die sich durch kräfteschonende, vorausschauende Planung ganzheitlich entfalten können.

Auch das Konzertprogramm der Brandenburger Symphoniker berücksichtigt konsequent die dramaturgische Leitlinie. Dies geschieht in Form von vier Programmen in der Reihe „Länderklänge“ mit musikalischen Länderporträts, einem Programmschwerpunkt zum 140. Todestag von Emilie Mayer († 10. April 1883 in Berlin), einer Wiederaufnahme der Biennale für zeitgenössische Musik sowie weiteren Sonderkonzerten und Konzertprojekten.

Emilie Mayer wurde bereits zu Lebzeiten als „weiblicher Beethoven“ gefeiert – ihre ganz eigene Qualität lernt das Brandenburger Publikum nun kennen. Die zeitgenössische Musik ist ein wichtiger Ausdruck unserer Lebenswelt. Diese in einer lebendigen Stadt wie Brandenburg wieder in den Fokus zu rücken, ist für uns eine wichtige Aufgabe. Die Begeisterung junger und neuer KonzertgängerInnen überlassen wir bewusst nicht nur den Konzerten an der Regattastrecke beim Havelfest, auf dem Marienberg oder bei weiteren Programmen außerhalb des Theaters. Wir bieten fortan mit „Klassik für Neugierige“

sogenannte Erklärkonzerte für alle an, die Lust auf Klassik haben, denen aber bisher womöglich noch der Zugang dazu fehlt. Die Moderation dieser gut einstündigen Konzerte übernehme ich selbst.

Die programmatische Spielplan-Struktur folgt bei den Hauptwerken der Saison in Zukunft stark dem sogenannten Stagione-Prinzip. Kurz gesagt: Wenn Sie ein Stück wirklich sehen wollen, dann sollten Sie die Chance in den zwei bis drei Wochen nach der Premiere nicht verpassen, denn in der Regel kommt es dann in der Saison nicht wieder. Das bietet Ihnen eine klare Orientierung und hilft uns, programmatische Schwerpunkte im Programm zu setzen.

Die Etablierung von Programmblocken im Sinne verschiedener kleinerer Festivals bietet eine zusätzliche Orientierungshilfe für Sie als unser Publikum: Vom Kultursommer auf dem Marienberg und der Auftaktwoche im September über den Musicalherbst, die bereits etablierten Figurentheatertage, den Winterzauber, den Operettenfrühling, das Himmelfahrtskommando bis hin zum Theatersommer, den ebenfalls bereits erfolgreich etablierten Schultheatertagen und der alles krönenden Biennale zum Saisonabschluss. Erwähnt sein soll auch, dass in der kommenden Saison wieder ein Thea-

terball stattfinden wird, der es Ihnen und den Mitarbeitenden gleichermaßen ermöglichen soll, ihr Theater gemeinsam zu feiern. Ein buntes Programm soll die Vielfalt des Brandenburger Theaters widerspiegeln und Neugierigen in eher ungezwungener, dabei aber durchaus feierlicher Atmosphäre die Möglichkeit bieten, das Theater von einer ganz anderen, bisher so vielleicht nicht gekannten Seite kennenzulernen.

Sie sehen, wir haben – gemeinsam mit Ihnen an unserer Seite und in unserem Zuschauerraum – viel vor. Wir können nur hoffen, dass Sie uns treu bleiben, unseren Ideen eine Chance geben und sich in Ihrem neuen Brandenburger Theater künstlerisch verstanden sehen und wiederfinden. Wenn das gelingt, sind wir die glücklichsten Menschen!

Ein besonderer Dank geht von mir an dieser Stelle an die Stadt Brandenburg an der Havel, das Land Brandenburg, den Förderverein der Brandenburger Symphoniker, die Freunde des Brandenburger Theaters und alle Sponsoren, Förderer und Geldgeber, die unsere Arbeit ermöglichen und uns überhaupt erst die Freiheit bieten, Theater für die Stadt Brandenburg machen zu dürfen. Ein Privileg, das wir von Herzen zu schätzen wissen und in Ehren halten. Dank gilt

auch unserem Publikum, das uns während Corona die Treue gehalten hat und es auch hoffentlich nach der Rückkehr in einen geregelten Spielbetrieb ab dem Sommer tut. Nicht zuletzt danke ich den hochmotivierten und enorm engagierten Mitarbeitenden des Hauses vor, auf und hinter der Bühne, die alles dafür tun, dass der sprichwörtliche „Lappen“ für Sie, liebes Publikum, immer wieder hochgeht – und auf der Bühne reibungslos hochqualitativer Kulturgenuss präsentiert werden kann. Ohne sie alle gäbe es nichts zu sehen. Danke!

Jetzt wünsche ich aber viel Spaß beim Lesen und Entdecken unseres vielseitigen Programms. Wir freuen uns auf Sie und eine ereignisreiche Spielzeit 2022 / 23!



Ihr
Dr. Alexander Busche
Intendant

Verehrtes Publikum, liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

auch ich möchte Sie herzlich begrüßen und freue mich, für Sie Theater machen zu dürfen!

„Was ihr wollt – Menschen, Mythen, Identitäten“ heißt die erste Spielzeit in der Intendanz von Dr. Alexander Busche.

MENSCHEN prägen das Theater – von innen wie von außen. Sie sind die „Materie“, aus der Theater entsteht. Sie sind die Elemente, für die Theater gemacht wird. Sie sind Theater. Wir rücken den Menschen in den Fokus unserer Betrachtungen: Den Menschen als singuläres Individuum in Soloabenden wie Albert Ostermaiers „Erreger“, der radikalen Lebensbeichte eines ausgebremsen Brokers in Isolation. Den Menschen als von der Gesellschaft Ausgestoßenen in unserer Fassung von Otto Nicolais großer Oper „Lustige Weiber“. Den Menschen, der aneckt und sich einfügt, den Menschen als Teil eines Systems, an dem er sich reibt oder das ihn verschlingt. Wie stehen wir als einzelne Menschen einer Gruppe gegenüber, der Familie, der Gesellschaft?

MYTHEN sind Geschichten, die Menschen erzählen, die sie ausmachen, die sie selbst gestalten und von de-

nen sie umgekehrt gestaltet werden. Mythen sind geheimnisvoll, manchmal zunächst nicht zu durchdringen, häufig aber erhellend, wenn man sich intensiver mit ihnen beschäftigt. Eine der Urformen des Theaters war es, Geschichten zu lauschen, die immer wieder erzählt wurden und sich so im Lauf der Zeit veränderten. Wir setzen uns mit alten und neuen Geschichten auseinander, wir schauen, wie sich ihre Bedeutung verändert hat. Wo haben wir vielleicht auch den Kontakt zu unseren Wurzeln verloren? Wir freuen uns darauf, diese Themen auf der Bühne, in Gesprächen nach und vor den Veranstaltungen sowie in Begleitformaten rund um unser Programm zu durchleuchten. Wir zeigen die Vielfalt unserer Gesellschaft und bieten über das Erzählen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und mit den unterschiedlichsten Mitteln vielerlei Anknüpfungspunkte.

IDENTITÄTEN bilden eine Gesellschaft und müssen von ihr integriert werden. Je unterschiedlicher die Menschen sind, die sich in einer Gesellschaft bewegen, desto spannender ist das Erscheinungsbild dieser Gesellschaft. Wir reden gern von einer „bunten Gesellschaft“, die Vielfalt lebt und zulässt, müssen uns aber auch ihren Herausforderungen stellen und mit Vorurteilen und Schub-

ladendenken umgehen. Vielfalt wird von einigen Menschen per se als Bedrohung wahrgenommen. Wir stellen uns daher bewusst der Frage nach sexueller und schicksalsbedingter Identität – wie z. B. in Shakespeares melancholischer Komödie „Was ihr wollt“ – oder bieten Ihnen durch die Verknüpfung von Werken der klassischen Orchesterliteratur mit neuen Erscheinungsformen des Tanzes die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit bisher unbekannten Identitäten. Stravinskys „Le Sacre du Printemps“, live von den Brandenburger Sinfonikern gespielt und von Krump-TänzerInnen in der Produktion „A Human Race“ „vertanzt“, bietet beispielsweise ein existenzielles Theatererlebnis über den Kampf der Menschen mit sich selbst und der Gesellschaft.

Letztlich alle Werke unseres Programms beschäftigen sich mit Menschen, Mythen oder Identitäten – auf die eine oder andere Weise, komisch, tragisch, durch Sprache und Musik. Wer bin ich? Lebe ich, wie ich leben will oder so, wie es andere von mir erwarten? Kommen Sie ins Theater! Es ist einer der wenigen Orte, an denen wir uns gemeinsam über unser Menschsein verständigen können. Wir freuen uns auf Sie!



Ihre
Carola Söllner
Chefdramaturgin



INHALT

WAS IST NEU?	012
WAS KOMMT WIEDER?	014
KALENDARIUM	016
BRANDENBURGER SYMPHONIKER	038
Die Brandenburger Symphoniker	040
Was Ihr entdeckt	042
Brahms 4 free	046
Sommerkonzerte	047
Symphoniekonzerte	052
Sonderkonzerte	064
Kammerkonzerte	076
MUSIKTHEATER	082
SPRECHTHEATER	102
PHÄNOMENE	120
JUNGES BT	162
BT Jugendtheater	164
Kinder- und Jugendstücke	168
Figurentheater	178
Education	208
BT EXTERN	216
SERVICE	218

WAS IST NEU

KLASSIK FÜR NEUGIERIGE – DAS ERKLÄRKONZERT

Keine Lust auf Konzert? Keine Lust auf klassische Musik? Kein Bock, sich unvorbereitet und vermeintlich unwissend irgendwelcher Musik hinzugeben. Dann haben wir etwas für Sie: Die Konzertreihe „Klassik für Neugierige“, zu der Intendant Dr. Alexander Busche jeden Musikinteressierten – und all diejenigen, die es werden wollen – höchstpersönlich einlädt, in gut einer Stunde mit ihm Klassik neu zu entdecken. In den Erklärkonzerten werden nicht nur Geschichten rund um die dargebotenen Werke erzählt. In lockerer Atmosphäre und fernab des regulären, von vielen als einengend und beklemmend empfundenen, Konzerterlebnisses kann ein jeder und eine jede bei uns am Sonntagnachmittag beispielsweise erfahren, woher die Tradition der Konzerte eigentlich kommt, was für eine Bedeutung sie heute noch hat und welchen Mehrwert ein Konzertbesuch heute haben kann und sollte. Also, weg mit dem Anzug, zurück mit dem Abendkleid in den Kleiderschrank, rein in die Lieblingsklamotten und dann ab ins Theater zu einem völlig neuen und lässigen Konzerterlebnis. Jede*r ist herzlich willkommen!

EXTRAS SIND JETZT PHÄNOMENE

Wir entwickeln uns weiter – und mit uns auch die Sparten des Hauses. Was bisher als „Extras“ daherkam, nennt sich fortan „Phänomene“ und suggeriert im Titel bereits, dass es hier nicht mehr nur um Programmenerweiterungen geht, sondern um ganz einzigartige Programme, die spartenübergreifend in unterschiedlichen Formaten und auf all unseren Bühnen ereignisreiche Kulturerlebnisse der besonderen Art bieten. Da treten beispielsweise dann auch die Brandenburger Symphoniker in Erscheinung, ohne dass es explizit ein Symphoniekonzert im klassischen Sinne ist. Da werden musikalisch-szenische Soloabende zu „Psychicals“, werden Shakespeares Sonette in Late-Night-Konzerten vertont, Stravinskys „Sacre du Printemps“ von Krump-Tänzern auf die Bühne gebracht oder präsentiert die Band „Bell, Book and Candle“ eine ganz besondere Nuance des neuen Spielplans. Was soll man sagen? Es wird phänomenal!

BT JAHRESZEITEN

Jahreszeiten sind es, die unser Handeln, unser Wirken, unsere Launen, unsere Energielevel und somit Menschen prägen. Und programmatische

Jahreszeiten werden es auch sein, die unseren Spielplan strukturell einfassen und besser zugänglich machen: Sie bilden eine Kette von Spielzeithöhepunkten in Form kleiner „Festivals“ von 5 bis 12 Tagen Dauer. Gleich zu Beginn einer jeden Saison laden wir fortan Ende September zum AUFTAKT, gefolgt vom MUSICALHERBST AN DER HAVEL in der ersten Oktoberhälfte. Ab Ende November dann starten wir in den WINTERZAUBER AN DER HAVEL mit zahlreichen Programmpunkten, die Sie mit hundertprozentiger Garantie schnurstracks in Weihnachtsstimmung katapultieren. Der Januar gehört dem JAHRESWECHSEL, im März laden wir zum OPERETTENFRÜHLING, AN DER HAVEL. Ostern folgt bekanntlich traditionell HOLLYWOOD AN DER HAVEL und im Mai laden wir dann zum HIMMELFAHRTSKOMMANDO – DAS BRÜCKENTAGS-FESTIVAL mit ausgefallenen Programmen vor allem auch für jüngere und jung gebliebene Menschen. Den Abschluss bildet dann der THEATERSOMMER AN DER HAVEL mit einem Brückenschlag zum Saisonauftakt. Dann nämlich präsentieren wir die der Spielzeit den Titel gebende Schauspielproduktion auf der Freilichtbühne hinter dem Haus und zwei weitere Vorstellungen der Musiktheaterpremiere aus dem September. Sie merken spätestens jetzt, dass Sie recht oft in Ihr Brandenbur-

ger Theater werden kommen müssen, um nichts zu verpassen!

KULTURTICKET & FRÜHBUCHER-PAKET

Nagelneu ist das **Frühbucherpaket** für alle, die möglichst viel Theater wollen: Bis zum 15.10.22 können Sie sich acht Veranstaltungen der Darstellenden Kunst mit 20% Rabatt sichern. Die genauen Modalitäten erfahren Sie auf S. 223. Ebenfalls neu ist unser **Kulturticket** für nur 5 Euro. Restkarten für zahlreiche Veranstaltungen aller Sparten werden hier an der Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an Studierende, Schüler, Azubis, Inhaber eines Familienpasses und an Leistungsberechtigte nach dem SGB II ausgegeben.

BT DIGITAL

Es lohnt sich, uns auf Instagram und Facebook zu folgen: Entdecken Sie das neue digitale Angebot des BT mit dem „BT Theater Talk“ zu ausgewählten Programmpunkten, dem reflektierenden Gedankenblitz „Laut gedacht“ mit Musikbeispielen und mit klassischen Werkeinführungen zu unseren Eigenproduktionen. Bereits in diesem Heft finden Sie zahlreiche QR-Codes. Folgen Sie uns und lassen Sie sich überraschen!

WAS KOMMT WIEDER

THEATERBALL

Wir wollen feiern – gemeinsam mit Ihnen! Beim Theaterball öffnen wir das Haus pünktlich zur Ballsaison als Tanzpalast, geben Einblicke, Ausblicke, freuen uns auf Austausch und ein herzliches Miteinander und wollen natürlich das Tanzbein schwingen. Mit zahlreichen Überraschungen gespickt wird das Programm sein, das Sie erwartet. Wir freuen uns auf ein einzigartiges gesellschaftliches Ereignis für ganz Brandenburg, bei dem man mit vergünstigten Späti-Tickets auch zu fortgeschrittener Stunde erst dazustoßen kann, wenn das Foyer dank eines DJs zur Disco wird.

BIENNALE

Die zeitgenössische Musik findet endlich wieder einen festen Platz im brandenburgischen Veranstaltungskalender. Ab 2023 werden wir die Biennale wieder aufleben lassen. Im kommenden Jahr zunächst mit einem Symposium, bei dem innerhalb eines Konzertes ausgewählte Werke der bisher nicht gespielten Preisträgerkompositionen der vergangenen Jahre endlich uraufgeführt werden.

2023 rufen wir dann auch wieder gemeinsam mit dem Förderverein der Brandenburger Symphoniker dazu auf, Kompositionen einzureichen, die von einer hochkarätig besetzten Jury begutachtet werden. Die Jury bestimmt dann aus den eingesendeten Beiträgen den Gewinner, der sich über die Uraufführung seines Stücks bei der Biennale 2024 freuen kann. Brandenburg schreibt ab sofort wieder aktiv Musikgeschichte – eine Tatsache, auf die wir alle stolz sein können.

WERKEINFÜHRUNGEN

Zu vielen unserer Konzerte und Produktionen werden wir Werkeinführungen immer eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn anbieten. Hierzu halten wir Sie im Monatsspielplan, in den Sozialen Medien und auf unserer Website auf dem Laufenden!

NEWSLETTER

Ab sofort nichts mehr verpassen – mit einem wiederbelebten Informationsangebot, unserem Newsletter. Wir stellen in diesem monatlich einmal für Sie die Highlights des kommenden Monats zusammen und überraschen Sie mit einem beson-

deren Angebot, das nur Newsletter-Abonnenten vorbehalten ist. Das können zusätzliche Rabatte, frühzeitige Bereitstellungen von Programmheften in pdf-Form oder mitunter sogar die Einladung zu einem exklusiven Kennenlern-Empfang für Newsletter-Abonnenten sein.



KULTURBEUTEL

Wir freuen uns sehr, dass die Fouqué-Bibliothek wieder „Kulturbeutel“ zu zahlreichen unserer Inszenierungen anbietet. Auch hier haben wir das Konzept ein wenig erweitert: Es gibt nun zu vielen Stücken Begleitmaterialien, Anregungen und Weiterführendes zur Ausleihe in der Bibliothek. Achten Sie im Heft auf das Logo der Fouqué-Bibliothek!



AUGUST 2022

Weitere Informationen zum **KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022** erhalten Sie unter www.brandenburgertheater.de



DO	11	19.30	Regattastrecke am Beetzsee	UTE FREUDENBERG: ICH WEISS, WIE LEBEN GEHT KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
FR	12	16.00	Regattastrecke am Beetzsee	SPASS MIT SPEJBL & HURVÍNEK: FAMILIENPROGRAMM KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
		20.00	Regattastrecke am Beetzsee	SPEJBL & HURVÍNEK: BEST-OF-PROGRAMM KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SA	13	19.30	Regattastrecke am Beetzsee	ZAUBER DER KLASSIK – BENEFIZKONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SO	14	16.00	Regattastrecke am Beetzsee	ZAUBER DER KLASSIK – KONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SA	20	19.30	Großes Haus	BRAHMS 4 FREE I BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MI	24	19.30	Dom	DOMMUSIK BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	26	20.00	Freilichtbühne Marienberg	DANGER DAN: DAS IST ALLES VON DER KUNSTFREIHEIT GEDECKT – TOUR 2022 KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SA	27	19.30	Großes Haus	BRAHMS 4 FREE II BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		20.00	Freilichtbühne Marienberg	MIA: LIMBO – TOUR 2022 KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SO	28	15.00	Freilichtbühne Marienberg	TABALUGA ODER DIE REISE ZUR VERNUNFT KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
MO	29	20.00	Freilichtbühne Marienberg	MARQUESS: TURBOLENT – TOUR 2022 KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
DI	30	10.00	Freilichtbühne Marienberg	FREILUFT-KINDER-KINO: PIPPI LANGSTRUMPF KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
		20.00	Freilichtbühne Marienberg	FREILUFTKINO: SIEBEN SOMMERSPROSSEN KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
MI	31	18.00	Freilichtbühne Marienberg	THE CLOGS KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
		19.30	Großes Haus	BRAHMS 4 FREE III BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		20.00	Freilichtbühne Marienberg	THE SWEET: THE SHOW MUST GO ON KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022

SEPTEMBER 2022

DO	01	20.00	Freilichtbühne Marienberg	INKA BAUSE: LEBENSLIEDER KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
FR	02	19.00	Freilichtbühne Marienberg	2. BRANDENBURGER RUDELSINGEN KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022

SA	03	18.30	Freilichtbühne Marienberg	SEBASTIAN BLOCK KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
		20.00	Freilichtbühne Marienberg	KELVIN JONES: THIS TOO SHALL LAST – SUMMER 2022 KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SO	04	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: AUFTAKT! – DAS ERÖFFNUNGSFESTIVAL PHÄNOMENE
		19.00	Freilichtbühne Marienberg	SOMMERNACHT DER FILMMUSIK: STERNE, PLANETEN, GALAXIEN KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022
SO	11	18.00	Großes Haus	GÖTZ ALSMANN: L.I.E.B.E. BT EXTERN
FR	23	19.30	Großes Haus	AUFTAKT! – DAS ERÖFFNUNGSFESTIVAL: 23.09.–03.10.22 PREMIERE: LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF – LOST IN SOCIETY MUSIKTHEATER
SA	24	19.30	Großes Haus	1. SONDERKONZERT – KARL-HEINZ-WAHREN-GEDENKKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	25	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: MUSICALHERBST AN DER HAVEL PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	DER MAULWURF UND SEINE FREUNDE JUNGES BT
		16.00	Großes Haus	LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF – LOST IN SOCIETY MUSIKTHEATER
MO	26	09.00 10.30	Puppenbühne	DER MAULWURF UND SEINE FREUNDE JUNGES BT
DI	27	09.00 10.30	Puppenbühne	DER MAULWURF UND SEINE FREUNDE JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: ERREGER SPRECHTHEATER
MI	28	19.30	Foyer Großes Haus	1. KAMMERKONZERT – VON ALAIN DELON BIS CARNEGIE HALL BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	29	19.30	Studiobühne	PREMIERE: SIE RUFEN AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN AN PHÄNOMENE
FR	30	19.30	Studiobühne	PREMIERE: MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER

OKTOBER 2022

SA	01	19.30	Großes Haus	LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF – LOST IN SOCIETY MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER
SO	02	16.00	Großes Haus	LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF – LOST IN SOCIETY MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER
MO	03	14.30	Dom	2. SONDERKONZERT – TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	VOM URKNALL BIS ZUM MAUERFALL PHÄNOMENE

MI	05	17.30	Großes Haus	BRAHMS 4 FREE IV BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	FESTAKT: 30 JAHRE FREUNDE DES BT FREUNDE DES BRANDENBURGER THEATERS
FR	07	19.30	Großes Haus	MUSICALHERBST AN DER HAVEL: 07.10.–16.10.22 PREMIERE: JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
SA	08	19.30	Großes Haus	JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: IHR VON MORGEN MUSIKTHEATER
SO	09	14.30 16.00	Puppenbühne	DORNRÖSCHEN UND FRÄULEIN LIESELOTTE JUNGES BT
		16.00	Großes Haus	JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
MO	10	09.00 10.30	Puppenbühne	DORNRÖSCHEN UND FRÄULEIN LIESELOTTE JUNGES BT
		09.00 10.30	Puppenbühne	DORNRÖSCHEN UND FRÄULEIN LIESELOTTE JUNGES BT
DI	11	09.00 10.30	Puppenbühne	DORNRÖSCHEN UND FRÄULEIN LIESELOTTE JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: JOHN UND JEN MUSIKTHEATER
MI	12	19.30	Studiobühne	IHR VON MORGEN MUSIKTHEATER
DO	13	19.30	Großes Haus	JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
FR	14	19.30	Großes Haus	JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	JOHN UND JEN MUSIKTHEATER
SA	15	19.30	Großes Haus	JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	IHR VON MORGEN MUSIKTHEATER
SO	16	16.00	Großes Haus	JEKYLL & HYDE MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	JOHN UND JEN MUSIKTHEATER
		16.00	Philharmonie Berlin	3. SONDERKONZERT – BEETHOVENS NEUNTE BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	20	10.00	Studiobühne	32. BRANDENBURGER FIGURENTHEATERTAGE: 20.–25.10.22 DIE SCHÖNE UND DAS BIEST JUNGES BT
FR	21	10.00	Studiobühne	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST JUNGES BT
		19.00	Studiobühne	GRAND HOTEL GRIMM – BERLINER STADTMUSIKANTEN 5 JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	1. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SPANIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER

SA	22	14.30 16.00	Puppenbühne	OH, WIE SCHÖN IST PANAMA JUNGES BT
		19.00	Studiobühne	PAUL UND PAULA - EINE LEGENDE JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	1. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SPANIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	23	14.30 16.00	Puppenbühne	DER KLEINE ANGSTHASE JUNGES BT
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	1. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SPANIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		18.00	Studiobühne	DER HOBBIT JUNGES BT
MO	24	10.00	Studiobühne	DER HOBBIT JUNGES BT
		16.00	Studiobühne	EINE KUH NAMENS LIESEL JUNGES BT
		20.00	Großes Haus	JÜRGEN VON DER LIPPE BT EXTERN
DI	25	10.00	Studiobühne	EINE KUH NAMENS LIESEL JUNGES BT
SO	30	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: WAS IHR WOLLT PHÄNOMENE

NOVEMBER 2022

SA	05	19.00	Großes Haus	BKC PRINZENBALL BT EXTERN
SO	06	14.30 16.00	Puppenbühne	DER GESTIEFELTE KATER JUNGES BT
MO	07	09.00 10.30	Puppenbühne	DER GESTIEFELTE KATER JUNGES BT
DI	08	09.00 10.30	Puppenbühne	DER GESTIEFELTE KATER JUNGES BT
MI	09	19.30	Studiobühne	2. KAMMERKONZERT – 44°28'53" / -45°18'57" BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	11	19.30	Großes Haus	PREMIERE: DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
SA	12	19.30	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
SO	13	15.00	Foyer Studiobühne	MÄRKISCHE LESELUST: DER GELDVERLEIHER PHÄNOMENE
		16.00	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
		17.00	St. Gotthardtkirche	4. SONDERKONZERT – PAULUS BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	14	10.00	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER

DI	15	19.30	Foyer Großes Haus	PREMIERE: RUNTER VOM SOCKEL BT JUGENDTHEATER JUNGES BT
MI	16	19.30	Foyer Großes Haus	RUNTER VOM SOCKEL BT JUGENDTHEATER JUNGES BT
DO	17	19.30	Foyer Großes Haus	RUNTER VOM SOCKEL BT JUGENDTHEATER JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	2. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SKANDINAVIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	18	19.30	Großes Haus	2. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SKANDINAVIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
SA	19	19.30	Großes Haus	2. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SKANDINAVIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
SO	20	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: WINTERZAUBER AN DER HAVEL PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	STERNTALER JUNGES BT
		16.00	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	2. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: SKANDINAVIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	21	09.00 10.30	Puppenbühne	STERNTALER JUNGES BT
		18.00	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
DI	22	09.00 10.30	Puppenbühne	STERNTALER JUNGES BT
		19.30	Foyer Großes Haus	RUNTER VOM SOCKEL BT JUGENDTHEATER JUNGES BT
MI	23	19.30	Foyer Großes Haus	RUNTER VOM SOCKEL BT JUGENDTHEATER JUNGES BT
DO	24	19.30	Foyer Großes Haus	RUNTER VOM SOCKEL BT JUGENDTHEATER JUNGES BT
FR	25	19.30	Großes Haus	5. SONDERKONZERT – AUF NEUEN WEGEN NEUES WAGEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	SIE RUFEN AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN AN PHÄNOMENE
SA	26	19.30	Studiobühne	SIE RUFEN AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN AN PHÄNOMENE
SO	27	19.30	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
MO	28	10.00	Großes Haus	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER

DEZEMBER 2022

FR	02	19.30	Großes Haus	WINTERZAUBER AN DER HAVEL: 02.12.–26.12.22 DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
SA	03	19.30	Großes Haus	DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
SO	04	14.00 18.00	Großes Haus	DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		14.30 16.00	Puppenbühne	WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
MO	05	09.00 10.30	Puppenbühne	WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN JUNGES BT
DI	06	09.00 10.30	Puppenbühne	WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN JUNGES BT
DO	08	19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
FR	09	10.00 19.30	Großes Haus	CLARA UND DER NUSSKNACKER PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
SA	10	19.30	Großes Haus	CLARA UND DER NUSSKNACKER PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
SO	11	14.00 18.00	Großes Haus	CLARA UND DER NUSSKNACKER PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
DI	13	09.00 11.00	Großes Haus	WOLF SEIN JUNGES BT
MI	14	09.00 11.00	Großes Haus	WOLF SEIN JUNGES BT
DO	15	09.00 11.00	Großes Haus	WOLF SEIN JUNGES BT
FR	16	19.30	Großes Haus	3. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: GROSSBRITANNIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	17	19.30	Großes Haus	3. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: GROSSBRITANNIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE

SO	18	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: JAHRESWECHSEL PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE JUNGES BT
		15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST: HERR SCHMIDT ALS WEIHNACHTSMANN PHÄNOMENE
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	3. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: GROSSBRITANNIEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	19	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE JUNGES BT
		09.00 10.30	Puppenbühne	DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
FR	23	19.30	Großes Haus	6. SONDERKONZERT – TAUSEND STERNE: DIE WEIHNACHTSGALA PHÄNOMENE
SO	25	16.00	Großes Haus	6. SONDERKONZERT – TAUSEND STERNE: DIE WEIHNACHTSGALA PHÄNOMENE
MO	26	16.00	Großes Haus	6. SONDERKONZERT – TAUSEND STERNE: DIE WEIHNACHTSGALA PHÄNOMENE
FR	30	19.30	Großes Haus	JAHRESWECHSEL: 30.12.22–28.01.23 PREMIERE: BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE MUSIKTHEATER
SA	31	15.00 19.30	Großes Haus	BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE MUSIKTHEATER

JANUAR 2023

SA	07	19.30	Großes Haus	7. SONDERKONZERT – POMP AND CIRCUMSTANCE NEUJAHRSKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	08	16.00 19.30	Großes Haus	7. SONDERKONZERT – POMP AND CIRCUMSTANCE NEUJAHRSKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	13	19.30	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER
SA	14	15.00	Großes Haus	DIE SCHNEEKÖNIGIN BT EXTERN
		19.30	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER
SO	15	14.30 16.00	Puppenbühne	FRAU HOLLE JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER

MO	16	09.00	Puppenbühne	FRAU HOLLE JUNGES BT
		10.30	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER
DI	17	09.00	Puppenbühne	FRAU HOLLE JUNGES BT
DO	19	19.30	Großes Haus	4. SYMPHONIEKONZERT – WAS IHR WOLLT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	20	19.30	Großes Haus	4. SYMPHONIEKONZERT – WAS IHR WOLLT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	21	19.30	Großes Haus	4. SYMPHONIEKONZERT – WAS IHR WOLLT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	ERREGER SCHAUSPIEL
SO	22	16.00	Großes Haus	4. SYMPHONIEKONZERT – WAS IHR WOLLT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
MO	23	10.00	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
SA	28	19.00	Großes Haus	DER BT THEATERBALL PHÄNOMENE

FEBRUAR 2023

SO	05	14.30 16.00	Puppenbühne	ROTKÄPPCHEN JUNGES BT
MO	06	09.00 10.30	Puppenbühne	ROTKÄPPCHEN JUNGES BT
DI	07	09.00 10.30	Puppenbühne	ROTKÄPPCHEN JUNGES BT
SA	11	19.30	Studiobühne	BURGES-GRÄNZER-SCHADE BT EXTERN
SO	12	15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST: KUBINKE LESUNG
FR	24	19.30	Großes Haus	5. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	25	19.30	Großes Haus	5. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	26	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: OPERETTENFRÜHLING AN DER HAVEL PHÄNOMENE
		11.00	Nikolaisaal Potsdam	5. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND SCHULKONZERT JUNGES BT
		14.30 16.00	Puppenbühne	PETTERSSON UND FINDUS JUNGES BT
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	5. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND BRANDENBURGER SYMPHONIKER

MO	27	09.00 10.30	Puppenbühne	PETTERSSON UND FINDUS JUNGES BT
		10.00	Nikolaisaal Potsdam	5. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND SCHULKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DI	28	09.00 10.30	Puppenbühne	PETTERSSON UND FINDUS JUNGES BT
		10.00	Großes Haus	5. SYMPHONIEKONZERT – LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND BRANDENBURGER SYMPHONIKER

MÄRZ 2023

SA	04	18.00	Großes Haus	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST JUNGES BT
SO	05	15.00 19.00	Großes Haus	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST JUNGES BT
FR	10	19.30	Großes Haus	OPERETTENFRÜHLING AN DER HAVEL: 10.03. – 19.03.23 PREMIERE: HOPFEN & MALZ MUSIKTHEATER
SA	11	19.30	Studiobühne	PREMIERE: FRITZI UND MAX MUSIKTHEATER
SO	12	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: WARTEN AUF'N BUS PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES JUNGES BT
		16.00	Großes Haus	HOPFEN & MALZ MUSIKTHEATER
MO	13	09.00 10.30	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES JUNGES BT
DI	14	09.00 10.30	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	FRITZI UND MAX MUSIKTHEATER
MI	15	19.30	Studiobühne	FRITZI UND MAX MUSIKTHEATER
FR	17	19.30	Großes Haus	8. SONDERKONZERT – WIEN, DU STADT MEINER TRÄUME BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	18	19.30	Großes Haus	HOPFEN & MALZ MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	FRITZI UND MAX MUSIKTHEATER
SO	19	16.00	Großes Haus	HOPFEN & MALZ MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	FRITZI UND MAX MUSIKTHEATER
FR	24	19.30	Großes Haus	9. SONDERKONZERT – EMILIE MAYER BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: WARTEN AUF'N BUS SPRECHTHEATER

SA	25	19.30	Großes Haus	9. SONDERKONZERT – EMILIE MAYER BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER
SO	26	14.30 16.00	Puppenbühne	DIE KLEINE RAUPE NIMMERSATT JUNGES BT
		15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST: DIPLOMATENGEPLAUDER LESUNG
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER
MO	27	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE KLEINE RAUPE NIMMERSATT JUNGES BT
		18.00	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER
DI	28	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE KLEINE RAUPE NIMMERSATT JUNGES BT
MI	29	19.30	Studiobühne	3. KAMMERKONZERT – LIEBE ODER KUNST BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	30	19.30	Großes Haus	6. SYMPHONIEKONZERT – GRAUSAM, HOLD UND INBRÜNSTIG BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	31	19.30	Großes Haus	6. SYMPHONIEKONZERT – GRAUSAM, HOLD UND INBRÜNSTIG BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER

APRIL 2023				
SA	01	19.30	Großes Haus	6. SYMPHONIEKONZERT – GRAUSAM, HOLD UND INBRÜNSTIG BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER
SO	02	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: TANGOMATT UND A HUMAN RACE PHÄNOMENE
		16.00	Großes Haus	6. SYMPHONIEKONZERT – GRAUSAM, HOLD UND INBRÜNSTIG BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER
MI	05	09.00 10.30	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE JUNGES BT
DO	06	09.00 10.30	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE JUNGES BT
SA	08	19.30	Großes Haus	10. SONDERKONZERT – WILD, WILD WEST BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF’N BUS SPRECHTHEATER
MO	10	14.30 16.00	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE JUNGES BT

DI	11	09.00 10.30	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE JUNGES BT
MI	12	09.00 10.30	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE JUNGES BT
SA	15	19.30	Studiobühne	PREMIERE: TANGOMATT JUNGES BT
MO	17	19.30	Studiobühne	TANGOMATT JUNGES BT
DI	18	19.30	Studiobühne	TANGOMATT JUNGES BT
DO	20	10.00	Großes Haus	PREMIERE: A HUMAN RACE PHÄNOMENE
FR	21	19.30	Großes Haus	A HUMAN RACE PHÄNOMENE
SA	22	19.30	Großes Haus	A HUMAN RACE PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: DES KAISERS NEUE KLEIDER KASMET-BALLETT-COMPANY JUNGES BT
SO	23	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: STILLHANG PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE JUNGES BT
		16.00	Großes Haus	A HUMAN RACE PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DES KAISERS NEUE KLEIDER KASMET-BALLETT-COMPANY JUNGES BT
MO	24	09.00 10.30	Puppenbühne	WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE JUNGES BT
DI	25	09.00 10.30	Puppenbühne	WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE JUNGES BT
DO	27	19.30	Großes Haus	7. SYMPHONIEKONZERT – MAYER MEETS BEETHOVEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	28	19.30	Großes Haus	7. SYMPHONIEKONZERT – MAYER MEETS BEETHOVEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: BT BÜRGERBÜHNE SPRECHTHEATER
SA	29	19.30	Großes Haus	7. SYMPHONIEKONZERT – MAYER MEETS BEETHOVEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE SPRECHTHEATER
SO	30	16.00	Großes Haus	7. SYMPHONIEKONZERT – MAYER MEETS BEETHOVEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE SPRECHTHEATER

MAI 2023

MO	01	19.30	Studiobühne	TANGOMATT JUNGES BT
MI	03	19.30	Studiobühne	TANGOMATT JUNGES BT
DO	04	16.00 19.30	Studiobühne	DES KAISERS NEUE KLEIDER KASMET-BALLET-COMPANY JUNGES BT
FR	05	16.00 19.30	Studiobühne	DES KAISERS NEUE KLEIDER KASMET-BALLET-COMPANY JUNGES BT
SA	06	19.30	Studiobühne	DES KAISERS NEUE KLEIDER KASMET-BALLET-COMPANY JUNGES BT
SO	07	14.30 16.00	Puppenbühne	DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN JUNGES BT
		15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST: FRAU JENNY TREIBEL PHÄNOMENE
MO	08	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN JUNGES BT
DI	09	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN JUNGES BT
DO	11	18.00	Studiobühne	ANNE FRANK JUNGES BT
FR	12	09.00 11.00	Studiobühne	ANNE FRANK JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	PREMIERE: STILLHANG MUSIKTHEATER
SA	13	19.30	Großes Haus	STILLHANG BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	14	16.00	Großes Haus	STILLHANG BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		16.00	Studiobühne	11. SONDERKONZERT – MUTTER, WIR DANKEN DIR! BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DI	16	19.30	Großes Haus	DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN SPRECHTHEATER
MI	17	19.30	Großes Haus	DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN SPRECHTHEATER
DO	18	11.00	Foyer Großes Haus	HIMMELFAHRTSKOMMANDO – DAS BRÜCKENTAGS-FESTIVAL: 18.5.–20.05.23 CAROLL VANWELDEN SINGS SHAKESPEARE SONNETS PHÄNOMENE
FR	19	19.30	Großes Haus	BELL, BOOK + CANDLE PHÄNOMENE
		21.00	Studiobühne	HALLAM LONDON – NOT AFRAID OF GREATNESS PHÄNOMENE
SA	20	21.00	Studiobühne	HALLAM LONDON – NOT AFRAID OF GREATNESS PHÄNOMENE

SO	21	14.30 16.00	Puppenbühne	WIE DER ELEFANT ZU SEINEM RÜSSEL KAM JUNGES BT
MO	22	09.00 10.30	Puppenbühne	WIE DER ELEFANT ZU SEINEM RÜSSEL KAM JUNGES BT
DI	23	09.00 10.30	Puppenbühne	WIE DER ELEFANT ZU SEINEM RÜSSEL KAM JUNGES BT
MI	24	19.30	Foyer Großes Haus	4. KAMMERKONZERT – SEHNSUCHT UND TRÄUMEREI BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	26	19.30	Großes Haus	DAS FEST SPRECHTHEATER
		19.30	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE SPRECHTHEATER
SA	27	19.30	Großes Haus	DAS FEST SPRECHTHEATER
		19.30	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE SPRECHTHEATER
SO	28	19.30	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE SPRECHTHEATER
MI	31	19.30	Studiobühne	TANGOMATT JUNGES BT

JUNI 2023

DO	01	19.30	Studiobühne	TANGOMATT JUNGES BT
FR	02	19.30	St. Katharinen- kirche	OPERNGALA BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	03	19.30	Großes Haus	YIDAM & LE FIL ROUGE PHÄNOMENE
SO	04	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	DIE REGENTRUDE JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	YIDAM & LE FIL ROUGE PHÄNOMENE
MO	05	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE REGENTRUDE JUNGES BT
DI	06	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE REGENTRUDE JUNGES BT
DO	08	19.30	Großes Haus	8. SYMPHONIEKONZERT – DAS EWIGWEIBLICHE IN DER MUSIK BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	09	19.30	Großes Haus	8. SYMPHONIEKONZERT – DAS EWIGWEIBLICHE IN DER MUSIK BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	10	19.30	Großes Haus	8. SYMPHONIEKONZERT – DAS EWIGWEIBLICHE IN DER MUSIK BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	11	16.00	Großes Haus	8. SYMPHONIEKONZERT – DAS EWIGWEIBLICHE IN DER MUSIK BRANDENBURGER SYMPHONIKER

FR	16	19.30	Studiobühne	THEATERSOMMER AN DER HAVEL: 16.06.—01.07.23 PREMIERE: PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
SA	17	19.30	Studiobühne	PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
		19.30	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SO	18	14.30 16.00	Puppenbühne	RUMPELSTILZCHEN JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
		19.30	Heinrich-Heine-Ufer	KONZERT ZUM HAVELFEST – VOM KU'DAMM ZUM BROADWAY BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
MO	19	09.00 10.30	Puppenbühne	RUMPELSTILZCHEN JUNGES BT
DI	20	09.00 10.30	Puppenbühne	RUMPELSTILZCHEN JUNGES BT
MI	21	19.30	Foyer Großes Haus	5. KAMMERKONZERT – PAISAJES SONOROS BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	22	10.00	Studiobühne	PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
FR	23	19.30	Großes Haus	LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF - LOST IN SOCIETY MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
		19.30	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SA	24	19.30	Großes Haus	LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF - LOST IN SOCIETY MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN PHÄNOMENE
		19.30	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
DI	27	09.00 11.00	Studiobühne	WUTSCHWEIGER JUNGES BT
FR	30	19.30	Kanalstraße	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER

JULI 2023				
SA	01	19.30	Großes Haus	12. SONDERKONZERT – BIENNALE RELOADED BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Kanalstraße	DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT SPRECHTHEATER
		16.00	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SO	02	16.00	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
MO	03	09.00	Studiobühne	29. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2023 JUNGES BT
DI	04	09.00	Studiobühne	29. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2023 JUNGES BT
MI	05	09.00	Studiobühne	29. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2023 JUNGES BT
DO	06	09.00	Studiobühne	29. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2023 JUNGES BT
FR	07	09.00	Studiobühne	29. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2023 JUNGES BT
SA	08	16.00	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
		20.00	Foyer Großes Haus Großes Haus Fontanezimmer	OSTCOLA9 BT EXTERN
SO	09	16.00	Orte in der Havelstadt	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE

Haben Sie noch Fragen?

Unser Besucherservice findet für Sie die passenden Antworten und nimmt gerne Ihre Wünsche und weiteren Anregungen auf. Sie erreichen uns per Telefon unter 03381/511-112 oder per E-Mail besucherservice@brandenburgertheater.de

„Wer Ihr seid, oder was Ihr wollt –
keine Ahnung.“

William Shakespeare,
Die zwölfte Nacht oder:
Was ihr wollt, 3. Akt

BT JAHRESZEITEN

AUFTAKT! – DAS ERÖFFNUNGSFESTIVAL

23.09. – 03.10.2022

Lustige Weiber oder: Falstaff – Lost in Society

Karl Heinz Wahren Gedenkkonzert

Erreger

Sie rufen außerhalb der Sprechzeiten an

Mama ohne Plan

Sonderkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

Vom Urknall bis zum Mauerfall u. v. m.

MUSICALHERBST AN DER HAVEL

07.10. – 16.10.2022

Jekyll & Hyde

Ihr von morgen

John und Jen

32. BRANDENBURGER FIGURENTHEATERTAGE 2022

20. – 25.10.2022

Die Schöne und das Biest

Grand Hotel Grimm – Die Berliner Stadtmusikanten 5

Oh, wie schön ist Panama

Paul und Paula – Eine Legende

Der Hobbit

Der kleine Angsthase

Eine Kuh namens Liesel

WINTERZAUBER AN DER HAVEL

02.12. – 26.12.2022

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Clara und der Nussknacker

Wolf sein

Tausend Sterne u. v. m.

JAHRESWECHSEL

30.12.22 – 28.01.2023

Ba-ta-clan oder: Sie sind ja gar kein Chinese

Neujahrskonzert: Pomp and Circumstance

Theaterball u. v. m.

OPERETTENFRÜHLING AN DER HAVEL

10.03. – 19.03.2023

Hopfen und Malz

Fritzi und Max

Wien, Du Stadt meiner Träume

HIMMELFAHRTSKOMMANDO – DAS BRÜCKENTAGS-FESTIVAL

18.5. – 20.05.2023

Carroll Vanwelden Sings Shakespeare Sonnets

Hallam London: Not Afraid of Greatness

Bell, Book & Candle

THEATERSOMMER AN DER HAVEL

16.06. – 01.07.2023

Panik – Menschen draußen

Biennale Reloaded

Lustige Weiber oder: Falstaff – Lost in Society

Was ihr wollt (open air)

SCHULTHEATERTAGE

03.07. – 07.07.2023

KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2023

Weitere Informationen folgen im Laufe der Saison!



KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL

11. AUG – 4. SEPT 2022

Der dritte KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL wird in diesem Jahr vom 11. August 2022 bis zum 4. September 2022 stattfinden und wir hoffen, Sie freuen sich genauso auf die Kultur auf dem Marienberg und an der Regattastrecke am Beetzsee wie wir. Auch in diesem Jahr gibt es ein facettenreiches Programm mit Konzerten, Musicaltheater, Kino und Shows. Man kann im Grunde gar nicht von Highlights sprechen, jeder Act ist etwas Besonderes. Es ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Freuen Sie sich auf 18 Programmpunkte an 14 Tagen unter freiem Himmel – u.a.

mit Ute Freudenberg, Spejbl & Hurvínek, Danger Dan, MiA, Sebastian Block, dem Familienmusical „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“. Fehlen dürfen natürlich auch nicht die beliebten Konzerte unserer Brandenburger Symphoniker. Lassen Sie uns auch in diesem Jahr den Sommer in Brandenburg an der Havel genießen, mit dem „Kultursommer Brandenburg an der Havel 2022“. Die Geschäftsleitung dankt unseren Förderern und Sponsoren für ihre große Unterstützung. Wir schätzen uns glücklich, solche verlässlichen und großzügigen Partner zu haben.

Hauptsponsor:



Premiumsponsoren:



Sponsoren:



Gefördert durch



Gefördert mit



BRANDENBURGER WASSERMUSIKEN 2022

11. AUG – 14. AUG ▶ REGATTASTRECKE AM BEETZSEE

Do	11.08.	18.30	Ute Freudenberg: Ich weiß, wie Leben geht
Fr	12.08.	16.00	Spaß mit Spejbl & Hurvínek – Familienprogramm für große & kleine Kinder
		20.00	Spejbl & Hurvínek: Best-Of-Programm
Sa	13.08.	19.30	Benefizkonzert der Brandenburger Symphoniker in Kooperation mit dem Lions Club Brandenburg an der Havel
So	14.08.	16.00	Brandenburger Symphoniker: Zauber der Klassik



MARIENBERG OPEN AIR 2022

26. AUG – 4. SEPT ▶ FREILICHTBÜHNE AM MARIENBERG

Fr	26.08.	20.00	Danger Dan: Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt – Tour 2022
Sa	27.08.	20.00	MiA: Limbo – Tour 2022
So	28.08.	15.00	Tabaluga oder die Reise zur Vernunft
Mo	29.08.	20.00	Marquess: Turbolento – Tour 2022
Di	30.08.	10.00 20.00	Freiluft-Kinder-Kino: Pippi Langstrumpf Freiluftkino: Sieben Sommersprossen
Mi	31.08.	18.00 20.00	The Clogs The Sweet: The Show Must Go On
Do	01.09.	20.00	Inka Bause: Lebenslieder
Fr	02.09.	19.00	2. Brandenburger Rudelsingen
Sa	03.09.	18.30 20.00	Sebastian Block Kelvin Jones: This Too Shall Last – Summer 2022
So	04.09.	19.00	Sommernacht der Filmmusik: Planeten, Sterne, Galaxien Konzert der Brandenburger Symphoniker



Das gesamte Programm sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite brandenburgertheater.de oder direkt via Scan des QR-Code.



**BRANDENBURGER
SYMPHONIKER**

„Wie klein und erbärmlich kommt man sich vor, wenn man die Majestät einer Symphonie erlebt, wenn man die ganze Urgewalt fühlt, die das Wort Musik als Begriff in sich trägt.“

Fritz Wunderlich

DIE BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Die Brandenburger Symphoniker – bereits 1810 gegründet – gehören als ältester bestehender Klangkörper Brandenburgs zu den prägenden kulturellen Einrichtungen des Landes und sind das Aushängeschild des Brandenburger Theaters. Mit ihrem unverwechselbaren Klang begeistern die Symphoniker ihr Publikum weltweit mit der reichen Vielfalt der klassischen, romantischen und modernen Orchestermusik. Die Brandenburger Symphoniker sind das Orchester der Stadt Brandenburg an der Havel und der hier lebenden Musikfreunde aller Altersgruppen. Mit ihren Auftritten und Programmen erreichen sie als kultureller Leuchtturm aber auch unzählige Menschen im Brandenburger Umland und weit darüber hinaus.

Eine Vielzahl von bedeutender DirigentInnen hat das Brandenburger Traditionsorchester in den vergangenen Jahrzehnten begleitet. Nach Michael Helmuth, der das Orchester über viele Jahre erfolgreich leitete, war Peter Gülke von Beginn der Konzertsaison 2015/16 bis 2020 hier Chefdirigent. Mit ihm begann ein neues Kapitel im Schaffen des Orchesters des Brandenburger Theaters, das bis heute von vielen Mu-

sikliebhabern mit großem Interesse verfolgt wird. Dieses Kapitel soll nun unter der neuen Leitung des Brandenburger Theaters durch Intendant Dr. Alexander Busche gemeinsam mit einem neu zu wählenden Chefdirigenten erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden.

Die Brandenburger Symphoniker sind gefragter Gast in vielen nationalen und internationalen Konzertsälen. Gastspielreisen führten das Orchester in die Metropolen von Europa, Asien und Amerika. Die Symphoniker gaben u.a. gefeierte Konzerte in Peking, Qingdao, Guangzhou, Los Angeles, San Francisco, Madrid, Sofia, Kapstadt, Johannesburg, Sapporo und Kyoto. Als Festivalorchester gastierten die Brandenburger Symphoniker beim Festival Música Mallorca und regelmäßig beim Opernfestival Kammeroper Schloss Rheinsberg – so auch bei der Sommeroper-Produktion im kommenden Jahr.

Zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren die vielseitige und erfolgreiche Arbeit des Orchesters. So zählt die gemeinsame Aufnahme mit dem weltbekannten indischen Violinisten und Komponisten Lakshminarayana Subramaniam sogar zu den begehrtesten Aufnahmen Indi-

ens. Der Jazztrompeter Dusko Goykovich wurde infolge der Zusammenarbeit mit Enja Records und den Brandenburger Symphonikern mit dem ECHO Jazz-Preis gewürdigt. Auszeichnungen mit dem renommierten ECHO Klassik – heute OPUS Klassik – folgten. Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Brandenburger Theater“ im Oktober 2017 erschien die CD „Franz Schuberts C-Dur Sinfonie“ unter Leitung von Peter Gülke.

Die Brandenburger Symphoniker engagieren sich für die Aufführung zeitgenössischer Orchestermusik im Rahmen des Komponistenwettbewerbs „Brandenburger Biennale“ und sind bei der Ausbildung junger MusikerInnen und DirigentInnen langjähriges festes Part-

nerorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin. Dabei werden die jungen MusikerInnen unter Anleitung der erfahrenen Orchestermitglieder mit den entscheidenden Aufgaben des Orchesteralltags vertraut gemacht. Ganze Generationen heute international sehr erfolgreicher MusikerInnen und DirigentInnen haben so bei den Brandenburger Symphonikern wichtige Erfahrungen in der Orchesterpraxis sammeln können. Zudem stehen jährlich vielfältige Musikvermittlungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplan der Brandenburger Symphoniker.



WAS IHR ENTDECKT

EMILIE MAYER RETROSPEKTIVE 22 / 23 WER IST EIGENTLICH BEETHOVEN?

Es ist das etwas leidige Phänomen des Zweitgeborenen, sich dem Vergleich mit dem „älteren Bruder“ stellen zu müssen. So erging es auch Emilie Mayer. Sie wurde zwar nicht mit einem eigenen Familienmitglied älteren Semesters verglichen, dafür aber mit einem der bedeutendsten Komponisten aller Zeiten: Ludwig van Beethoven.

Emilie Mayer, 1812 als viertes Kind des Ratsapothekers August Friedrich Mayer und seiner Frau Henrietta Carolina Louisa in Mecklenburg geboren, wurde – entgegen der gängigen Praxis einer patriarchalisch geprägten Gesellschaft – bereits zu Lebzeiten als Komponistin geschätzt und als „weiblicher Beethoven“ gefeiert. Ein schlechter Vergleich, wenn man bedenkt, dass sie und ihre Tonsprache sicher in der Tradition eines Beethoven stehen, es ihr aber gelungen ist, von Beginn ihres Wirkens an eine ganz eigene symphonische Welt zu schaffen, die erst in den vergangenen Jahren eine wichtige und berechtigte Renaissance erfährt.

Für die Musik und ihre eigene Karriere hat sie viel opfern müssen, denn das

damalige Leben sah es schlichtweg nicht vor, dass eine Frau außerhalb von Haus und Hof selbständig arbeitet. Erst nach dem Tod ihres Vaters am 28. August 1840, für den sie als älteste Tochter den Haushalt führte, mit 28 Jahren also, widmet Emilie Mayer der Musik, die sie seit ihrem sechsten Lebensjahr gespielt und komponiert hat, ihre ungeteilte Aufmerksamkeit. Sie studiert in Stettin als Schülerin von Carl Loewe und geht später nach Berlin, um sich wortwörtlich in Arbeit zu vergraben. Ihre produktive, effektive und höchst kompetente Arbeitsweise mit dem richtigen Gespür für die musikalische Gestaltung abseits eingetretener Pfade und einem besonderen Sinn für Melodik und Dynamik machen sie zu einer der fruchtbarsten – und eben zu Lebzeiten schon sichtbaren – Komponistinnen der Romantik.

Trotzdem musste Emilie Mayer als Frau zeitlebens dafür kämpfen, dass ihre Werke öffentlich gespielt und gedruckt wurden. Unterstützung erhielt sie dabei von ihren beiden Brüdern, nach und nach wurde ihre Musik in vielen Städten wie Dessau, Halle, München, Leipzig, Wien und Brüssel aufgeführt. Ihr gelang, was bis dahin keiner Frau gelungen war: Ihre Symphonien wurden in ganz Europa aufgeführt. Dank des väter-

lichen Erbes führte sie in finanzieller Unabhängigkeit ein Leben als „Berufskomponistin“ – eine Bezeichnung, die sie stets mit Stolz erfüllte. Emilie Mayer investierte persönlich große Summen in die Aufführung ihrer Werke. In Berlin führte sie einen Salon, der Künstler und Musiker anzog. Ihre Werke wurden mit großem Erfolg am königlichen Schauspielhaus aufgeführt. Sie wurde zur Vizechefin der Berliner Opern Akademie ernannt und war Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in München.

Emilie Mayer blieb unverheiratet und kinderlos. Sie starb 1883 mit 71 Jahren und geriet, zusammen mit ihrer Musik, in Vergessenheit. Dabei schrieb sie acht Symphonien – von denen sechs erhalten sind – ein Klavierkonzert, mindestens fünfzehn Ouvertüren, eine Oper, etliche Lieder, acht Violinsonaten, ein Dutzend Cellosონaten, sieben Klaviertrios, zwei Klavierquartette, sieben Streichquartette, zwei Streichquintette, zahlreiche Klavierstücke. Auch ihr Grab auf dem Berliner Dreifaltigkeitsfriedhof ist nicht erhalten. Erst seit 2012, anlässlich ihres 200. Geburtstags, wurde Emilie Mayer langsam wiederentdeckt und gelangt zusehends auch ins Repertoire der großen Symphonieorchester.

Anlässlich ihres 140. Todestages am 10. April 2023 setzen wir Emilie Mayer ein wichtiges, umfassendes und wohlverdientes musikalisches Denkmal, indem wir nicht nur alle sechs erhaltenen Symphonien in den Programmen der Symphonie- und Sonderkonzerte präsentieren, sondern auch die drei erhaltenen und neu verlegten Konzertouvertüren, ihre Faust-Ouvertüre und das Klavierkonzert. Außerdem werden Sie Werke von Emilie Mayer auch in einzelnen Kammermusikprogrammen wiederfinden. Viel Spaß beim Entdecken! Am Ende der Saison werden Sie vielleicht sogar fragen: „Beethoven? Wer ist eigentlich Beethoven?“

Sie interessieren sich für Emilie Mayer und andere interessante Frauen der Geistesgeschichte? Auch zu diesem Thema gibt es einen Kulturbeutel!



UNSERE MUSIKERINNEN UND MUSIKER

1. Violine

Andreas Preißer (Konzertmeister)
Artiom Ordiyants
(Stellv. Konzertmeister)
Klaus Hoyer
Till Handrick
Carmen Hartung
Giulia Bellingeri
Fabian Bertoncetto
Joselyne Mariotti
Heike Lorenz
Izabela Wenzel

2. Violine

Julia Fittler (Stimmführung)
Franca Rudolph
Angelika Feckl
Ralf Dämmig
Katrín Kössler
Meike Schirling

Viola

Nikolai Nikolov (Solo-Bratsche)
Alicia García-Barrientos
Geraldo Brandigi
Markeljan Kocibelli
Erika Catlaka

Violoncello

Robert Friedrich (Solo-Cello)
Ute Döring
Joachim Köhler
Stefan Petkovic

Kontrabass

Fabio Caggese (Solo-Kontrabass)
Lenard Liebert
Rüdiger Dierks

Flöte

Susanne Pietrowski (Solo-Flöte)
Gerrit Fröhlich
Martin Bosse-Platière

Oboe

Raguel Ott (Solo-Oboe)
Mercedes Guzmán García
Benjamin Kahleyss

Klarinette

Marlies Wieser (Solo-Klarinette)
Marco Dommus
Rico Wolff

Fagott

Sebastian Pietsch (Solo-Fagott)
Rainer Walenta
Vitaliy Shlyakhov

Horn

Thomas Hoffmann (Solo-Horn)
Henrik Moderegger
Richard Mosthaf
Mathias Weiss

Trompete

Frank Tietze (Solo-Trompete)
Martin Sander
Andreas Weltzer

Posaunen

Helfried Hoyer (Solo-Posaune)
Burkhard Götze
Sören Fries

Pauke / Schlagzeug

Jens Kappert (Solo-Pauke)
Matthias Dressler (Solo-Schlagzeug)

Korrepetition

Marc Spiess

SA, 20.08.22

Brahms 4 free I
19.30 Uhr

SA, 27.08.22

Brahms 4 free II
19.30 Uhr

MI, 31.08.22

Brahms 4 free III
19.30 Uhr

MI, 05.10.22

Brahms 4 free IV
17.30 Uhr

Großes Haus

BRAHMS 4 FREE I – IV

Das erweiterte Auswahlverfahren bei der Chefdirigenten-suche beschert den Freunden der Brandenburger Symphoniker und allen, die es werden wollen, einen ganz besonderen zusätzlichen Konzertgenuss im Programm der Symphoniekonzerte – und das bei freiem Eintritt!

Wir präsentieren die vier Kandidaten der letzten Runde vor der Abstimmung in vier Konzerten unter dem Titel „Brahms 4 free“. Die Abstimmung erfolgt dann durch das Orchester und den Intendanten.

Die vier Kandidaten, die es geschafft haben, sich im Feld der Zwölf, die sich Ende Juni 2022 dem Orchester vorstellen dürfen, zu behaupten, bekommen die Möglichkeit, jeweils eine der vier Brahms-Symphonien mit dem Orchester in zwei Proben und einer Generalprobe zu erarbeiten und im Anschluss dem Publikum zu präsentieren.

Sie, unser Publikum, sind also an vier zusätzlichen Tagen in unser Haus eingeladen und können sich selbst ein Bild von den Kandidaten machen.

Die Zuordnung der Symphonien zu den jeweiligen Terminen geschieht erst nach Abschluss der ersten Runde des zweistufigen Verfahrens und kann spätestens im August auf unserer Homepage oder auf unseren Social Media-Kanälen in Erfahrung gebracht werden.

FILHARMONIA GORZOWSKA

ZOLTÁN KODÁLY

Tänze aus Galánta

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Violinkonzert e-moll op. 64

EDVARD GRIEG

Norwegische Tänze op. 35

DARIUS MILHAUD

Le Boeuf sur le toit op. 58

Das Konzert wird von Deutschlandradio aufgezeichnet und gesendet.

CHORINER MUSIKSOMMER

ZOLTÁN KODÁLY

Tänze aus Galánta

RICHARD STRAUSS

Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11

EDVARD GRIEG

Norwegische Tänze op. 35

PAUL DUKAS

Villanelle für Horn und Orchester

DARIUS MILHAUD

Le Boeuf sur le toit op. 58

SOMMERKONZERTE

SA, 06.08.22

17.00 Uhr
Gorzow (Polen)

Dirigat

Jakob Lehmann

Violine

Javier Comesaña

SO, 07.08.22

15.00 Uhr
Konzert beim
Choriner Musiksommer

Dirigat

Jakob Lehmann

Horn

Dániel Ember

SOMMERKONZERTE

BENEFIKONZERT

SA, 13.08.22

19.30 Uhr

Regattastrecke

Eine Kooperation zwischen
dem Lions Club Brandenburg
an der Havel und der
Brandenburger Theater GmbH
im Rahmen des
Kultursommers Brandenburg
an der Havel 2022



SO, 14.08.22

16.00 Uhr

Regattastrecke

Eine Veranstaltung im
Rahmen des Kultursommers
Brandenburg an der Havel 2022

Dirigat
Paul Meyer

Wer war eigentlich
nochmal Peer Gynt?



ZAUBER DER KLASSIK

BRANDENBURGER WASSERMUSIKEN 2022

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

2. Konzertouvertüre – *Die Hebriden*

EDVARD GRIEG

Peer Gynt Suiten Nr. 1 und 2

Auszüge:

Morgenstimmung / Anitras Tanz

Der Brautraub (Ingrids Klage) / Arabischer Tanz

In der Halle des Bergkönigs

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 – *Pastorale*

CARL NIELSEN

Maskerade Ouvertüre

LARS-ERIK LARSSON

Romanze für Streichorchester aus der Pastoralsuite op. 19

DOMMUSIK

HENRY PURCELL

Trumpet Tune and Air

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Streichersymphonie Nr. 1 C-Dur

ANTONIO VIVALDI / JOHANN SEBASTIAN BACH

Concerto D-Dur op. 3 Nr. 9 BWV 972

SAMUEL BARBER

Adagio for Strings op. 11

HENRY PURCELL

Sonata in B-Dur zu fünf Stimmen

JOSEF SUK

Serenade für Streicher op. 6

SOMMERKONZERTE

MI, 24.08.22

19.30 Uhr

Dom

Dirigat

Michael Ellis Ingram

SOMMERKONZERTE

SO, 04.09.22

19.00 Uhr

Freilichtbühne Marienberg

Eine Veranstaltung im
Rahmen des Kultursommers
Brandenburg an der Havel 2022

Dirigat

Stefan Klingele

Die „Donau“ mit Aussicht



STERNE, PLANETEN, GALAXIEN SOMMERNACHT DER FILMMUSIK

A SPACE ODYSSEY

RICHARD STRAUSS

Also sprach Zarathustra (Einleitung)

JOHANN STRAUSS (SOHN)

An der schönen, blauen Donau op. 314

LEBEN IM ALL

JAMES NEWTON HOWARD

Treasure Planet

JAMES HORNER

Music from *Apollo 13* / *Beyond the Stars*

MARS UND JUPITER

GUSTAV HOLST

Die Planeten

AUSSERIRDISCHES

JOHN WILLIAMS

E.T. – Adventures on Earth

STAR TREK

JERRY GOLDSMITH

Titelmelodie aus: *Star Trek: First Contact*

Symphonische Suite aus *Star Trek: Into Darkness*

STAR WARS

JOHN WILLIAMS

Star Wars Symphonic Suite: *Main Title*

Leia's Theme / *Imperial March*

END CREDITS

MICHAEL GIACCHINO

Star Trek: End Credits

AB SOFORT ERHÄLTlich!



KONZERT- ABONNEMENTS



BRANDENBURGER
SYMPHONIKER

GROSSES KONZERTABONNEMENT

Beinhaltet alle 8 Symphoniekonzerte

DONNERSTAGS-KONZERTABONNEMENT

Beinhaltet das 4., 6., 7. und
8. Symphoniekonzert

Mit dem Abo 20%
gegenüber dem regulären Ticketpreis sparen!

Telefon: 03381 / 511-112
besucherservice@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de

FR, 21.10.22

SA, 22.10.22

19.30 Uhr

Großes Haus

SO, 23.10.22

16.00 Uhr

Nikolaissaal Potsdam

KLASSIK AM SONNTAG

(mit KLASSIK AM

SONNTAG JUNIOR)

Dirigat

David Reiland

Moderation

Clemens Goldberg

(Klassik am Sonntag)

Erlendis Gitarrenquartett

Anna Chorazyczewska

Adrian Furmankiewicz

Karol Mruk

Wojciech Jurkiewicz

1. SYMPHONIEKONZERT LÄNDERKLÄNGE: SPANIEN

JUAN CRISÓSTOMO DE ARRIAGA

Symphonie in D-Dur

MANUEL DE FALLA

Suite Nr. 1 aus dem Ballett *Der Dreispitz*

JOAQUÍN RODRIGO

Konzert für vier Gitarren und Orchester *Concierto andaluz*

De Arriaga, de Falla, Rodrigo – diese drei Namen sollten Ihnen in den Kopf kommen, wenn in einem Kreuzworträtsel nach einem spanischen Komponisten gesucht wird. Spätestens nach unserem ersten Konzert in der Reihe der „Länderklänge“, das Sie nach Spanien entführen möchte, wird das so sein. Juan Crisóstomo de Arriaga wurde 1806 in Bilbao geboren und komponierte seine Symphonie in D-Dur 1824 oder 1825 in Paris, wo er nur ein Jahr nach Vollendung starb. Das Ballett „Der Dreispitz“ von Manuel de Falla wurde in der Choreographie von Léonide Massine und in Bühnenbildern und Kostümen von Pablo Picasso am 22. Juli 1919 im Alhambra Theatre in London uraufgeführt. Das Ziel, unter der Verwendung von spanischen Volkstänzen und Volksliedern seine Heimat auf die Bühne zu bringen, wurde nicht nur erreicht, sondern sogar weit übertroffen. Die „Großmeister der Gitarre“ nannte Joaquín Rodrigo die Gitarren-Dynastie Los Romeros, denen er sein „Concierto andaluz“ als musikalische Huldigung der Landschaft und Musik Andalusiens auf den Leib schrieb.



FR, 18.11.22

SA, 19.11.22

19.30 Uhr

Großes Haus

SO, 20.11.22

16.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

KLASSIK AM SONNTAG

(mit KLASSIK AM

SONNTAG JUNIOR)

Dirigat

Justus Thorau

Violine

Elias David Moncado

Moderation

Clemens Goldberg

(Klassik am Sonntag)

2. SYMPHONIEKONZERT LÄNDERKLÄNGE: SKANDINAVIEN

JEAN SIBELIUS

Violinkonzert d-Moll op. 47

EDVARD GRIEG

Norwegische Tänze op. 35

JEAN SIBELIUS

Karelia-Suite op. 11

Es ist der perfekte Auftakt für das zweite Länderporträt der Saison, das uns in die skandinavischen Länder mitnimmt: Sibelius' Violinkonzert entführt in die herbe Schönheit seiner finnischen Heimat mit Seen, Wäldern, weiten Ebenen und fabelhaften Sagenwesen. Die Virtuosität, mit der es diese klanglich malt, fordert dem Solisten alles ab. Dem deutsch-spanisch-malaysischen Geiger Elias David Moncado – Preisträger zahlreicher Violinwettbewerbe und einer der einfühlsamsten Interpreten seiner Generation – wird es gelingen, den Bogen zwischen Fingerfertigkeit und emotionalem Ausdruck zu spannen. Griegs „Norwegische Tänze“ sind zwar nicht so oft in der Werbung vertreten wie seine „Morgenstimmung“ aus der „Peer Gynt Suite“, aber sie sind sicher die schönsten, stimmungsvollsten und authentischsten Werbemelodien Norwegens. Doch zurück zu Sibelius: Der 1986 in Berlin geborene Dirigent Justus Thorau, Finalist und Sonderpreisträger beim Deutschen Dirigentenwettbewerb 2015, präsentiert mit Sibelius' „Karelia-Suite“ zum Abschluss seines Konzertprogramms das berühmteste Orchesterwerk des Komponisten.

3. SYMPHONIEKONZERT LÄNDERKLÄNGE: GROSSBRITANNIEN

JOSEPH HAYDN

Trompetenkonzert in Es-Dur, Hob. Vlle: 1

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Music for the Royal Fireworks (Feuerwerksmusik)

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (arr.: EDWARD ELGAR)

Ouvertüre in d-Moll

EDWARD ELGAR

Enigma-Variationen

Kaum ein Solokonzert wird so stark mit dem Weihnachtsfest assoziiert wie das Joseph Haydns. Und so ist es nur konsequent, dass wir genau dieses Trompetenkonzert mit der einzigartig virtuosens Selina Ott an der Trompete in der Woche vor Heiligabend in unser Symphoniekonzert-Programm aufnehmen. Joseph Haydn verbrachte insgesamt gut 37 Monate, also mehr als drei Jahre, in London. Sein Trompetenkonzert entstand 1796 direkt nach der Rückkehr von seiner zweiten London-Reise in Wien. Wäre Händel so unsterblich gewesen wie seine Musik, hätte Haydn ihn durchaus in London noch kennenlernen können. Händel lebte in London, erhielt später im Laufe seines Lebens sogar die britische Staatsbürgerschaft und verstarb 1759 genau dort, weil er – physisch ganz menschlich – eben nicht unsterblich war. Seine Musik ist es aber. Und so setzten sich andere britische Komponisten wie Edward Elgar beispielsweise mit dem musikalischen Erbe Händels intensiv auseinander – wie im Arrangement der Händel'schen Ouvertüre in d-Moll, die der einfühlsame Dirigent des Abends, Niklas Benjamin Hoffmann, als musikalische Brücke zwischen Händels Feuerwerksmusik und Elgars berühmte Enigma-Variationen gesetzt hat.

WINTERZAUBER

FR, 16.12.22

SA, 17.12.22

19.30 Uhr

Großes Haus

SO, 18.12.22

16.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

KLASSIK AM SONNTAG

(mit KLASSIK AM

SONNTAG JUNIOR)

Dirigat

Niklas Benjamin Hoffmann

Trompete

Selina Ott

Moderator

Clemens Goldberg

(Klassik am Sonntag)

EMILIE MAYER

DO, 19.01.23

FR, 20.01.23

SA, 21.01.23

19.30 Uhr

SO, 22.01.23

16.00 Uhr

Großes Haus

KLASSIK FÜR NEUGIERIGE:
DAS ERKLÄRKONZERT

Dirigat

Michael Balke

Harfe

Joel van Lerber

Moderation:

Dr. Alexander Busche
(Klassik für Neugierige)

Entdecken Sie die
Musik von Emilie Mayer



4. SYMPHONIEKONZERT WAS IHR WOLLT

PETER ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Der Sturm op. 18

REINHOLD GLIÈRE

Konzert für Harfe und Orchester op. 74

EMILIE MAYER

Ouvertüre Nr. 1 d-Moll

Symphonie Nr. 2 e-Moll

Das Konzert mit dem Spielzeitmotto im Titel – und im Programm: Dirigent Michael Balke zeichnet mit dem von ihm geleiteten Programm die grundlegenden Stimmungen der melancholischen Shakespeare-Komödie nach. Von den Anfängen im von Tschaikowsky klangmalerisch dargestellten Sturm über die romantischen Klänge des Königreiches Illyrien, die Harfenist Joel van Lerber begleitet vom einfühlsamen Orchesterklang aus seinem Instrument zaubert, bis hin zu der Komponistin, die sich zu Lebzeiten – und seit 2012 wieder – erfolgreich gegen eine von Männern beherrschte (Musik-)Welt durchsetzte und somit unweigerlich in dieser ihren Mann stand: Emilie Mayer. Ihre Ouvertüre Nr. 1 ist der symphonische Ausdruck höchst dramatischer und tragischer Melancholie. Spannungsgeladen und voller Verve nimmt sie die stürmische Stimmung eines Tschaikowsky wieder auf. In ihrer 2. Symphonie befreit sie sich dann aber nahezu von allen Vorbildern und geht vor allem in dramaturgischer Hinsicht völlig neue Wege – mit einer langen, langsamen Einleitung des Kopfsatzes und Spannungsbögen, die durch kontrastierende und intermittierende Passagen miteinander verbunden und kompositorisch verwoben werden.

Michael Balke

Joel van Lerber

FR, 24.02.23

SA, 25.02.23

19.30 Uhr

Großes Haus

SO, 26.02.23

16.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

KLASSIK AM SONNTAG

(mit KLASSIK AM

SONNTAG JUNIOR)

SCHULKONZERTE „BILDER
EINER AUSSTELLUNG“

SO, 26.02.23

11.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

MO, 27.02.23

10.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

DI, 28.02.23

10.00 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Christian Arming

Moderation

Anne Kussmaul

(Schulkonzerte)

Clemens Goldberg

(Klassik am Sonntag)

5. SYMPHONIEKONZERT LÄNDERKLÄNGE: RUSSLAND

MODEST MUSSORGSKY

Bilder einer Ausstellung (Orch.: Maurice Ravel)

SERGEJ RACHMANINOW

Cinq Études-tableaux (Orch.: Ottorino Respighi)

Wir wissen nicht, wie es sein wird im Februar 2023. Wir wissen heute nicht, welche gesamtpolitische Lage wir in Europa haben werden, angesichts der großen Unruhen und kriegerischen Handlungen, die wir gerade – zum Glück noch aus der Ferne – miterleben müssen.

Niemand weiß, wie es wird. Kaum jemand wagt es, das zu prognostizieren. Aber eines ist sicher: Wir werden dieses Programm mit dem Länderschwerpunkt Russland spielen, denn weder Rachmaninow noch Mussorgsky können etwas dafür, dass ein russischer Machthaber gerade Zivilisten in Massen töten lässt.

Programmatisch bietet das Konzert zwei Stücke, die ursprünglich als Klavierzyklus konzipiert und geschrieben wurden. Erst später wurden sie für Orchester bearbeitet – bei Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ von keinem Geringeren als Maurice Ravel, bei Rachmaninows „Cinq Études-tableaux“ – fünf ausgewählten aus insgesamt 17 Stücken – von Ottorino Respighi. Bei beiden stehen wir vor großartigen Meisterwerken der lautmalerischen symphonischen Dichtung. Sie erzählen wunderbare Geschichten, die perfekt geeignet sind, sie auch jungen Menschen in Schulkonzerten nahe zu bringen.

6. SYMPHONIEKONZERT GRAUSAM, HOLD UND INBRÜNSTIG

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Don Giovanni – Ouvertüre

Don Giovanni – Crudele! ... – Arie der Donna Anna

Zwischenaktmusik zum Schauspiel *Thamos*

Konzertarie „Schon lacht der holde Frühling“ KV 580

Die Zauberflöte „Marsch der Priester“

Die Zauberflöte, 2. Akt – Arie der Königin der Nacht

EMILIE MAYER

Symphonie Nr. 7 f-Moll

Zwei Formen des Hochdramatischen bietet dieses Symphoniekonzert: Die erste befasst sich mit der männlichen Sicht auf die „Gefühlsausbrüche“ und Emotionen des weiblichen Geschlechts, die andere bietet die musikalische Offenbarung der eigenen, weiblichen Gefühlswelt. Und, oh Wunder, wir erkennen deutliche Unterschiede! Mozart charakterisiert die Frau als „tobendes Weib“ mit fast schon grausam keifenden Spitzentönen – vor allem in Form der Königin der Nacht seiner „Zauberflöte“ – oder stellt sie in Form der holden Tugendhaften als das absolute Gegenteil dar.

Emilie Mayer belegt dagegen in ihrer 7. – der 5. publizierten – Symphonie, wie facettenreich und vielseitig der weibliche Blick auf musikalische Emotionen und ihren kompositorischen Ausdruck sein kann. Als eine von zwei Botschafterinnen dieser beiden unterschiedlichen Sichtweisen fungiert die Sopranistin Marie Sofie Jacob mit ihrem weichen und überaus fein geführten Sopran. Anna-Maria Helsing am Pult der Brandenburger Symphoniker wird für die angemessene Entsprechung in der Interpretation sorgen – in den symphonischen Teilen des Programms ebenso wie bei der musikalischen Begleitung der Arien.

EMILIE MAYER

DO, 30.03.23

FR, 31.03.23

SA, 01.04.23

19.30 Uhr

SO, 02.04.23

16.00 Uhr

Großes Haus

KLASSIK FÜR NEUGIERIGE

DAS ERKLÄRKONZERT

Dirigat

Anna-Maria Helsing

Sopran

Marie Sofie Jacob

Moderation

Dr. Alexander Busche
(Klassik für Neugierige)

Entdecken Sie hier
Emilie Mayers 7. Symphonie:



EMILIE MAYER

DO, 27.04.23

FR, 28.04.23

SA, 29.04.23

19.30 Uhr

SO, 30.04.23

16.00 Uhr

Großes Haus

KLASSIK FÜR NEUGIERIGE

DAS ERKLÄRKONZERT

Dirigat

Johannes Marsovszky

Moderation

Dr. Alexander Busche

(Klassik für Neugierige)

7. SYMPHONIEKONZERT MAYER MEETS BEETHOVEN

EMILIE MAYER

Ouvertüre Nr. 2 D-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 *Pastorale*

Leonoren-Ouvertüre Nr. 2 op. 72a

EMILIE MAYER

Symphonie Nr. 6 E-Dur

Treffen der Giganten: Wir stellen Emilie Mayer ihrem ewig über ihr und ihrem Werk schwebenden Schatten, Ludwig van Beethoven, direkt gegenüber. Mayer eröffnet das Konzert in einem eher düster-dramatischen Aufschlag mit ihrer 2. Ouvertüre für Orchester, beantwortet von Beethovens feinsinnig-eleganten Naturbeobachtungen in seiner 6. Symphonie. Bevor Mayer ihre 6. Symphonie dem musikalischen Damoklesschwert ihres Vorgängers gegenüberstellen darf, haben wir der Komponistin im zweiten Teil unseres Programms ebenfalls eine Ouvertüre des Großmeisters vorangestellt: Die Leonoren-Ouvertüre Nr. 2 – ein Meisterwerk der Ouvertüren-Literatur, ein Kosmos musikalischer Klangfarben, der den Teppich ausrollt für ein bisher nahezu unentdecktes Werk Emilie Mayers. Eine Entdeckung bei diesem Programm ist sicher auch der junge Dirigent Johannes Marsovszky. Er studierte Chor- und Orchesterdirigieren an der Franz Liszt Musikakademie Budapest und schloss sein Master-Studium in Orchesterdirigieren 2018 mit Auszeichnung bei András Ligeti und Ádám Medvezky ab. Er besuchte 2018 den Meisterkurs Dirigieren bei den Bayreuther Festspielen mit Christian Thielemann und erhielt das Bayreuth-Stipendium der Budapest Richard-Wagner-Gesellschaft.



EMILIE MAYER

DO, 08.06.23

FR, 09.06.23

SA, 10.06.23

19.30 Uhr

SO, 11.06.23

16.00 Uhr

Großes Haus

KLASSIK FÜR NEUGIERIGE

DAS ERKLÄRKONZERT

Dirigat

Katharina Müllner

Violine

Isabelle van Keulen

Horn

Sibylle Mahni

Moderation

Dr. Alexander Busche
(Klassik für Neugierige)

Entdecken Sie Ethel Smyths
Konzert hier:



8. SYMPHONIEKONZERT DAS EWIGWEIBLICHE IN DER MUSIK

EMILIE MAYER

Faust-Ouvertüre

ETHEL SMYTH

Konzert für Violine, Horn und Orchester

EMILIE MAYER

Ouvertüre Nr. 3 C-Dur

Symphonie Nr. 4 h-Moll

Was für ein Abschluss für eine Konzertsaison, in der wir nicht nur einer Komponistin in einer umfassenden Retrospektive gedacht haben. Wir haben auch bewusst den weiblichen Teil des Musikbetriebs ins Programm gehoben. Mit Emilie Mayers „Faust-Ouvertüre“ zu Beginn verweisen wir daher auf das Ende von Goethes Faust II, in dem ein Chorus Mysticus die Verse singt: „Das Ewig Weibliche/ Zieht uns hinan“. Gretchen selbst, Fausts einzige, wenn- gleich irdisch verratene Geliebte, heißt ihn in der höheren Welt willkommen. Mater Gloriosa, die Zusammenfassung aller weiblichen Qualitäten – „Jungfrau, Mutter, Königin, Göttin“ –, fordert Gretchen auf: „Komm! Hebe dich zu höhern Sphären/Wenn er dich ahnet, folgt er nach“. Faust wird das wohl tun.

Wir verharren derweil in irdischen Gefilden und hören die Musik einer Ethel Smyth, die auf ganz anders tragische Weise in der Tradition Beethovens steht: Sie hatte ebenfalls mit Taubheit zu kämpfen. Ihr Konzert für Violine, Horn und Orchester ist eines ihrer letzten Werke und entstand, als die Taubheit sie vollends einzuhüllen begann. Das Werk ist durchdrungen von wundervoller Lyrik und farbenprächtiger Orchestration. Man vernimmt Echos von Brahms, vielleicht mit einer Prise Mahler, aber immer mit Smyths ureigener Stimme.



Isabelle van Keulen

Sibylle Mahni

AUFTAKT!

SA, 24.09.22

19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Jon Bara Johansen



1. SONDERKONZERT KARL HEINZ WAHREN GEDENKKONZERT

IGOR STRAVINSKY

Apollon Musagète: *Apotheose*

KARL HEINZ WAHREN

Tango Rag für Klavier Solo

Requiem

Brandenburgische Revue

Bayreuther Impressionen

Auf der Suche nach dem verlorenen Tango

ANTONIO VIVALDI

Sinfonia al Santo Sepulcro

Kaum ein Komponist der Musikgeschichte hat einen so starken Bezug zu Brandenburg an der Havel wie Karl Heinz Wahren. Seit 1953 in Berlin lebend, wollte er mit seinen Kompositionen stets ein möglichst breites Publikum erreichen – und eben nicht mit schwer verdaulicher musikalischer Kost das Publikum verschrecken. So fand Karl Heinz Wahren seine musikalische Inspiration eher im Jazz. 1933 in Bonn geboren und in Gera aufgewachsen, kam er zu Beginn der 50er Jahre zum Studium nach Berlin und gründete hier die „Gruppe Neue Musik“, eine Art Selbsthilfegruppe für junge Komponisten, die im etablierten Musikbetrieb nicht recht Fuß fassen wollten. Ein wichtiges Ziel der Gruppe war es, zeitgenössische Musik zugänglich zu machen, zu erklären und somit Barrieren zum Publikum abzubauen, die eigentlich keine sind oder sein sollten.

Im Dezember 2021 ist Karl Heinz Wahren verstorben. Grund genug für die Brandenburger Symphoniker, ihm und seinem Angedenken das Eröffnungskonzert der Saison zu widmen.

2. SONDERKONZERT TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Wie jedes Jahr am Tag der Deutschen Einheit wird der traditionelle Festakt im Brandenburger Dom musikalisch vom Orchester der Havelstadt begleitet. Die Brandenburger Symphoniker spielen in diesem Jahr unter der musikalischen Leitung von Yura Yang. Yura Yang ist seit der Spielzeit 2020/21 2. Kapellmeisterin und Assistentin des Generalmusikdirektors am Staatstheater Karlsruhe. 2019/20 war Yura Yang als 1. Kapellmeisterin sowie stellvertretende Generalmusikdirektorin am Theater Aachen engagiert.

3. SONDERKONZERT BEETHOVENS NEUNTE

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 9 in d-Moll

Es ist kein leichtes Unterfangen, in Zeiten eines Krieges in Europa Beethovens Neunte zu spielen – die Symphonie, die uns mit dem 4. Satz die Europahymne bescherte. „Alle Menschen werden Brüder“ – heißt es dort. Fast zynisch klingt es in den heutigen Tagen, aber die Worte bieten vielleicht auch Platz für eine hoffnungsvolle Utopie. Egal, wie man zu einer Aufführung der Neunten in dieser Situation steht, es gibt für uns nur einen Ort, der wie kein anderer für Einheit, Hoffnung, Veränderung und Neuerung steht – und wo eine Aufführung der 9. Symphonie somit immer möglich sein sollte und muss: Die Berliner Philharmonie.

AUFTAKT!

MO, 03.10.22

14.30 Uhr

Dom

Dirigat

Yura Yang

SO, 16.10.22

16.00 Uhr

Philharmonie Berlin

Großer Saal

Dirigat

Prof. Peter Gülke

Studiochor Berlin

SO, 13.11.22

17.00 Uhr

St. Gotthardtkirche

Dirigat

KMD Marcell

Fladerer-Armbrecht

Brandenburger

Stadt- und Domchor

4. SONDERKONZERT PAULUS

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Paulus op. 36

Sein erstes Oratorium „Paulus“ komponierte Felix Mendelssohn Bartholdy unter dem Eindruck der von ihm selbst geleiteten Wiederaufführung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach im Jahre 1829. Er integrierte folglich in seinen „Paulus“ Choralsätze, was ihm von seinen Zeitgenossen als Stilbruch attestiert – und auch übelgenommen – wurde. Trotz der vorherrschenden Bedenken war „Paulus“ zu Mendelssohns Lebzeiten sein beliebtestes Werk, welches in ganz Europa zahlreiche Aufführungen erlebte. Kein Geringerer als Robert Schumann lobte sein „unauslöschliches Colorit in der Instrumentation“ und sein „meisterliches Spielen mit allen Formen der Setzkunst“. Schumann beschrieb das Werk als „Juwel der Gegenwart“.

5. SONDERKONZERT AUF NEUEN WEGEN NEUES WAGEN

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zum Trauerspiel *Coriolan* op. 62

WILFRIED KRÄTZSCHMAR

Symphonie Nr. 6 (Uraufführung)

EMILIE MAYER

Symphonie Nr. 1 c-Moll

Auf neuen Wegen wagen wir in diesem Sonderkonzert nicht nur mit Emilie Mayers 1. Symphonie Neues: Endlich kommt es nach mehrmaliger Verschiebung zur Uraufführung der 6. Symphonie von Wilfried Krätzschmar, einem Auftragswerk der Brandenburger Symphoniker. Mayers Symphonie Nr. 1 lässt durchaus vermuten, dass es sich um so etwas wie ein letztes Prüfungsstück ihrer Ausbildung gehandelt haben könnte. Sie konstruiert darin quasi exemplarisch ostentativ klassische Modelle, zeigt ihr modulatorisches Talent, demonstriert ihre reiche formale Phantasie, stellt ihre Beherrschung des doppelten Kontrapunkts unter Beweis, arbeitet sich souverän durch tonale Verwicklungen und tut dies alles mit unerreichter Meisterschaft.

Beethovens Coriolan-Ouvertüre entstand 1807 – knapp 40 Jahre vor der Symphonie Emilie Mayers. Ob das Werk von Beginn für die Theaterbühne oder aber als Konzertouvertüre gedacht war, ist bis heute nicht geklärt. Bei uns dient sie jedenfalls als letzteres – und bildet mit der Symphonie von Emilie Mayer einen phantastischen Rahmen für die Uraufführung eines der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit.

EMILIE MAYER

FR, 25.11.22

19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat / Moderation

Prof. Peter Gülke

WINTERZAUBER

FR, 02.12.22

SA, 03.12.22

19.30 Uhr

SO, 04.12.22

14.00 / 18.00 Uhr

Großes Haus

FR, 23.12.22

19.30 Uhr

SO, 25.12.22

16.00 Uhr

MO, 26.12.22

16.00 Uhr

Großes Haus

JAHRESWECHSEL

FR, 30.12.22

19.30 Uhr

SA, 31.12.22

15.00 / 19.30 Uhr

Großes Haus

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

Der legendäre Märchenfilm mit Live-Musik

Weitere Informationen finden Sie auf S. 128 in der Rubrik
PHÄNOMENE.

Claus Efland (Dirigat)

6. SONDERKONZERT TAUSEND STERNE: DIE WEIHNACHTSGALA

Weitere Informationen finden Sie auf S. 132 in der Rubrik
PHÄNOMENE.

Daniel Spaw (Dirigat), Miriam Schwan und Fehmi Göklü (Gesang)

BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE

Operette – und Opernparodie – von Jacques Offenbach

Weitere Informationen finden Sie auf S. 92 in der Rubrik
MUSIKTHEATER.

David Holzinger (Dirigat), Dana Hoffmann (Sopran), Sotiris Chalampous und Ilja Martin (Tenor), Frederik Baldus (Bass-Bariton), Männerquartett b major

7. SONDERKONZERT POMP AND CIRCUMSTANCE

WILLIAM WALTON

Crown Imperial A *Coronation March*

RALPH VAUGHAN WILLIAMS

Fantasia on Greensleeves (arr. R. Greaves)

EDWARD ELGAR

Pomp and Circumstance

ERIC COATES

Knightsbridge (March) aus der London Suite

JOSEF STRAUSS

Sphärenklänge Walzer

JOHANN STRAUSS

Tritsch-Tratsch-Polka,
op. 214 *Triqui traqui* (arr. Paul Desenne)

FRANZ VON SUPPÉ

Ouvertüre zu *Leichte Kavallerie*

Was wäre der Abschluss der Promenadenkonzerte in London – die „Last Night of the Proms“ – ohne die einzigartig schwungvollen Märsche aus „Pomp and Circumstance“ eines Edward Elgar! Eben: Es wäre wie ein Jahresauftakt ohne Strauß! Dass dieser aber durchaus auch (fast!) ohne den Wiener Walzerkönig auskommt, wollen wir in unserem diesjährigen Neujahrskonzert unter Beweis stellen. Und daher greifen wir nicht nur tief in die Repertoirekiste der gängigen Programme mitreißender „Last Nights“, sondern haben auch spannende Neuentdeckungen aus dem Dunstkreis der Strauß-Dynastie für Sie auf das Programm gesetzt. Vor allem die Tritsch-Tratsch-Polka werden Sie völlig neu erfahren. Glauben Sie nicht? Sie werden es ja hören ...

JAHRESWECHSEL

SA, 07.01.23

19.30 Uhr

Benefizveranstaltung
des Rotary Clubs
Brandenburg/Havel

SO, 08.01.23

16.00 / 19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Tom Fetherstonhaugh

Traditionell findet das
Samstagabendkonzert
unseres Neujahrskonzerts als
Benefizveranstaltung des
Rotary Clubs Brandenburg/
Havel statt.

Rotary
Club Brandenburg/Havel





David Holzinger

8. SONDERKONZERT WIEN, DU STADT MEINER TRÄUME

OPERETTENGALA

„Wien, Wien, nur Du allein, sollst stets die Stadt meiner Träume sein ...“ und so träumen wir uns mit dieser und zahlreichen anderen Wiener Melodien in die Operetten-Metropole des 19. und 20. Jahrhunderts. Wiener Lieder und Arien aus Operetten werden gleichermaßen erklingen wie berühmte Duette und Walzer.

Mehr Operettenzauber geht nicht!

Für das Konzert konnte ein hochkarätiges Dreigestirn gewonnen werden: Unter der musikalischen Leitung des Österreichers David Holzinger singen Katharina Ruckgaber und Franz Gürtelschmied.

Von der Kritikerumfrage der „opernwelt“ als Nachwuchskünstlerin des Jahres 2019 nominiert, ist Katharina Ruckgaber derzeit Ensemblemitglied am Theater Freiburg. Kürzlich gastierte Katharina Ruckgaber erstmals an der Oper Zürich, debütierte als Pamina (Die Zauberflöte) am Staatstheater Darmstadt, sang Ännchen (Der Freischütz) am Staatstheater Karlsruhe und debütierte am Theater an der Wien unter René Jacobs.

Der in Wien geborene österreichische Tenor Franz Gürtelschmied erhielt bereits als Kind eine vielseitige musikalische Ausbildung und studierte später Sologesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Franz Gürtelschmied war 2014 Mitglied des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und 2016 in der Kategorie „beste männliche Nebenrolle“ für den Österreichischen Musiktheaterpreis nominiert.

OPERETTENFRÜHLING

FR, 17.03.23

19.30 Uhr
Großes Haus

Dirigat

David Holzinger

Sopran

Katharina Ruckgaber

Tenor

Franz Gürtelschmied

EMILIE MAYER

FR, 24.03.23

SA, 25.03.23

19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Andreas Sperring

Klavier

Katharina Königsfeld

9. SONDERKONZERT

EMILIE MAYER

ZU IHREM 140. TODESTAG AM 10. APRIL 1883

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Die schöne Melusine op. 32

EMILIE MAYER

Klavierkonzert B-Dur

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Trompetenouvertüre in C-Dur op. 101

EMILIE MAYER

Symphonie Nr. 3 C-Dur *Sinfonie Militaire*

Das Klavierkonzert, dessen sich die wunderbar einfühlsame Pianistin Katharina Königsfeld annimmt, ist das einzige überlieferte aus Mayers Feder. Es ist nicht bekannt, ob sie weitere Klavierkonzerte geschrieben hat. Wenngleich man diesem Konzert vorwarf, dass die Komponistin sich zu stark an klassischen Strukturen orientiere und Mozart zu sehr kopiere, ist es eine absolute Bereicherung des Repertoires eines jeden Pianisten bzw. einer jeden Pianistin. Die Symphonie Nr. 3 ist Mayers erste Symphonie in einer Dur-Tonart – und sie kommt energisch und größtenteils beschwingt daher. Beeindruckend hier wie auch in all ihren anderen Werken sind die vielen Themen, die nicht selten an Haydn erinnern. Den musikalisch gedachten „roten Teppich“ für die Komponistin, der wir in diesem Konzert gedenken, rollt kein Geringerer als Felix Mendelssohn Bartholdy in Form von zwei Konzert-Ouvertüren aus. Sie erinnern in Gestus und Stilistik stark an die Dramatik und die fast ungestüme Lebensfreude der Werke Emilie Mayers.

10. SONDERKONZERT

WILD, WILD WEST

HOLLYWOOD AN DER HAVEL

Traditionell erklingt an Ostern im Brandenburger Theater Filmmusik – in diesem Jahr aus Hollywood-Klassikern, die im Wilden Westen spielen.

Der Western, als Filmgenre etwas aus der Mode gekommen, fasziniert im Konzert mit Musik von Peter Steiner, Ennio Morricone, Jay Livingston, Elmer Bernstein, John Barry, Martin Böttcher u.a. aber immer wieder aufs Neue. Denn wer kennt sie nicht, die berühmten Melodien aus „Spiel mir das Lied vom Tod“, „Bonanza“, „Vom Winde verweht“, „Der Schatz im Silbersee“, „Der mit dem Wolf tanzt“, „Die glorreichen Sieben“ und vielen, vielen mehr? Eben ...

Das genaue Programm erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage und über unseren Newsletter sowie unsere Social-Media-Kanäle.

SA, 08.04.23

19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Stefan Klingele

SO, 14.05.23

16.00 Uhr
Studiobühne

Gesang und Moderation:

Julie Grutzka
Felix Heller

11. SONDERKONZERT MUTTER, WIR DANKEN DIR!

DAS MUTTERTAGSKONZERT

Ohne sie wären wir alle nicht da: Unsere Mütter. Und im Jahre 2023 wird nicht nur Lorient 100 Jahre alt, sondern auch der Muttertag.

Wenn das nicht Anlass genug ist, das beliebte Muttertagskonzert wieder zum Leben zu erwecken! Und egal, wie man zum 1923 erstmals in Deutschland begangenen „Tag der Blumenwünsche“ steht, es gibt genug Gründe, warum wir uns unsere Mütter schnappen und mit ihnen ins Theater gehen sollten.

Zwei davon stehen bei diesem Konzert auf der Bühne: Julie Grutzka und Felix Heller entführen Sie in die Welt des Musicals und der leichten Muse. Begleitet werden sie von Mitgliedern der Brandenburger Symphoniker. Freuen Sie sich auf einen elegant-charmanten Nachmittag!

... und psst: Auch Menschen ohne Kinder sowie Väter sind herzlich willkommen!

Das genaue Programm erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage und über unseren Newsletter sowie unsere Social-Media-Kanäle.

12. SONDERKONZERT BIENNALE RELOADED

PASQUALE CORRADO

Dal mare il canto

PABLO GALAZ SALAMANCA

geometria elemental

Sie hat aus unterschiedlichen Gründen eine Zeit lang geruht, jetzt wird sie endlich wieder wachgeküsst: die Brandenburger Biennale für zeitgenössische Musik auf Initiative des Fördervereins Brandenburger Symphoniker. Im Konzert mit dem neudeutschen Titel „Biennale Reloaded“ werden u.a. zwei Werke der 7. Brandenburger Biennale erklingen, die seit Beginn der Pandemie auf ihre Uraufführung warten. Rund um das Konzertereignis wird ein Symposium für zeitgenössische Musik in den Räumen des Brandenburger Theaters abgehalten, das sich intensiv mit neuen Strömungen und Tendenzen in der klassischen Musik des Hier und Jetzt befasst. Ein wichtiger Schritt hin zu einer neuen Ausschreibung des Kompositionswettbewerbs für die kommenden Jahre. Wir freuen uns darauf, denn ohne aktiv geförderte Fortentwicklung in der Musik ist keine Fortschreibung der Musikgeschichte denkbar und möglich.

THEATERSOMMER

SA, 01.07.23

19.30 Uhr
Großes Haus

Dirigat
N.N.



MI, 28.09.22
19.30 Uhr
Foyer Großes Haus

Flöte

Gerrit Fröhlich

Klavier

Johannes Roloff

Schlagzeug

Immo Hoffmann

Kontrabass

Jürgen Schäfer

Entdecken Sie
Claude Bollings Musik!



1. KAMMERKONZERT VON ALAIN DELON BIS CARNEGIE HALL

FRANCIS POULENC

Sonate für Flöte und Klavier

CLAUDE BOLLING

1. Suite für Flöte und Jazztrio

Jean-Pierre Rampal, Claude Bolling, Frankreich in der Zeit vom Ende der 1940er bis Anfang der 1970er Jahre, die Zeit der Existentialisten in St. Germain, der Club „Le Tabou“, Boris Vian, die französische Jazz-Szene und den französischen Film – so weit einige der Schlagworte, die einem einfallen, wenn man das Programm des ersten Kammerkonzerts der Saison reflektiert. Es präsentiert konkret die Sonate für Flöte und Klavier von Francis Poulenc ebenso wie die 1. Crossover-Jazzsuite für klassische Flöte und Jazztrio von Claude Bolling. Beide Stücke wurden für den französischen Flötisten Jean-Pierre Rampal komponiert – einer der bedeutendsten Flötisten des 20. Jahrhunderts, der mit dem Pianisten und Komponisten Claude Bolling gerne Ausflüge in den Bereich des Jazz und der Weltmusik unternahm. Rampal trug entscheidend zur Akzeptanz der Flöte als Soloinstrument im internationalen Konzertbetrieb bei. Vom Grad seiner Berühmtheit, seiner Publikumsnähe und seinem Hang zu Auftritten in Film und Fernsehen zeugt ein Gastspiel Rampals 1981 in einer Episode der Muppet Show von Jim Henson, wo er als Stargast geladen war.

2. KAMMERKONZERT 44°28'53" / -45°18'57"

ROBERT SCHUMANN

Streichquartett in a-Moll op. 41,1

CAROLINE SHAW

Entr'acte

AMY BEACH

Streichquartett op. 89

Die Koordinaten im Konzerttitel des zweiten Kammerkonzerts der Saison bezeichnen einen Ort südlich der flä-mischen Kappe im Atlantik. Es bildet das geographische Mittel der Wirkungsstätten der drei im Programm berücksichtigten Komponisten zwischen der Leipziger Inselstraße, St. Bartholomew's und dem Times Square in New York. Die musikalischen Schnittmengen allerdings landen dabei weniger im nicht näher definierten Niemandsland: Während die Werke Robert Schumanns und Amy Beachs ganz eindeutig in hochromantischer Tonsprache geschrieben sind, wartet Caroline Shaw zumindest mit einem ganz eindeutigen Bezug zu Formen der Barockmusik auf. Ihr Werk mit dem Titel „Entr'acte“ ist wie ein Menuett mit Trio strukturiert und lehnt sich an diese klassische Form an, führt sie aber auf ganz eigene Weise weiter.

MI, 09.11.22
19.30 Uhr
Studiobühne

Streichquartett Amarone

Violine

Philippe Perotto

Katrin Köslér

Viola

Geraldo Brandigi

Violoncello

Joachim Köhler

Entdecken Sie Musik
von Caroline Shaw!



EMILIE MAYER

MI, 29.03.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Piano

Katharina Königsfeld

3. KAMMERKONZERT LIEBE ODER KUNST

EMILIE MAYER

Sonate für Klavier in d-Moll

Tonwellen Walzer op. 30

CLARA SCHUMANN

3 Präludien und Fugen op. 16

FLORENCE PRICE

Sonate in e-Moll

In das Klavierwerk Emilie Mayers gibt es bisher wenig musikwissenschaftliche Einblicke, so dass es als unentdeckt gelten kann. Die Sonate d-Moll ist die bisher wohl bekannteste und auch eins der wenigen eingespielten Klavierwerke der Komponistin. Das Werk dringt tief in die Romantik vor und wirft so ein ganz neues Licht auf die mecklenburgische Komponistin. Die Pianistin und Organistin Katharina Königsfeld stellt diese Sonate sowie ihren Tonwellen-Walzer zentralen Werken von Clara Schumann und Florence Price gegenüber. Allen gesellschaftlichen Zwängen zum Trotz bezeichnete sich Emilie Mayer selbst als Berufskomponistin und kämpfte so vehement für die Gleichberechtigung. Die Musik wurde ihre Lebenspartnerin und ihr erstes Konzert 1850 der Startschuss einer beispiellosen Karriere. Katharina Königsfeld studierte sowohl Klavier als auch Orgel im künstlerischen Hauptfach an der Folkwang Universität der Künste, Essen. Einige Stationen ihrer regen Konzerttätigkeit waren die Philharmonie Essen, das Konzerthaus Dortmund, sowie die Jahrhunderthalle Bochum im Rahmen des renommierten „Klavierfestival Ruhr“.



Katharina Königsfeld

EMILIE MAYER

MI, 24.05.23

19.30 Uhr

Foyer Großes Haus

Flöte

Susanne Maria Pietrowski

Oboe

Mercedes Guzmán García

Fagott

Vitaliy Shlyakhov

4. KAMMERKONZERT SEHNSUCHT UND TRÄUMEREI

Robert Schumann ist es in seinen „Kinderszenen“ gelungen, die klangliche Einfachheit der Klavierminiaturen – spielerisch und vor allem interpretatorisch sind sie alles andere als einfach – mit der großen, weiten Welt auf ganz wunderbare Weise zu verbinden. Emilie Mayer hat es mit ihren „Sechs Stücken für Kinder“ ihrem Zeitgenossen in gewisser Weise – aber auf ganz eigene Art – gleichgetan. Auch heute noch haben diese kurzen Miniaturen einen berechtigten Platz in der Klavierpädagogik. Bei uns erklingen neben der Bearbeitung von Werken Léo Delibes' im vierten Kammerkonzert ausgewählte Stücke beider Zyklen, von unserem Fagottisten Vitaliy Shlyakhov bearbeitet für Oboe, Flöte und natürlich Fagott. Welche es sind, bleibt bis zur fertigen Bearbeitung eine kleine Überraschung.

Das genaue Programm erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage und über unseren Newsletter sowie unsere Social-Media-Kanäle.

5. KAMMERKONZERT PAISAJES SONOROS

Al Voleo, vier Musikerinnen und Musiker aus Argentinien, Brasilien, der Schweiz und Italien haben im Tango eine musikalische und kulturelle Identifikation gefunden. Bei diesem Quartett steht das Saxophon für das Bandoneon vom „Orquesta Típica“, es gibt eine Originalität und Frische, verbunden mit ganz neuen Klangmöglichkeiten. Im Quartett mit Violine, Kontrabass und Piano wird ein Repertoire von traditionellen „Milonguitas“ bis hin zu Astor Piazzolla und brasilianischen Tangos von Ernesto Nazareth meisterhaft umgesetzt. Damit hat das Quartett „Al Voleo“ 2009 den ersten Preis in der Kategorie „Ensemble“ beim Libertango-Wettbewerb im italienischen Manciano eingespielt.

Nach einem ersten Konzert 2015 kehrt „Al Voleo“ nun wieder nach Brandenburg zurück – freuen Sie sich auf diese spezielle, einzigartige Besetzung in einem Tangokonzert der Extraklasse!

MI, 21.06.23

19.30 Uhr

Foyer Großes Haus

Saxophon

Sabina Egea Sobral

Violine

Milena Grau

Klavier

Sergio Pontes

Kontrabass

Fabio Caggese

„Ohne Mythos aber geht jede Kultur ihrer
gesunden schöpferischen Kraft verlustig:
erst ein mit Mythen umstellter Horizont
schließt eine ganze Kulturbewegung
zur Einheit ab.“

Friedrich Nietzsche

AUFTAKT!

PREMIERE

FR, 23.09.22

19.30 Uhr

SO, 25.09.22

16.00 Uhr

SA, 01.10.22

19.30 Uhr

SO, 02.10.22

16.00 Uhr

FR, 23.06.23

SA, 24.06.23

19.30 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

Felix Krieger

Regie

Dr. Alexander Busche

Dramaturgie

Carola Söllner

Bühne

Flavia Schwedler

Kostüme

Gabriele Kortmann

Entdecken Sie Guido Morsellis
Roman als Hörspiel!



LUSTIGE WEIBER ODER: FALSTAFF - LOST IN SOCIETY

OPER VON OTTO NICOLAI

in einer Fassung von Alexander Busche und Carola Söllner
mit ergänzender Musik von Arnold Schönberg und Viktor
Ullmann sowie Texten von Guido Morselli

Den Menschen geht es prächtig, und wer nicht in die
Society passt, wird passend gemacht. Über die Vergan-
genheit wird möglichst wenig nachgedacht, wichtig sind
Wohlstand und Amusement. Aber was passiert mit denen,
die sich partout nicht fügen wollen – oder können?

John Falstaff ist so einer: Ein Sonderling, der die Ein-
samkeit sucht, weil er die Menschen nicht erträgt. Er ist
unnahbar, geheimnisvoll und irgendwie auch attraktiv.
Kurz vor seinem 40. Geburtstag wagt Falstaff ein Expe-
riment: Er sucht Kontakt zu den Damen der Gesellschaft,
per Brief. Auch bei Frau Fluth und Frau Reich landen die
identischen Zuneigungsbekundungen. Doch die Damen
drehen den Spieß um. Falstaff rechnet nicht mit der mas-
siven Rache der Society – oder war doch alles nur Spaß?
Otto Nicolais Spieloper „Die lustigen Weiber von Wind-
sor“ wird durch die Verschränkung mit Musik von Arnold
Schönberg und Viktor Ullmann sowie Textausschnitten
aus Guido Morsellis Roman „Die Einsamkeit“ zu einem
heutigen, messerscharfen Blick auf unsere Gesellschaft.
Witzig, boshaft und berührend hält uns diese Branden-
burger Neufassung der Nicolai-Oper den Spiegel vor.

Mit: Ingo Witzke (John Falstaff), Frederik Baldus (Herr Fluth),
Marie Sofie Jacob (Frau Fluth), Lukas Andreas Eder (Herr Reich),
Anna Werle (Frau Reich), Benjamin Lee (Fenton), Natallia Baldus
(Anna Reich), Sotiris Charalampous (Spärlich), Felix Hamel (Dr. Cajus)

Chor der Berliner Operngruppe
Es spielen die Brandenburger Symphoniker.
Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



PREMIERE

FR, 07.10.22

19.30 Uhr

SA, 08.10.22

19.30 Uhr

SO, 09.10.22

16.00 Uhr

DO, 13.10.22

FR, 14.10.22

SA, 15.10.22

19.30 Uhr

SO, 16.10.22

16.00 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

Marc Seitz

Regie

Andreas Gergen

Bühne

Momme Hinrichs

Kostüme

Ulli Kremer

Choreographie

Till Nau

Maske

Darya Dzuba

Weitere Informationen!



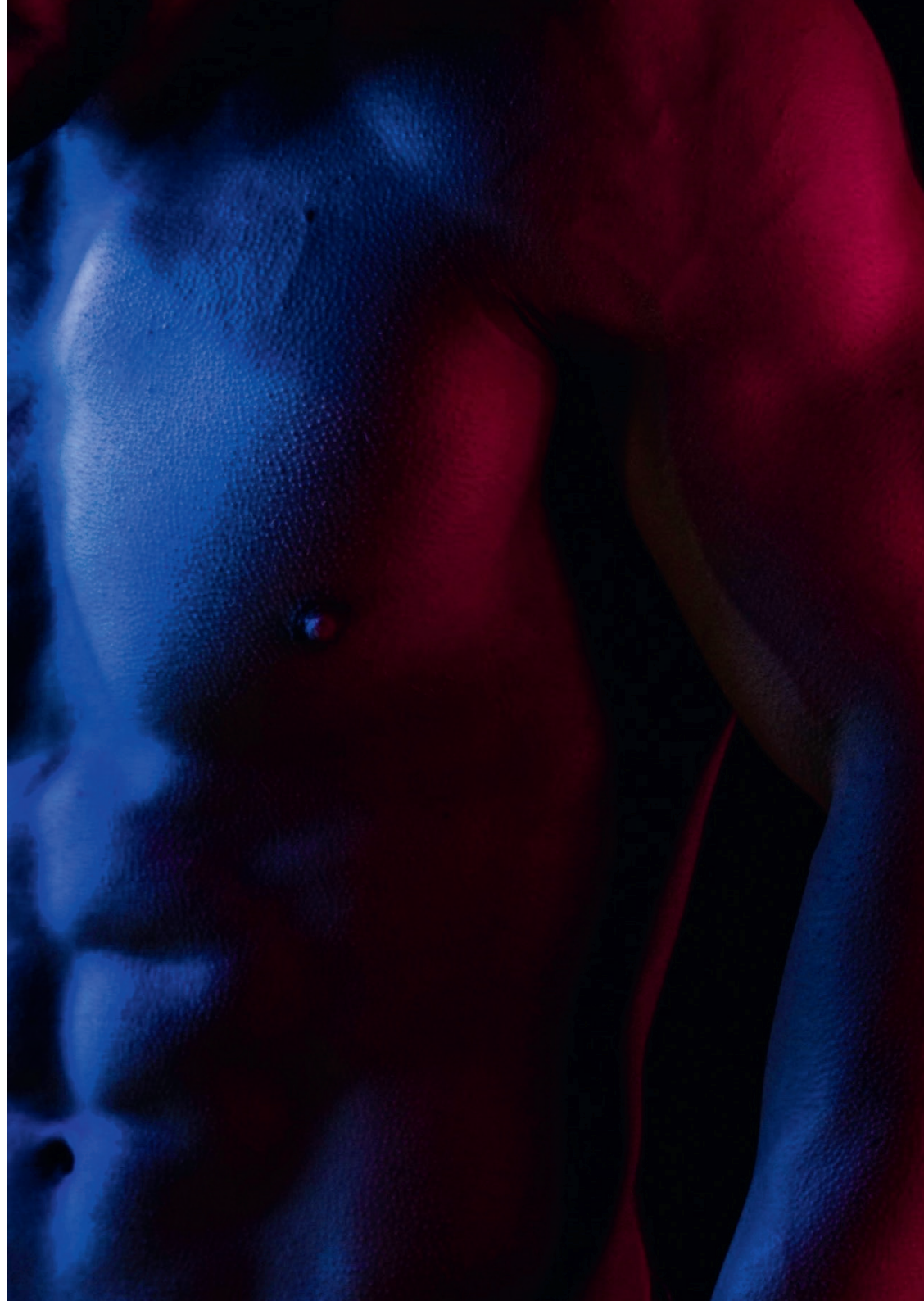
JEKYLL & HYDE

MUSICAL NACH DER NOVELLE VON ROBERT LOUIS STEVENSON
MIT MUSIK VON FRANK WILDHORN

Der Arzt Dr. Henry Jekyll hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Trennung von Gut und Böse im Menschen zu erforschen. Seine Kollegen verbieten ihm aus moralischen Gründen, die dafür nötigen Experimente am Menschen durchzuführen. So macht sich Dr. Jekyll zu seinem eigenen Versuchskaninchen und setzt dafür sein Leben verhängnisvoll aufs Spiel. Er gelangt zu immer tieferer Erkenntnis, verliert aber gleichzeitig auch die Kontrolle über sich selbst. Sein böses Alter Ego Edward Hyde gewinnt die Überhand über sein Leben. Jekylls Verlobte Lisa unterstützt ihn nach Kräften bei seinen Forschungen, doch sie kann die furchtbare Verwandlung ihres Geliebten nicht aufhalten.

Die Menschen dachten lange, dass Schizophrenie mit Persönlichkeitsspaltung gleichzusetzen sei, dass also der Betroffene eine gute und eine böse Seele in sich trägt, die einander entweder nicht bewusst sind oder miteinander im Widerstreit liegen. Wir wissen heute, dass diese Annahme falsch ist, auch wenn sie immer noch weit verbreitet ist. Die Geschichte von Dr. Jekyll und Mr. Hyde von Robert Louis Stevenson, geschrieben im viktorianischen England des 19. Jahrhundert, handelt genau davon. Sie wurde zu einem Blockbuster und ist auch heute noch ein explosiver Stoff für dramatisches Theater.

Eine Produktion der Arnold Circus Productions GmbH



PREMIERE

SA, 08.10.22

19.30 Uhr

MI, 12.10.22

SA, 15.10.22

19.30 Uhr

Studiobühne

Gesamtleitung

Elfi Schweiger

Musikalische Leitung

Marian Lux

IHR VON MORGEN

EIN BESONDERER UDO JÜRGENS-ABEND

Legendär sind seine Zugaben im Bademantel, er versetzte sein Publikum selbst in China in Ekstase – Udo Jürgens gilt als einer der bedeutendsten Entertainer des 20. und frühen 21. Jahrhunderts. Er komponierte mehr als 1000 Lieder, veröffentlichte über 50 Alben und war 57 Jahre am Stück in den Charts vertreten. Lernen Sie den Menschen hinter dem Mythos kennen und freuen Sie sich auf einen intimen Theaterabend – natürlich mit viel Musik.

„Ihr von morgen“ widmet sich dem Leben von Udo Jürgens, geboren als Jürgen Udo Bockelmann, seinem Bezug zur Musik und zur Gesellschaft. Ein Protestsänger war er wohl nicht, aber: „Ich hab` mich immer bemüht, mit Liedern wie „Lieb Vaterland“ oder „Das ehrenwerte Haus“ Gesellschaftstöne anzuschlagen – aber eben im dunklen Anzug. Weil uns da genau die Leute zuhören, die wir ein wenig verändern wollen. Die haben mir immer zugehört und die habe ich schockiert.“

Mit: Andreas Bieber, Gianni Meurer



PREMIERE

DI, 11.10.22

19.30 Uhr

FR, 14.10.22

SO, 16.10.22

19.30 Uhr

Studiobühne

Musikalische Leitung

Dominik Franke

Regie

Tobias Weis

Bühne

Jörg Arnold

Choreographie

David Hartland

Piano

Dominik Franke

Cello

Imogen Harvey

Percussion

Sebastian Trimold

JOHN UND JEN

EIN KLEINES GROSSES MUSICAL

VON ANDREW LIPPA UND TOM GREENWALD

„John und Jen“ ist eine Familiengeschichte über Bruder und Schwester, Mutter und Sohn, Höhen und Tiefen des Lebens. Es ist komisch und frech, sentimental und traurig – es ist alles, was das Familienleben und die Liebe ausmacht. Die Geschwister John und Jen wachsen unter der Hand des dominanten Vaters auf und schließen den Pakt, immer füreinander da zu sein. Bis zu dem Tag, als Jen aufs College geht, um ihre Freiheit zu genießen und ihren kleinen Bruder allein zurücklässt. Währenddessen wird John unter dem Einfluss des Vaters von falschen patriotischen Idealen überzeugt und geht zur Navy. Beim nächsten Wiedersehen erkennen sich die Geschwister kaum wieder, trennen sich im Streit – und John fällt mit 19 Jahren im Krieg.

Ein Jahr später bekommt Jen einen Sohn. Sie nennt ihn John und verspricht, ihn immer zu beschützen. John lebt dabei immer im Schatten seines Onkels und versucht seiner Mutter alles recht zu machen. Mit der Zeit erkennt er aber, dass er das nicht kann – nein: Dass er das nicht will! Die Schuldgefühle von Jen führen dazu, dass sie mit der Kontrolle völlig übertreibt. Doch wer wirklich liebt, muss lernen loszulassen.

Mit: Karen Bild (Jen), Patrick Stauf (John)



JAHRESWECHSEL

PREMIERE

FR, 30.12.22

19.30 Uhr

SA, 31.12.22

15.00 / 19.30 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

David Holzinger

Regie / Ausstattung

Dr. Alexander Busche

Dramaturgie

Carola Söllner

Fé-an-nich-ton

Dana Hoffmann

Na-kiek-ma-an

Sotiris Charalampous

Tu-eh-nix

Ilja Martin

Ki-ke-ri-ki

Frederik Baldus

Männerquartett „b major“

Eine Eigenproduktion
des Brandenburger Theaters

Es spielen die Brandenburger
Symphoniker.

BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE

OPERETTE (UND OPERNPARODIE) VON JACQUES OFFENBACH

In einer neuen Fassung und Übersetzung von Dr. Alexander Busche mit ergänzender Musik von Maurice Ravel, Camille Saint-Saëns, Peter I. Tschaikowsky u.a.

Stellen Sie sich vor, Sie sind in einen Sturm geraten und retten sich auf eine Insel, die Sie aufgrund der dort ansässigen Personen und für ihre Ohren unverständlichen Sprache für China halten. Der Herrscher hält alle Untertanen mit nur einem Schreckensruf unter Kontrolle: RACCA! Auch die vier Verschwörer unter der Führung eines Tenors mit dem sprechenden Namen Ki-ke-ri-ki haben keine Wahl, als sich unterzuordnen, da allen Aufmüpfigen die Pfählung droht. So weit, so gut. Wir wären aber nicht in einer Offenbach-Operette, wenn diese Ausgangssituation das gesamte Ausmaß der Absurdität darstellen würde. Nein, jetzt geht es erst richtig los!

Eine bunte Schar von Sängern erscheint, die zwar eigentlich meistens keine solchen sind, sich aber trotzdem zunächst einmal einsingen, wie es sich nun einmal gehört. Kurz darauf erkennen die Sopranistin und der Tenor – wie im Übrigen auch alle anderen –, dass sie gar keine Chinesen sind, sondern eigentlich aus Berlin kommen.

All das erleben Sie in dieser völlig überdrehten Opernparodie, die mit vielen künstlerischen Überraschungen weit über das ohnehin grandiose Original hinaus gespickt sein wird. Und das alles für einen guten Zweck: Zu Ihrer bestmöglichen Unterhaltung und Stimmung aus Anlass des Jahreswechsels.



PREMIERE

FR, 10.03.23
19.30 Uhr

SO, 12.03.23
16.00 Uhr

SA, 18.03.23
19.30 Uhr

SO, 19.03.23
16.00 Uhr
Großes Haus

Musikalische Leitung
Thomas Rösner

Regie
Jasmin Solfaghari

Ausstattung
Walter Schütze

Männerquartett „b major“
Extra Chor Brandenburg

Die Uraufführung erfolgt am
21. Januar 2023 im
Eduard-von-Winterstein-
Theater Annaberg-Buchholz

HOPFEN UND MALZ

BIERKRIEG IN NORDDEUTSCHLAND

Operette in zwei Akten von Daniel Behle und
Alain Claude Sulzer

Meersum und Ölsum liegen wie jedes Jahr im Wettstreit um den ersten Preis beim regionalen Bierwettbewerb. Seit Jahren gewinnt der Gastwirt Horst Flens aus Ölsum.

Keine Aussicht auf Erfolg haben hingegen die Brauversuche der Meersumer Letty und Max Fisch. Doch die ehrgeizige Letty hat eine Idee: Warum nicht den Mönch Theophil fragen, der auf der Jagd nach Sünden in den protestantischen Norden gezogen ist. Womöglich kennt er die Lösung?

Theophil gibt das Geheimrezept des karibischen Klosters Santo Demento preis. Wer danach braut, erhält ein wohl-schmeckendes Freibier, das niemals versiegt.

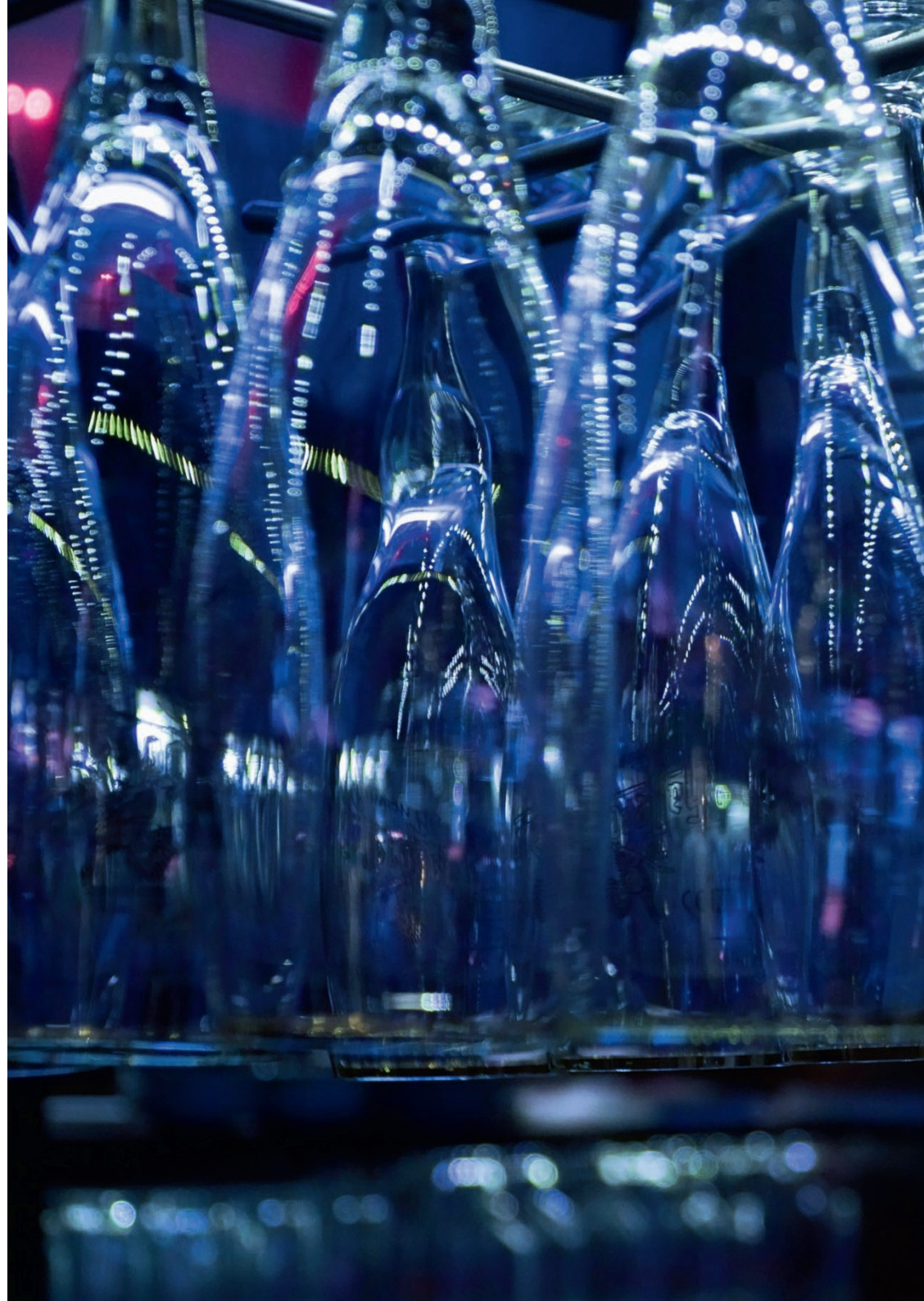
Aber das karibische Voodoo-Bier hat seinen Preis: Es löst die Zunge und kehrt Verborgenes nach außen. Und so viel Redseligkeit sind die schweigsamen Nordlichter nun wirklich nicht gewöhnt...

„Hopfen und Malz“ ist eine überschäumende Operette. Dem geübten Operettenpublikum werden viele Anspielungen auf die große Musiktheaterliteratur auffallen – doch auch Nicht-Wagnerianer werden sich definitiv köstlich amüsieren. Hier sind weder Hopfen noch Malz verloren!

Mit: Lukas Andreas Eder (Horst Flens), Marie Sofie Jacob (Senta), Sotiris Charalampous (Ischias, ein Knappe), Frederik Baldus (Bernd, ein Holländer), Mirka Wagner (Letty Fisch), Ivaylo Guberov (Max Fisch, ihr Mann) u. a.

Koproduktion mit der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.



PREMIERE

SA, 11.03.23

19.30 Uhr

DI, 14.03.23

MI, 15.03.23

SA, 18.03.23

SO, 19.03.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Regie und Ausstattung

Andreas Gergen

Text

Elfi Schweiger

Fritzi Massary

Prisca Buchholtz

Max Pallenberg

Marcus Ganser



FRITZI UND MAX

DIE MASSARY: BIOGRAPHISCHE SCHLAGLICHTER MIT MUSIK

Uraufführung

Sie war der größte Operettenstar Berlins in den Jahren von 1904 bis 1932. Die besten Operettenkomponisten schufen Stücke für sie, die als „Massary-Operetten“ in die Geschichte eingingen. 1917 heiratete sie den Charakterkomiker Max Pallenberg, auch er ein Meister seines Faches. Fritzi Massary war ein Star – man sprach nur noch von „der Massary“. Sogar eine Zigarettenmarke wurde nach ihr benannt. Die Berliner bewunderten, wie sie die Stimme zwischen dem Dreisten und Diskreten hindurchlenkte.

Und doch schlichen sich immer wieder Ängste ein. Begonnen hat es schon in den 20er Jahren. „Ist man mit Fünfzig eine alte Frau?“ Aber das waren nicht die einzigen Sorgen, die das Paar umtrieben: Max Pallenberg „ahnte die Schreckensherrschaft der kleinen Leute voraus. Er witterte in jedem „kleinen Mann“ den „großen Mann“ von morgen: im Kanzleibeamten den Ministerpräsidenten, im Anstreicher den Cäsaren. Pallenberg fürchtete das kleinbürgerliche Dumpfe, das angefacht von Aufwieglern unvermittelt in Neid und Kälte, in Rohheit und Hass umschlagen könnte.“ (Anton Kuh über Pallenberg)

Angesichts des Aufstiegs der Nationalsozialisten verließ die Massary mit ihrem Mann 1932 Deutschland. Dies bedeutete das Ende ihrer Karriere.

„Ich verstand mich als singende Schauspieler. Musik und Text, Gesang und Darstellung bedeuteten mir gleich viel. Ich wollte Charaktere ausformen!“ (Fritzi Massary)

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



PREMIERE

FR, 12.05.23

19.30 Uhr

SA, 13.05.23

19.30 Uhr

SO, 14.05.23

16.00 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung und Regie

Christian Spitzenstätter

Regie und Ausstattung

Peter Lorenz

Dramaturgie

Carola Söllner

Eine Eigenproduktion
des Brandenburger Theaters

Es spielen Mitglieder der
Brandenburger Symphoniker.



STILLHANG

DER INOFFIZIELLE KRIEGSDIENST DER LIESL KARLSTADT

Oper von Christian Spitzenstätter (Musik) und
Klaus Ortner (Libretto)

Stillhang ist die Geschichte der Liesl Karlstadt, die nach einem Selbstmordversuch und dem darauffolgenden Psychiatrie-Aufenthalt von 1941 bis 1943 bei einer Gebirgsjägerereinheit als „Obergefreiter Gustl“ „die schönste Zeit ihres Lebens“ verbringt.

Liesl Karlstadt war die berühmteste Komödiantin, Soubrette und Schauspielerinnen der frühen 30er Jahre. Nun ist sie eine Selbstmörderin zwischen Soldaten, die das Töten üben. Auf der Ehrwalder Alm, unterhalb der Zugspitze, zwischen Himmel und Erde. In dieser Zwischenwelt lebte sie mit ihren „Söhnen“. Es wird vor allem Frieden gespielt – mitten im Krieg. Anfangs war Karlstadt nur der „geprüfte Tragtierführer Gustl“ – doch 1941 war die hundertfach erprobte Männerrolle für sie und alle anderen lebensgefährlich: Eine Frau in der Soldaten-Unterkunft, mit militärischen Rangabzeichen – eine Realsatire auf die antifeministische, ausschließlich männliche Blut- und Boden-Ideologie. Eine Oper für eine Schauspielerin und acht Sänger, komponiert von einem jungen Tiroler Komponisten.

*„Dieser „Stillhang“ ist absurdes Theater, bittersüß und drastisch. Schillernde Musik auf einen bizarren Text.“
(Die FAZ über die mit dem Österreichischen Musikpreis ausgezeichnete Uraufführung)*

Frederik Baldus (Oberstabswachtmeister Vinzenz Schleif), David Zürcher (Untergefreiter Uwe Ruf), Sascha Zarrabi (Soldat Bernd Fröhlich), Thomas Lichtenecker (Fähnrich Michael von Bene), Josef Ruppert (Breetz-Becker/SS-Hauptmann Schwarzmann), Ilja Martin (Soldat 1 / Muli-Kopf), Olivier Kessi (Soldat 2 / Muli-Arsch) u. a.



AUF DER BÜHNE IM MUSIKTHEATER



Frederik Baldus
Lustige Weiber
Ba-ta-clan
Hopfen und Malz
Stillhang



Lukas Eder
Lustige Weiber
Hopfen und Malz



Marie Sofie Jacob
Lustige Weiber
Ba-ta-clan
Hopfen und Malz
6. Symphoniekonzert



Josef Ruppert
Stillhang



Natallia Baldus
Lustige Weiber



Marcus Ganser
Fritzi und Max



Olivier Kessi
Stillhang



Patrick Stauf
John and Jen



Andreas Bieber
Ihr von morgen



Fehmi Göklü
Tausend Sterne



Benjamin Lee
Lustige Weiber



Anna Werle
Lustige Weiber



Karen Bild
John and Jen



Ivaylo Guberov
Hopfen und Malz



Thomas Lichtenegger
Stillhang



Ingo Witzke
Lustige Weiber



Prisca Buchholtz
Fritzi und Max



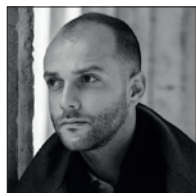
Friedrich Hamel
Lustige Weiber



Ilja Martin
Ba-ta-clan
Stillhang



Sascha Zarrabi
Stillhang



Sotiris Charalampous
Lustige Weiber
Ba-ta-clan



Dana Hoffmann
Ba-ta-clan



Gianni Meurer
Ihr von morgen



David Zürcher
Stillhang



„Das Einzige, was Kunst kann, ist Sehnsucht
wecken nach einem anderen Zustand der
Welt. Und diese Sehnsucht ist revolutionär.“

Heiner Müller

AUFTAKT!

PREMIERE

DI, 27.09.22

19.30 Uhr

FR, 18.11.22

SA, 19.11.22

JAHRESWECHSEL

SA, 21.01.23

SO, 22.01.23

19.30 Uhr

MO, 23.01.23

10.00 Uhr

Schulvorstellung

Studiobühne

Regie

Mirko Böttcher

Dramaturgie

Carola Söllner

Bühne und Kostüm

Flavia Schwedler

Eine Eigenproduktion
des Brandenburger Theaters

Aufführungsrechte beim
Suhrkamp Theaterverlag



ERREGER

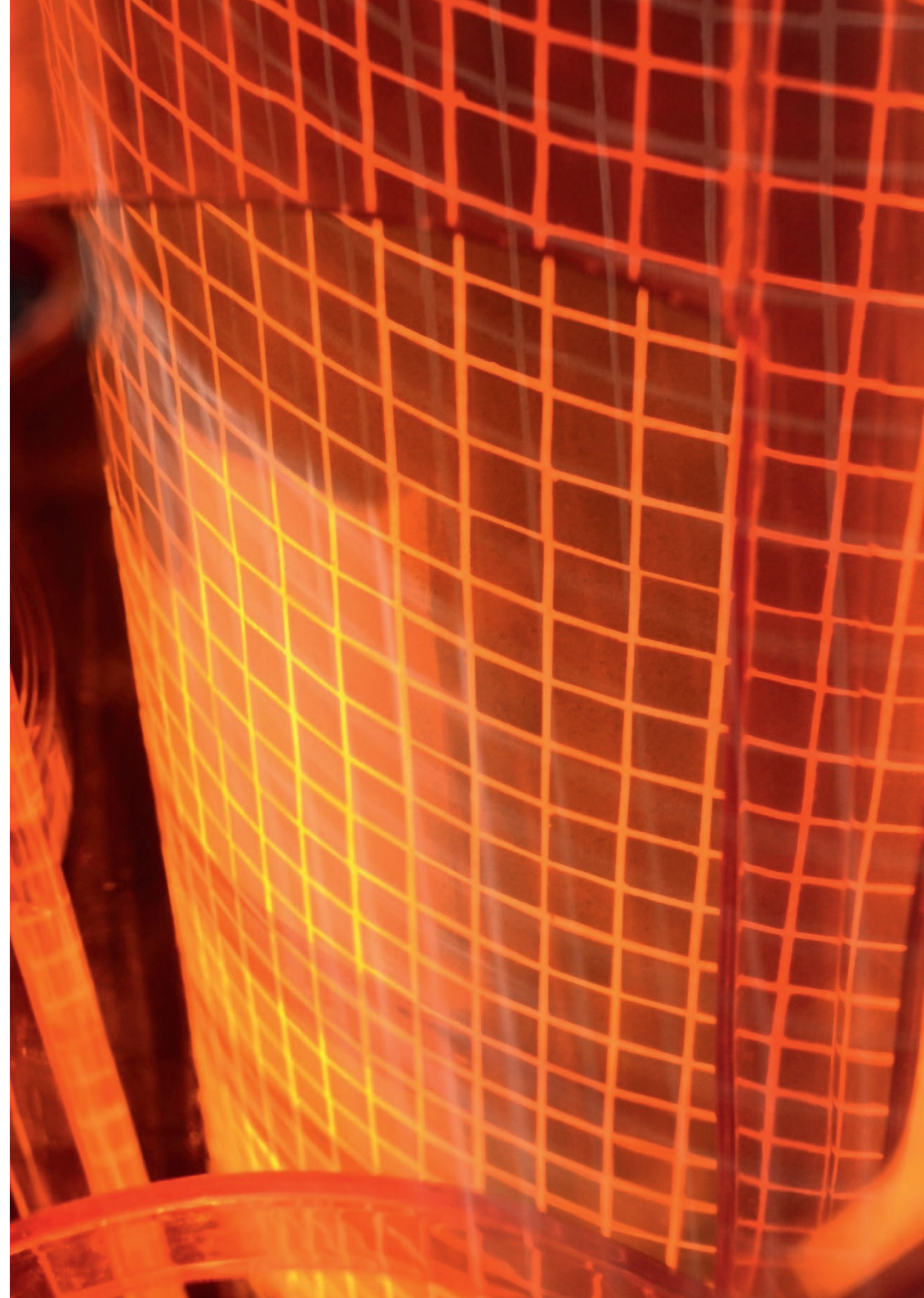
EIN TAUMEL VON ALBERT OSTERMAIER

Wie real ist das Virus im System eines Menschen, der in der virtuellen Welt der Börsenmonitore lebt? Wie fiktional wird ihm die Welt, wenn ihm seine Realität, sein täglicher Hochleistungssport im Parkett des Börsensaals entzogen wird? Ein Trader gerät urplötzlich in Quarantäne:

„Ich bin einfallsreich, kreativ, jung, skrupellos, hoch motiviert – die Gesellschaft kann es sich nicht leisten, mich zu verlieren.“

Der Broker findet sich in einem permanent observierten Raum wieder. Seine Überzeugungen, seine Neurosen, seine Ängste bringen ihn an den Rand des Abgrunds. Aufstieg und Fall, Bullen- und Bärenjagd, Halten und Abstoßen durchlaufen die Reflexionen, die eine scharfe Trennung seiner Welten zu keinem Moment zulassen.

Mit: Jacob Keller (Ein Broker)



AUFTAKT!

PREMIERE

FR, 30.09.22

19.30 Uhr

SA, 01.10.22

SO, 02.10.22

JAHRESWECHSEL

FR, 13.01.23

SA, 14.01.23

SO, 15.01.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Regie

John Weisgerber

Schauspiel

Marie-Anjes Lumpp

Übersetzung und

Dramaturgie

Carola Söllner

Erstens kommt es anders
und zweitens ...



MAMA OHNE PLAN

EINE ONE-WOMAN-SHOW VON ANNE MARIE SCHEFFLER

Jede Mutter erinnert sich an den Moment, in dem sich ihr Vorname plötzlich in „Mama“ verwandelte. Auch Marie erinnert sich an diesen Moment nur allzu gut: Sie hatte geglaubt, sie könnte die sexy Promi-Mama sein, die mit dem Baby im einen und dem Filmdrehbuch im anderen Arm eine glitzernde Karriere hinlegt. Nun singt, spielt und schimpft sie über die Achterbahn der Mutterschaft. Eine turbulente One-Woman-Show über gute Zeiten, schlechte Ratschläge und den kläglichen Versuch, alles richtig zu machen.

„Früher habe ich Bad Boys gedatet, heute ziehe ich sie groß.“

In Kanada ist „Suddenly Mommy“ von Anne Marie Scheffler seit Jahren ein Comedy-Smash-Hit, die deutsche Fassung in der Übersetzung von Carola Söllner feierte im Oktober 2021 in Köln ihre Uraufführung. In der Regie von John Weisgerber schlüpft Schauspielerinnen Marie-Anjes Lumpp in die Rolle der „Mama ohne Plan“ – und auch im echten Leben muss sie den Spagat zwischen Bühne und Baby meistern. Aber auch alle anderen Rollen füllt sie mit Verve und in Sekundenbruchteilen und liefert so eine rasende One-Woman-Show über welterschütternde Erkenntnisse und darüber, dass es sowieso anders kommt.



PREMIERE

FR, 11.11.22

19.30 Uhr

SA, 12.11.22

19.30 Uhr

SO, 13.11.22

SO, 20.11.22

16.00 Uhr

SO, 27.11.22

19.30 Uhr

MO, 21.11.22

18.00 Uhr

MO, 14.11.22

MO, 28.11.22

10.00 Uhr

Großes Haus

Schulvorstellung

FR, 30.06.23

SA, 01.07.23

19.30 Uhr

Open air am BT

Regie

Carola Söllner

Musik

Hallam London

Bühne

Flavia Schwedler

Kostüme

Gabriele Kortmann

Kurze Werkeinführung gefällig?



DIE ZWÖLFTE NACHT ODER: WAS IHR WOLLT

MELANCHOLISCHE KOMÖDIE

von William Shakespeare in einer Fassung von Carola Söllner

Orsino liebt Olivia. Olivia liebt nicht Orsino sondern Cesario. Cesario ist Viola und liebt Orsino. Antonio liebt Sebastian, Sebastian liebt Olivia, niemand liebt Malvolia. Alles klar? Nach einer Schiffskatastrophe kann sich Viola an die Küste Illyriens retten. Und nun? Als junge Frau allein in dem fremden Land Fuß fassen? Nein. Sie tritt als Mann verkleidet in den Dienst bei Herzog Orsino, nennt sich Cesario und soll für den Herzog um Lady Olivia werben, in die er äußerst schmerzhaft verliebt ist. Doch bald weiß auch Orsino nicht mehr so recht, wie ihm geschieht: Er fühlt sich sehr zu Cesario hingezogen, obwohl er doch ganz eindeutig Frauen bevorzugt – oder?

Shakespeares Komödie bietet alles, „was ihr wollt“. Verwechslungen, Erotik, sprudelnden Wortwitz, Dramatik und Leidenschaft. Das Stück steht im Zeichen der „Zwölf Nächte“, die im elisabethanischen England ausschweifend gefeiert wurden. In diesen Nächten war das wichtigste der Rausch. Und dennoch steckt in den Figuren viel Heutiges: Die Suche nach einer Identität ohne Zwänge, die Sehnsucht nach der Überwindung überkommener Geschlechter-Klischees und der Wunsch, im eigenen Menschsein wirklich verstanden zu werden – sie machen „Was ihr wollt“ zu einem brandaktuellen Stück.

Mit: Pedro Stirner (Narr), Caroline Siebert (Viola), Max Mühlhoff (Graf Orsino), Saskia Kästner (Maria), Anselm Lipgens (Sir Toby Rülps), Henry Nandzik (Andrew Bleichenwang), Miriam Schwan (Olivia), Elna Lindgens (Malvolia), Benjamin Krüger (Antonio), Patrik Cieslik (Sebastian)

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



PREMIERE

FR, 24.03.23

19.30 Uhr

SA, 25.03.23

SO, 26.03.23

19.30 Uhr

MO, 27.03.23

18.00 Uhr

Schulvorstellung

FR, 31.03.23

SA, 01.04.23

SO, 02.04.23

SA, 08.04.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Regie

Stefan Krause

Aufführungsrechte beim
Verlag Kiepenheuer Medien.

Entdecken Sie die Original-
Musik zu „Warten auf’n Bus“
von Johannes Repka!



WARTEN AUF’N BUS

EINE ZUSTANDSBESCHREIBUNG VON OLIVER BUKOWSKI

Eine Bushaltestelle tief in Brandenburg. Zwei Männer warten auf’n Bus und reden über ihr Leben. Offen, ehrlich. Die Themen sind vielfältig, die Dialoge direkt aus der brandenburgischen Seele.

Gut möglich, dass sich Hannes und sein Freund Ralf – Ralle – nur an der Endhaltestelle treffen, um ganz für sich zu sein und zu sprechen. Die Landschaft vor und hinter ihnen ist offen und bietet nirgendwo Schutz – und genau so reden sie auch miteinander. Vielleicht treibt sie aber auch die Erinnerung her. Immerhin war die Haltestelle „dit Tor zur Welt, die verdammte Schnittstelle zwischen Pampa und intelljentet Leben“, als die beiden Freunde noch zur Arbeit, in die Stadt oder sogar in den Urlaub fahren. Manchmal hocken sie auch an der Haltestelle, weil sie auf jemanden warten. Auf Fremde, die im Bus versackt sind, oder auf Kathrin. Die struppig-schöne Busfahrerin ist für die beiden Aussteiger ihr letzter Draht zur Welt. Hier an der Endhalteschleife hat sie eine Zigarette lang Pause. Für Hannes und Ralle ist sie „oberste Liga. Nüschst für Sterbliche“. Wahre Männerfreundschaft und jede Menge Gesprächsstoff an einer Bushaltestelle irgendwo in Brandenburg.

Mit: Jan-Christof Kick (Ralf), Elna Lindgens (Kathrin), Henry Nandzik (Hannes) u.a.

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



DI, 16.05.23

MI, 17.05.23

19.30 Uhr

Großes Haus

Entdecken Sie den Trailer zu
Ernst Lubitschs Filmklassiker
„Sein oder Nichtsein“:



DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN

von Jürgen Hofmann basierend auf dem Filmscript von
Melchior Lengyel zu „Sein oder Nichtsein“ von Ernst Lubitsch

Theater Posen, 1939: Mitten in den Proben zu „Gestapo“, einer Parodie auf Adolf Hitler, wird die Theaterbelegschaft von der Besetzung Polens durch die Deutsche Wehrmacht überrascht. Aus Angst vor Provokationen nimmt die polnische Regierung die geplante Inszenierung vom Spielplan und setzt stattdessen „Hamlet“ an. Josef Tura freut sich darauf, endlich wieder in der Titelrolle zu glänzen. Aber jeden Abend verlässt während des berühmten Monologs „Sein oder Nichtsein“ ein Mann den Saal. Josef ahnt nicht, dass seine Frau Maria mit eben diesem in ihrer Garderobe ein Stelldichein hat. Der Fliegerleutnant Stasnik ist aber nicht nur der geborene Charmeur, sondern auch ein aktiver Kämpfer im polnischen Untergrund. Als die SS im Theater spioniert, droht dem gesamten Untergrund die Aufdeckung. Und so spielen alle um ihr Leben, das Schicksal des Landes liegt in ihren Händen. Im Kampf gegen die Deutschen erweisen sich die vorhandenen Nazi-Kostüme und das Talent der SchauspielerInnen als nützliche Waffe. Ihr aberwitziges Spiel wird zu einer realen künstlerischen Bewährungsprobe, bei der es um nichts Geringeres geht als um das pure „Sein oder Nichtsein“.

Unter eben diesem Titel wurde die schwarze Komödie zum filmischen Welterfolg und erobert seither mit bissigem Witz auch die Theaterbühnen.

Mit dem Ensemble des Hans Otto Theaters Potsdam

Eine Aufführung des Hans Otto Theaters Potsdam im Rahmen
des Theaterverbundes



FR, 26.05.23

SA, 27.05.23

19.30 Uhr

Großes Haus

Regie

Bettina Jahnke

Bühne und Kostüme

Dorit Lievenbrück

Musikalische Leitung

Martin Klingenberg

DAS FEST

von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov
für die Bühne bearbeitet von Bo hr. Hansen
Deutsch von Renate Bleibtreu

Am 60. Geburtstag des Familienoberhaupts kommen alle zusammen, geladene wie ungebetene Gäste. Wiedersehensfreude mischt sich mit aufkeimenden Konflikten. Ein gewöhnliches Fest, hätte Tochter Linda nicht erst kürzlich Suizid begangen. Als ihr Zwillingsbruder Christian in seiner Tischrede seine Perspektive auf die Kindheit und die vermeintlich glückliche Familie offenlegt, wird diese von allen ignoriert. Das Essen schmeckt, der Alkohol fließt. Und während Christian um die Wahrheit kämpft, scheint die Verwandtschaft weiterhin fest entschlossen, den Status quo zu erhalten und sich durch nichts aus der Ruhe bringen zu lassen.

Die Familie ist Zufluchtsort, bietet Geborgenheit und Liebe. Sie kann aber auch ein Ort der Verleugnung und Gewalt sein. Wir werden ungefragt in sie hineingeboren und wir werden sie nicht los. Das aufwühlende Stück, eine Bearbeitung des preisgekrönten dänischen Films von 1998, wird von der Intendantin Bettina Jahnke mit großer Besetzung und Live-Band auf die Bühne gebracht.

Mit dem Ensemble des Hans Otto Theaters Potsdam

Eine Aufführung des Hans Otto Theaters Potsdam
im Rahmen des Theaterverbundes



PREMIERE

FR, 28.04.23

19.30 Uhr

SA, 29.04.23

SO, 30.04.23

FR, 26.05.23

SA, 27.05.23

SO, 28.05.23

19.30 Uhr

Studiobühne

BT BÜRGERBÜHNE

Seit 2009 existiert die BT Bürgerbühne am Brandenburger Theater, eine Gruppe von theaterbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Brandenburg an der Havel. Mit der professionellen Unterstützung des Hauses übernehmen unterschiedliche ProjektleiterInnen die Regie und geben der Gruppe immer wieder neue Impulse. Die Inszenierungen thematisieren dabei sowohl die eigene Lebenswelt als auch das „Außen“ und sich verändernde Strukturen.

Auch in der Spielzeit 2022 / 23 wird die Bürgerbühne einen lebendigen Teil des Spielplans bilden. Nachdem die letzten Produktionen unter der erfolgreichen Leitung von Urban Luig standen, wird in diesem Jahr wieder ein neuer Leiter oder eine neue Leiterin bestellt.

Das Ensemble ist offen für Neuzugänge – wenn Sie Interesse haben, in professionelle Theaterarbeit hineinzuschnuppern, melden Sie sich bei unserer Leitenden Dramaturgin Carola Söllner:

carola.soellner@brandenburgertheater.de



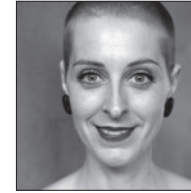
AUF DER BÜHNE IM SPRECHTHEATER



Patrik Cieslik
Was ihr wollt



Anselm Lippens
Was ihr wollt



Miriam Schwan
Was ihr wollt
Sie rufen außerhalb
der Sprechzeiten an
Tausend Sterne



Saskia Kästner
Was ihr wollt



Elna Lindgens
Was ihr wollt
Warten auf'n Bus
Panik - Menschen
draußen



Caroline Siebert
Was ihr wollt



Jan-Christof Kick
Warten auf'n Bus



Marie Anjes Lumpp
Mama ohne Plan



Johannes Still
Sie rufen außerhalb
der Sprechzeiten an



Jacob Keller
Erreger
Wolf sein



Max Mühlhoff
Was ihr wollt



Pedro Stirner
Was ihr wollt



Benjamin Krüger
Was ihr wollt
Die Zeit ist aus
den Fugen



Henry Nandzik
Was ihr wollt
Warten auf'n Bus



bt PHÄNOMENE

„Die Schwierigkeiten, ein zeitgenössisches Werk uraufzuführen, liegen hauptsächlich darin, dass man sich auf keine Vorbilder stützen kann.“

Rolf Liebermann

AUFTAKT!

PREMIERE

DO, 29.09.22

19.30 Uhr

FR, 25.11.22

SA, 26.11.22

19.30 Uhr

Studiobühne

Konzept, Text und Musik

Miriam Schwan

Dramaturgie

Carola Söllner

Schauspiel und Gesang

Miriam Schwan

(Meistens) Am Klavier

Johannes Still

Gefördert durch ein Künstlerstipendium im Rahmen der NRW-Corona-Hilfen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Alle irre?



FOUQUÉ
Bibliothek
KULTURBEUTEL

SIE RUFEN AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN AN

EIN PSYCHICAL VON MIRIAM SCHWAN

Uraufführung

Wenn man ein wirklich gruseliges Drehbuch schreiben will, dann kommt da am besten ein Verrückter vor. Oder die Geschichte spielt gleich direkt in der Psychiatrie, einer bricht aus und der ist „gefährlich“.

Eine Autorin sucht nach einem spannenden Sujet und sitzt genau diesem Gedanken auf: Wenn's spannend werden soll, mach ich was mit Kranken. Aber wer definiert eigentlich „krank“? Und wie sieht die Welt aus der Perspektive der Betroffenen aus?

Miriam Schwan, Schauspielerin und Sängerin, hat auf der Basis von Interviews mit Betroffenen ein Stück geschrieben, das genau diese Perspektive einnimmt. Sie hat Gespräche geführt, Songs komponiert und „Fälle“ studiert. Herausgekommen ist ein berührend-komisches Stück Theater, das die Menschen ernstnimmt und genau deshalb auch humorvoll mit ihnen umgehen kann. Gemeinsam mit Johannes Still musiziert sie sich durch alle Stile und Epochen, singt und spielt sich die Seele aus dem Leib – und hält damit ein leidenschaftliches Plädoyer gegen Stigmatisierung und für ein authentisches Miteinander.

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



AUFTAKT!

MO, 03.10.22

19.30 Uhr
Foyer Großes Haus

Gesang

Henry Nandzik

Akkordeon und Gesang

Dirk Rave

VOM URKNALL BIS ZUM MAUERFALL

EINE KLINGENDE SOZIALGESCHICHTE IM SPIEGEL DER SCHLAGER AUS OST UND WEST

Ein amerikanischer Präsidentschaftskandidat bestritt seinen Wahlkampf vor einigen Jahren mit dem Slogan: „Es geht um die Wirtschaft, Idiot!“ („It’s the economy, stupid!“) In den populären Genres der Musik geht es um Menschen. Um Gefühle und Erinnerungen an die Fahrt in den Urlaub, an die erste Liebe oder Trennung, an den ersten Rausch, die letzte Zigarette. Jede Generation hat dafür ihre eigenen Lieder: Immer haben Menschen Texte geschrieben über Dinge, die sie bewegten, andere Menschen haben sie vertont, arrangiert, aufgenommen und gesungen.

In erstaunlich vielen dieser Lieder entdeckt man grenzübergreifende Gemeinsamkeiten in Ost und West, doch manches machte an einer der beiden Seiten des „Eisernen Vorhangs“ halt. Henry Nandzik und Dirk Rave singen sich durch die Geschichte der beiden deutschen Staaten, und sie erzählen dabei mal chronologisch, mal thematisch: von den in Ost und West von Not geprägten Nachkriegsjahren, über die braven 50er und aufmüpfigen 60er bis hin zum Mauerfall. Mit Liedern von Bärbel Wachholz, Evelyn Künneke, Bully Buhlan, Trude Herr, Ruth Brandin, Helga Brauer, Vicky Leandros, Tanja Berg, Frank Schöbel, Gitte Haenning, Nina Hagen, Hoffmann und Hoffmann, Karat und vielen anderen.

Mitsingen erwünscht!



WINTERZAUBER

PREMIERE

FR, 02.12.22

19.30 Uhr

SA, 03.12.22

SO, 04.12.22

DO, 08.12.22

FR, 09.12.22

SA, 10.12.22

SO, 11.12.22

SA, 17.12.22

SO, 18.12.22

MI, 21.12.22

DO, 22.12.22

19.30 Uhr

Studiobühne

DIE BT WEIHNACHTSREVUE

Die ersten drei Worte, die Ihnen zu Weihnachten einfallen, können „Familie – Harmonie – Geschenke“ sein – oder auch „nichts – wie – weg“.

Weihnachten ist ein Fest, dem wir weltweit kaum entkommen können, selbst wenn wir wollen. Manche lieben es, manche hassen es, aber alle erleben es irgendwie. In unserer BT Weihnachtsrevue rücken bekannte Gesichter aus den Eigenproduktionen dieser Saison dem Fest der Liebe musikalisch, frech und freudig zu Leibe. Und Sie? Sie bekommen einerseits die volle Weihnachts-Breitseite und können andererseits eventuellen Festtags-Stress einfach weglachen.

Entspannung garantiert – und vielleicht stellt sich dann ja sogar beim größten Weihnachtsmuffel noch etwas Vorfreude ein...



WINTERZAUBER

FR, 02.12.22

SA, 03.12.22

19.30 Uhr

SO, 04.12.22

14.00 / 18.00 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Claus Efland

Musik

Karel Svoboda

(Transkription / Arrangement:

Antonín Mikulka,

Stefan Behrisch), 1973



Wo steht „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ eigentlich auf dem Fest-der-Liebe-Index?



DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

DER LEGENDÄRE MÄRCHENFILM MIT LIVE-MUSIK

Aschenbrödel: Ein Mädchen widersetzt sich den Anfeindungen durch seine Stiefmutter und seine Stiefschwestern, folgt dem Ruf des Herzens und kann schließlich sogar den begehrten Prinzen heiraten. In den frühen 1970er-Jahren produzierten Filmschaffende in der CSSR und der DDR mit „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ eine weitere Filmfassung der bekannten Motive, die sich seither insbesondere in der Weihnachtszeit größter Beliebtheit erfreut. Die Musik ist eine wichtige Zutat in diesem filmischen Zaubertrank.

Für dieses Filmkonzert wurde Karel Svobodas Partitur sorgfältig rekonstruiert. Die charakteristischen musikalischen Farben bleiben unverändert: der kindlich reine Gesang von Aschenbrödel, die funkelnden Arpeggien des Cembalos, die eleganten Linien der Holzbläser und die majestätischen Fanfaren der Blechbläser. Svobodas Musik ist es, die Aschenbrödel ein bezaubernd unschuldiges Leitmotiv zur Seite stellt.

Brandenburg hat Wesentliches zum Erfolg des Films beigetragen: Berol Kaiser-Reka, der den Kapellmeister beim Ball des Prinzen spielt, stellte für den Film einen Teil seiner Instrumentensammlung zur Verfügung. Auch die Synchronstimme von Dorothea Meissner war ein wichtiges Element aus Brandenburg für das filmische Meisterwerk.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.



WINTERZAUBER

PREMIERE

FR, 09.12.22

19.30 Uhr

10.00 Uhr PREVIEW

Schulvorstellung

SA, 10.12.22

19.30 Uhr

SO, 11.12.22

14.00 / 18.00 Uhr

Großes Haus

Musikalische Lesung

mit Ballett

Dirigat

Pawel Poplawski

Choreographie

Inga Lehr-Ivanov

Erzähler

Dr. Alexander Busche

Tanz

Kasmet-Ballett-Company

CLARA UND DER NUSSKNACKER

Peter I. Tschaikowsky: Der Nussknacker (Auszüge)

Mit einem Text von Dr. Alexander Busche

Clara bekommt von ihrem Onkel Drosselmeier zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt, den sie gar nicht mehr aus der Hand legen möchte. So etwas Schönes hat sie noch nie gesehen. Ihr Bruder Fritz ist eifersüchtig. Er will Clara den Nussknacker wegnehmen, verliert ihn dabei jedoch und lässt ihn zu Boden fallen. Onkel Drosselmeier schickt die müden Kinder ins Bett und verspricht, den Nussknacker über Nacht zu reparieren. Aber Clara kann nicht schlafen und möchte noch einmal zurück ins Wohnzimmer schleichen, um nach dem Nussknacker zu sehen. Auf wundersame Weise wird dieser lebendig und entführt sie in das Land der Zuckerfee. Sie erleben eine ganz einzigartige Reise, auf der sie vielen fantastischen Märchenwesen begegnen. Als sie endlich im Schloss der Zuckerfee und des Prinzen angekommen ist, bemerkt Clara erst, worauf es wirklich ankommt im Leben.

Der märchenhafte „Selbstfindungstrip“ Claras in Form einer musikalischen Lesung ist ein besonderer Höhepunkt des Winterzaubers am Brandenburger Theater und wird vertanzt von der Kasmet-Ballett-Company. Ein Weihnachts-erlebnis für die ganze Familie!

Eine Kooperation des Brandenburger Theaters
mit der Kasmet-Ballett-Company

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.



WINTERZAUBER

FR, 23.12.22

19.30 Uhr

SO, 25.12.22

MO, 26.12.22

16.00 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Daniel Spaw

Gesang

Miriam Schwan

Fehmi Göklü

TAUSEND STERNE - DIE WEIHNACHTSGALA

Weihnachten ist ein Fest, das viele Wurzeln hat. Dabei geht aber auch die Erzählung um die Geburt Christi letztlich auf eine einzige Idee zurück: Ein Licht kommt in die Welt, in der dunkelsten Zeit. Weihnachten ist die Zeit der Wintersonnenwende, die Tage werden wieder länger. Das alte Jahr geht langsam in das neue über. Im keltisch-germanischen Kulturraum wurden und werden die Rauhnächte gefeiert, in denen man Abschied vom Alten nimmt und sich bereit macht für das, was kommt. Mit dem Tannenbaum holen wir uns den Schutz der Natur vor bösen Geistern ins Haus. Weihnachten ist damit ein Fest der Einkehr und der Hoffnung. Erst in moderner Zeit wurde aus Knecht Ruprecht und dem Christkind der Weihnachtsmann, dessen endgültige Durchkommerzialisierung wir einer nicht unbekannten Limonadenfirma verdanken. Aber was ist der Kern von Weihnachten, diesem vielfältigen Fest? Wie klingt es in anderen Ländern der Welt, in anderen Kulturen?

Miriam Schwan und Fehmi Göklü „singen alles Dunkel hinweg“, wie es in „Tausend Sterne sind ein Dom“ heißt. Sie nehmen Sie mit auf eine weihnachtliche Reise um die Welt.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.



SA, 28.01.23

Einlass 19.00 Uhr

Programmbeginn 20.00 Uhr

Sonderveranstaltung

Großes Haus

DER BT THEATERBALL

Wir wollen feiern – gemeinsam mit Ihnen! Beim Theaterball öffnen wir das Haus pünktlich zur Ballsaison als Tanzpalast, geben Ein- und Ausblicke, freuen uns auf Austausch und ein herzliches Miteinander und wollen natürlich das Tanzbein schwingen. Lernen Sie Ihr Theater von einer bislang vielleicht ganz unbekannten Seite kennen!

Das Programm wird mit zahlreichen Überraschungen gespickt sein: Von Auftritten unserer MusikerInnen und Ensemblemitglieder über klassische Tanzmusik zu vielen anderen Erlebnissen. Wir freuen uns auf ein einzigartiges gesellschaftliches Ereignis für ganz Brandenburg, bei dem man mit vergünstigten Späti-Tickets auch zu fortgeschrittener Stunde erst dazustoßen kann, wenn das Foyer dank eines DJs zur Disco wird.

Das genaue Programm erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage und über unseren Newsletter sowie unsere Social-Media-Kanäle.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.



PREMIERE

FR, 21.04.23

19.30 Uhr

DO, 20.04.23

10.00 Uhr PREVIEW

Schulvorstellung

SA, 22.04.23

19.30 Uhr

SO, 23.04.23

16.00 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Michael Balke

Choreographie

Grichka Caruge und
Ensemble

Tanz

Luka Austin Seydou,
Solomon Quaynoo,
Rochdi Alexander Schmitt,
Mark Sheats,
Émilie Ouedraogo Spencer

Dramaturgie

Livia Patrizi

Produktionsleitung

Carola Söllner

Bühne und Kostüme

Silvia Albarella

Lichtdesign

Arnaud Poumarat

A HUMAN RACE

STRAVINSKYS „SACRE DU PRINTEMPS“

IN EINER FASSUNG FÜR FÜNF KRUMP-TÄNZERINNEN

Igor Stravinskys „Le Sacre du Printemps“ ist ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts. Nach dem Skandal bei der Uraufführung 1913 gehört es auch heute noch zu den kompromisslos modernen Werken und gilt als Herausforderung für ChoreographInnen. „Sacre“ bricht mit Hörgewohnheiten und überkommenen Traditionen, das Stück lässt niemanden kalt.

Auch die Tanzform Krump ist getanzt Widerstand. Der in der Schwarzen Community von Los Angeles geborene Tanzstil ist die Verkörperung von sozialer Ungleichheit, eine pulsierende Form des Ausdrucks, die roh und energetisch ist, ein kreatives Ventil für Aggression, das die Wunden von Ausgrenzung und Rassismus selbst sprechen lässt. Krump ermöglicht aber zugleich Selbstermächtigung angesichts des Gefühls von Ohnmacht gegenüber unrechtmäßig erfahrener Gewalt.

„A Human Race“ gibt der auf der Straße entstandenen Tanzform eine Bühne und hat mit Grichka Caruge als Choreograph einen der versiertesten Krumper Europas nach Deutschland geholt. Gemeinsam mit fünf internationalen TänzerInnen erzählt er mit „A Human Race“ eine Geschichte des Empowerments. Stravinskys „Frühlingsopfer“ wird dabei neu gedeutet und befragt: Wen „opfern“ wir in der Gesellschaft, wen stoßen wir aus? Was macht es mit uns, zu einer Gruppe zu gehören oder allein zu sein?

Es spielen die Brandenburger Symphoniker.

Uraufführung der Fassung mit Orchester in Kooperation mit den Tanzkomplizen Berlin.

Aufführungsrechte beim Verlag Boosey & Hawkes.



Hier gibt es Begleitmaterialien:



HIMMELFAHRTS- KOMMANDO

DO, 18.05.23

11.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Gesang

Carrol Vanwelden

Bass

Mini Schulz

Drums

Jens Düppe

Wie Carolls Sonette klingen,
hören Sie hier:



CAROLL VANWELDEN SINGS SHAKESPEARE SONNETS

DER HIMMELFAHRTSJAZZFRÜHSCHOPPEN

Wer Norma Winstone oder Diana Krall schätzt, wird auch die belgische Sängerin Caroll Vanwelden und ihre einzigartige Stimme lieben. Musikalisch setzt die elegante Mutter zweier Kinder auf routinierte Jazzarrangements eines deutschen Trios, die Texte stammen indes von William Shakespeare, dessen Sonette sie schon beim Lesen inspiriert haben.

In ihren Songs entsteht eine neue kleine Form, ähnlich den Divertimenti Mozarts. Die Songs sind dementsprechend kurz, lassen aber Raum für eine eindrucksvolle stimmliche Interpretation und Dynamik.

Vanweldens markanter Gesang und die poetischen Texte des Meisters (oder der Meisterschule) aus Stratford-upon-Avon sorgen für eine absolut hörenswerte Symbiose aus früher Neuzeit und neuzeitlichem Jazz.



HIMMELFAHRTS- KOMMANDO

FR, 19.05.23

SA, 20.05.23

21.00 Uhr
Studiobühne

Gesang und Gitarre
Hallam London

Gitarre
Jonathan Zielke

Bass
Leonhard Endruweit

Drums
Fabian Buchenau

Entdecken Sie Hallams Musik
auf Spotify!



HALLAM LONDON NOT AFRAID OF GREATNESS

Shakespeare-Gedichte und Indie-Rock? Klar doch! „Old words new“ – so schrieb der Dichter selbst. Für das Album „Not Afraid Of Greatness“ hat Musiker und Songwriter Hallam London elf Sonette des Meisters zu elf Songs vertont, irgendwo zwischen Alternative Rock und Electronic Pop, unkonventionell, kunstvoll und doch mitreißend und eingängig.

Laut Deutschlandradio Kultur transferiert das Album „Shakespeares Lyrik verblüffend nahtlos in unsere Gegenwart. Das Album „Not Afraid of Greatness“ verleiht den historischen Vorlagen eine Aktualität, die sich weder verstaubt anfühlt noch anhört.“ Hallam selbst wurde als „virtuoser Sänger, nuancenreicher Gitarrist und vor allem als wagemutiger Komponist“ hervorgehoben.

Als Komponist begegnet er dem Brandenburger Publikum in dieser Spielzeit auch bei „Was ihr wollt“ und „Panik“.

Bei „Not Afraid of Greatness“ lernen Sie ihn und seine Band von einer besonderen, glanzvollen Seite kennen und bekommen einen völlig neuen, geradezu „unerhörten“ Zugang zu Shakespeares kraftvollen Sonetten.



HIMMELFAHRTS- KOMMANDO

FR, 19.05.23

19.30 Uhr
Sonderveranstaltung
Großes Haus

BELL BOOK & CANDLE

„Bell Book & Candle“ traten gleich mit der ersten Single 1997 einen internationalen Siegeszug an. „Rescue Me“ erreichte in mehr als 20 Ländern Top-Charts-Positionen mit Gold- und Platinstatus in Deutschland, Österreich, der Schweiz, England, Schweden und Spanien. Darüber hinaus wurde das 1998 erschienene Album „Read My Sign“ auch in den USA veröffentlicht und es folgten Konzerte quer durch das Land. Songs wie „Read My Sign“, „Catch You“, „Universe“ oder der Schimanski-Song „Bliss In My Tears“ sowie sieben weitere Alben verkauften sich mehr als zwei Millionen Mal und untermauern ihren erstklassigen Ruf. In über 20 Jahren spielten sie etwa 1800 Konzerte zwischen Templin und Texas und erwarben damit die Erfahrung, von der sie 2022 profitieren. Mit ungebremsster Leidenschaft, dem Hang zu großen Melodien und vielschichtigen Arrangements sind Jana Groß, Andreas Birr, Hendrik Röder und ihre drei Gastmusiker eine Band, die die Bühnen europaweit bereichert. Inhaltlich werden Songs aus sämtlichen Alben geboten. Darunter einige Hits und Song-Perlen, die man aus dem Radio kennt, aber nicht zwangsläufig dieser Band zuordnen würde. Nicht selten führt das zu unglaublichem Staunen und freudiger Überraschung beim Publikum. Selbstverständlich gibt es auch bekannte Songs als Coverversionen – „An den Ufern der Nacht“ von den Puhdys-Vätern, oder Rio Reisers „Junimond“ vom aktuellen und erstmals deutschsprachigen Album der Band.



PREMIERE

FR, 16.06.23

19.30 Uhr

SA, 17.06.23

SO, 18.06.23

19.30 Uhr

DO, 22.06.23

10.00 Uhr

Schulvorstellung

FR, 23.06.23

SA, 24.06.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Idee und Regie

Carola Söllner

Schauspiel und Stimme

Elna Lindgens

Musik und Sound

Hallam London

Bühne und Kostüme

Flavia Schwedler

Schildern Sie Ihre eigenen
Erlebnisse mit der Natur
und nehmen Sie an unserer
Umfrage teil



PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN

EINE PERFORMANCE

Uraufführung

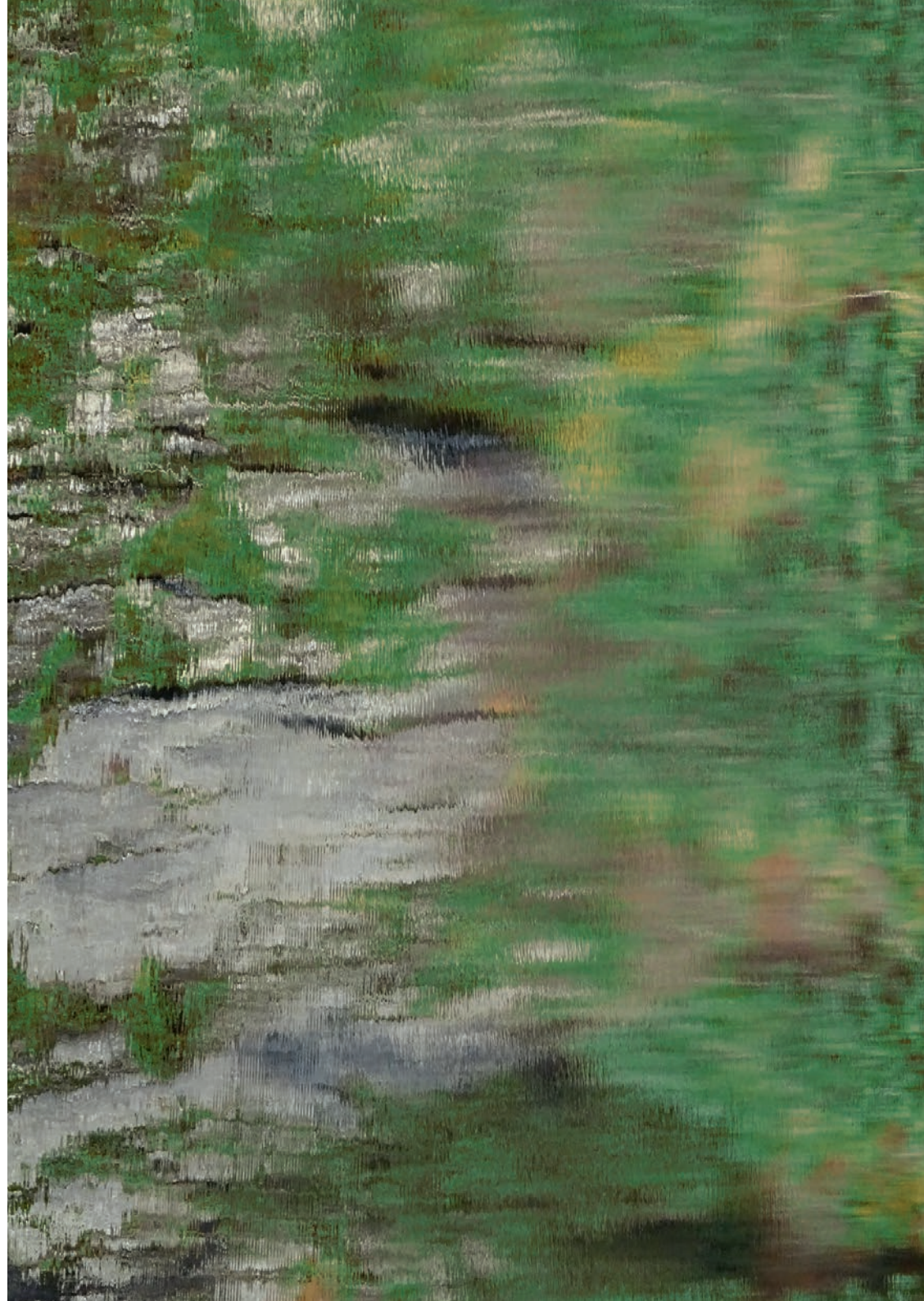
„Panik“ ist ein Begriff, der heute vor allem mit dem Stress der „zivilisierten“ Welt assoziiert wird. Im Wortsinn meint er aber das Gefühl, das uns draußen, in der freien Natur, manchmal packt: Das Wort beschreibt die Anwesenheit des Gottes Pan, des Herrschers über Wald- und Naturwesen, über „alles“, wie es das griechische Wort „pan“ eigentlich sagt. Wir haben in diesen Momenten oft eine undefinierte, mächtige Angst, wir spüren eine Kraft, die uns gegenübersteht und von der wir nicht wissen, ob wir ein Teil von ihr werden können oder ob sie uns überrollt.

Ist es möglich, die Ambivalenz unseres Verhältnisses zur Natur zu überwinden, die menschliche „Panik“ in ein positives Gefühl umzuwandeln? Können wir die Menschen (wieder) als Teil der Natur und nicht als ihre Bezwingen begreifen?

„PANIK – Menschen draußen“ nähert sich dieser Frage über mehr als 80 Interviews, die Carola Söllner während ihrer Zeit als Artist in Residence 2019 in Bergen/Norwegen sowie später in Deutschland führte. Aus den Antworten ist eine Performance entstanden, die viel Raum für eigene Assoziationen und Gefühle lässt, atmosphärisch dicht und überraschend. Ein Abend über das Ausgeliefertsein, über Geborgenheit und Menschsein.

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters

Gefördert von den Freundinnen und Freunden der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Goethe-Institut Oslo und der Deutschen Botschaft Oslo.



SA, 03.06.23

SO, 04.06.23

19.30 Uhr
Großes Haus

YIDAM & LE FIL ROUGE

**Choreographie, Bühne,
Kostüme & Licht**
Ihsan Rustem

Musik

Weather One von Michael
Gordon & Yma Sumac,
Barbara, Doris Day,
Post Modern Jukebox,
La Lupe

CANTUS

Choreographie
Nils Christe

Bühne

Thomas Rupert

Kostüme

Annegien Sneepe

Einstudierung

Annegien Sneepe

Musik

Arvo Pärt

Mit dem Tanzensemble des
Staatstheaters Cottbus.

Eine Aufführung des
Staatstheaters Cottbus
im Rahmen des
Theaterverbundes

VOM NEUEN. IM HIER UND JETZT

MEISTERCHOREOGRAPHIEN

VON IHSAN RUSTEM UND NILS CHRISTE

Der Londoner Ihsan Rustem zeigt in „Yidam“ eine tänzerische Zähmung der Seele: Der tibetische Ausdruck beschreibt den spirituellen Zustand der engen Verbindung mit dem eigenen Geist. Die naive Erwartung einer sofortigen, Zen-artigen Ruhe in der Meditation wurde bei ihm durchkreuzt von Gedankenstürmen und Gefühlschaos. Er goss diese Erfahrung in die choreographische Suche nach dem Jetzt im grenzenlosen Raum. In „Le Fil Rouge“ („Der rote Faden“) webte er leichte, luftige Episoden zu Liedern von berühmten Sängerinnen verschiedener Generationen und Kulturen zusammen: Verwurzelung durch Neuerfindung.

„Cantus“ von Nils Christe erlebte 2017 mit großem Erfolg seine Deutsche Erstaufführung in Cottbus, nachdem der international renommierte niederländische Choreograph hier zuvor schon mit Arbeiten wie „Sync“ und „Purcell Pieces“ gegläntzt hatte. Im titelgebenden „Cantus in memoriam Benjamin Britten“ gedenkt Arvo Pärt seines verstorbenen Kollegen. Dieses und andere Werke des estnischen Komponisten im kontemplativen Tintinnabuli-Stil verkörpern die TänzerInnen. Als Prisma bricht Christes Choreographie das „weiße Licht“ der Musik und macht alle darin liegenden Farben sichtbar.





THEATERFRÜHSTÜCK

Unsere sonntäglichen Matineen, in Kooperation mit dem Förderverein „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“, widmen sich etwa im Monatsrhythmus verschiedenen Eigenproduktionen und inhaltlichen Highlights der Saison. Wir freuen uns, dem Publikum Einblicke in die Arbeit an den bevorstehenden Premieren oder zu Programmschwerpunkten geben zu dürfen – ganz entspannt bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sekt.

Das Theaterfrühstück zum Saisonauftakt und zur Eröffnungspremiere „Lustige Weiber“: Werfen Sie einen ersten Blick auf die sagenhafte Vielfalt im Programm des BT!

Im Herbst kommen Musicalfans in Brandenburg voll auf ihre Kosten: Alle Infos und Termine zu den Musicalproduktionen „Jekyll and Hyde“, „Ihr von morgen“ und „John und Jen“.

Ein Blick hinter die Kulissen der ersten großen Schauspielproduktion der Saison, William Shakespeares rasantes Verwirrspiel „Was ihr wollt“.

Vorstellung unseres zauberhaften Winterprogramms für junge und nicht mehr ganz junge ZuschauerInnen.

Was erwartet Sie bei unserer Silvestergala? Und wie wird in Brandenburg ins neue Jahr getanzt? Alle Neuigkeiten zu Jacques Offenbachs „Ba-ta-clan“ und zum endlich wieder ins BT zurückkehrenden Theaterball.

SONNTAG

11.00 Uhr
Foyer Großes Haus

SO, 04.09.22

AUFTAKT!

SO, 25.09.22

MUSICALHERBST

SO, 30.10.22

WAS IHR WOLLT

SO, 20.11.22

WINTERZAUBER

SO, 18.12.22

JAHRESWECHSEL

S0, 26.02.23
OPERETTENFRÜHLING

Mit gleich zwei Uraufführungen glänzt der Brandenburger Operettenfrühling: Daniel Behles „Hopfen und Malz“ und „Fritzi und Max“ von Elfi Schweiger. Aber auch unsere Operettengala wollen wir Ihnen schmackhaft machen – Dreivierteltakt garantiert!

S0, 12.03.23
WARTEN AUF'N BUS

Oliver Bukowskis lakonische Zustandsbeschreibung der Brandenburger Seele in einer Theaterfassung für das BT – lernen Sie Team und Ensemble kennen!

S0, 02.04.23
TANGOMATT UND
A HUMAN RACE

Zwei Tanzstile stehen vor allem für junges Publikum im Mittelpunkt am BT: Tango Argentino und Krump. Wir stellen die Produktionen „Tangomatt“ und „A Human Race“ vor und forschen mit Ihnen nach Gemeinsamkeiten dieser auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Tanzformen.

S0, 23.04.23
STILLHANG

Zeitgenössische Musik ist immer irgendwie merkwürdig? Dass dem nicht so ist, können Sie bei unserem Theaterfrühstück zu „Stillhang“ erfahren. Die deutsche Erstaufführung von Christian Spitzenstätters Oper zeigt, wie atmosphärisch und sinnlich zeitgenössische Musik sein kann. Kommen Sie mit uns in die Alpen!

S0, 04.06.23
PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN

Im letzten Frühstück dieser Saison nehmen wir Sie mit „nach draußen“ und stellen Ihnen die Produktion „Panik – Menschen draußen“ vor. Und wenn wir gedanklich schon draußen sind, lassen wir Sie auch in die sommerlichen Wiederaufnahmen von „Lustige Weiber“ und „Was ihr wollt“ hineinschnuppern.



SO, 26.03.23

11.00 Uhr

Preisverleihung
Literaturwettbewerb
Großes Haus

SO, 02.07.23

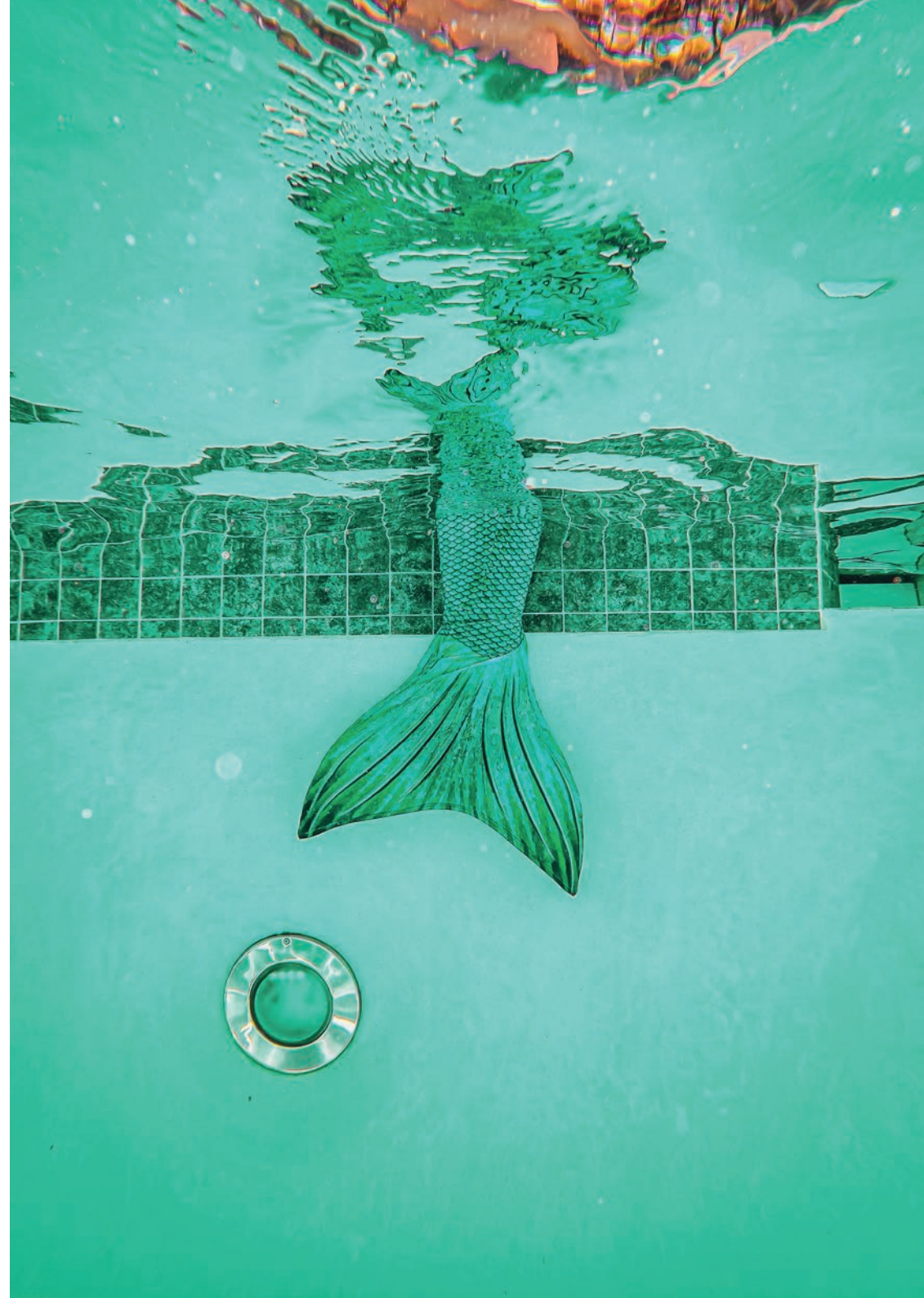
11.00 Uhr

Preisverleihung Wettbewerb
der Illustratoren
Studiobühne

19. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN

Das Brandenburger Wochenblatt und die Fouqué Bibliothek der Stadt Brandenburg rufen jährlich zu einem Wettbewerb auf, in dem neue Märchen und Märchenillustrationen entstehen. Der Undine-Wettbewerb besteht aus zwei Teilen: einem Literatur-Wettbewerb und einem Wettbewerb der Illustratoren. Er wendet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7 bis 25 Jahren.

Eine Kooperation mit der Fouqué-Bibliothek Brandenburg und dem Brandenburger Wochenblatt.





MÄRKISCHE LESELUST

Die Reihe „Märkische Leselust“, die kontinuierlich in Potsdam sowie im Potsdamer Umland - in Petzow, Beelitz oder Oranienburg und natürlich in Brandenburg - zu Gast war, feiert 2023 ihr 30jähriges Jubiläum.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der vielen ausverkauften Veranstaltungen dankten nicht nur den spannenden Lesungen der SchauspielerInnen des HOT, sondern auch der wunderbaren musikalischen Begleitung, der sich in besonderem Maße die Pianistin Rita Herzog verschrieben hat und die auch durch Gäste an Harfe, Oboe, Schlagzeug, Tuba, Flöte, Fagott, u.a. bereichert wurde. Fachkundig begleitet werden die Lesungen jeweils durch eine Einführung, zuweilen auch mit hochkarätigen Einführungsrednern wie z.B. des Fontane-Archivs Potsdam.

Geleitet wird die Reihe von Hans-Jochen Röhrig, seit nunmehr also 30 Jahren Initiator und Gestalter zahlreicher Matinee-Veranstaltungen, mit denen er die Zuschauer durch die Berlin-Brandenburger Literatur führte und immer noch führt.

SO, 13.11.22

15.00 Uhr
Foyer Studiobühne

Es lesen

Katja Zinsmeister
Joachim Berger
Paul Sies

Klarinette

Leandra Brehm

Einführung

Prof. Iwan-Michelangelo
D'Aprile

DER GELDVERLEIHER

Von Catherine Gore

Das in viktorianischer Zeit von der bekannten englischen Romanautorin verfasste Werk fiel dem jungen Apotheker Fontane in die Hände: Er übersetzte es ins Deutsche. Ob er damals einen Buch-Verleger fand, konnte nicht festgestellt werden. Auf der Grundlage des kürzlich wiederentdeckten Typoskripts hat Prof. D'Aprile den Roman über einen aus dem Judentum stammenden Geldverleiher in der Reihe „Die Andere Bibliothek“ (Aufbau-Verlage) herausgegeben. Die spannende Handlung scheint finstere Vorurteile zu bedienen, vermag aber immer wieder unglaublich zu überraschen. Fontane veröffentlichte erst viele Jahre später eigene Romane, sein Erzähltalent wird aber auch schon in diesem Buch sichtbar

WINTERZAUBER

SO, 18.12.22

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Laura Maria Hänsel
Hans-Jochen Röhrig

Knopfakkordeon

Maksim Shagaev

HERR SCHMIDT ALS WEIHNACHTSMANN

Ein heiteres Weihnachtsprogramm, das uns einen etwas ungeschickten Papa als Weihnachtsmann (von Kurt Arnold Findeisen), einen skate-line verrückten Knaben mit schöner Einsicht (Julia Bothe), einen ärmlichen Hundedieb (Francois Sagan), eine zu Weihnachten ganz schön flunkerkende Tochter (anonym), zwei Erfinder des Weihnachtsbaums (Hermann Löns) und viele andere Leutchen vorführt, die sich in (hoffentlich covidfreier) Adventszeit um Freude in der schönsten Zeit des Jahres bemühen.

Was ändert alle Weihnachtspläne?
Ein Weihnachtsmann in Quarantäne.

KUBINKE

Georg Hermanns Roman der tragikomischen Irrungen um einen lebenswerten Friseurgesellen

Am 1. April 1908 betritt Kubinke zum ersten Mal den Friseursalon des Herrn Ziehdorn im neuen Berliner Westen. Und damit nimmt eine turbulente, ereignisreiche Geschichte ihren Anfang, in deren Verlauf er sich zwischen drei Dienstmädchen – der dicken Hedwig, der langen Emma und der rotblonden Pauline – mehr als ein bisschen verheddert ...

„Mit lebhaften Milieuschilderungen, präzisen Großstadtaufnahmen und nicht zuletzt mit seinem desillusionierenden Blick ist Georg Hermann der treffsicherste Schilderer Berlins am Anfang des (20.) Jahrhunderts.“ Peter Härtling

DIPLOMATENGEPLAUDER

Aus dem Buch von Ernst Freiherr von Münchhausen

Der berühmteste Flunkerer der deutschen Literaturgeschichte, Münchhausen, hat einen Enkel, der mit der modernen Diplomatie verbunden ist und in unserer Nähe wirkt, in Berlin. Der weiß genau, welcher Wahlspruch für die Diplomaten zählt: „Wenn wir die Wahrheit sagen, haben wir uns versprochen.“

SO, 12.02.23

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Ulrike Beerbaum
Nadine Nollau
Paul Wilms

Klavier

Rita Herzog

Violoncello

Gisela Richter

Einführung

Lothar Müller,
Literaturwissenschaftler

SO, 26.03.23

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Bettina Riebesel
Hans-Jochen Röhrig

Harfe

Eva Curth

SO, 07.05.23

15.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Es lesen:

Rita Feldmeier
Hans-Jochen Röhrig

Oboe / Englisch Horn

Jan Böttcher
Birgit Zemlicka-Holthaus

Einführung

Rainer Falk

FRAU JENNY TREIBEL

von Theodor Fontane

Im Jahre 1888 schrieb Fontane: „Was ich jetzt gerade unter der Feder habe: Frau Kommerzienrätin oder Wie sich Herz zu Herzen find, eine humoristische Verhöhnung unserer Bourgeoisie mit ihrer Redensartlichkeit auf jedem Gebiet, besonders auf dem der Kunst und Liebe, während sie doch nur einen Gott und ein Interesse kennen: das Goldene Kalb.“ Die hochgeachtete Kommerzienrätin Treibel, eigentlich aus sehr bescheidenen Verhältnissen stammend und voll respektabler Lebensweisheiten, will von diesen überhaupt nichts mehr wissen, als sich ihr Sohn mit der – von ihr vorher hoch gepriesenen – Professorentochter Corinna einlassen will. Nein, da zieht die Treibel die von ihr bislang arg verspottete Tochter eines betuchten Hamburger Hauses vor und bestimmt so auf ihre Weise, „wie sich Herz zum Herzen find“.

„... und so sehr ich jeden Skandal hasse, ich könnte mich beinah freuen, wenn's irgend so was gäbe, natürlich nichts Schlimmes, aber doch wenigstens was Apartes.“
„Male den Teufel nicht an die Wand, Jenny.“ (Das Ehepaar Treibel im Gespräch)

Kultur schenken!



MIT UNSEREM GESCHENK-GUTSCHEIN

Erhältlich an der Theaterkasse

Mo–Fr, 10.00–19.00 Uhr und Sa, 10.00–14.00 Uhr



LITERATUR IM GRÜNEN

Auch die Reihe „Literatur im Grünen“ wird Ihnen im Sommer 2023 wiederbegegnen. An schönen Orten in der Havelstadt werden wir Ihnen Ausblicke auf unsere nächste Saison und viele weitere Überraschungen bieten.

Das Programm und den jeweiligen Ort erfahren Sie rechtzeitig über unsere Homepage, die sozialen Medien und unseren Newsletter:



SA, 17.06.23

SO, 18.06.23

SA, 24.06.23

SO, 25.06.23

19.30 Uhr

SA, 01.07.23

SO, 02.07.23

SA, 08.07.23

SO, 09.07.23

16.00 Uhr

„Das, das gibt erst dem Menschen
seine ganze Jugend, dass er Fesseln zerreißt!“

Friedrich Hölderlin

PREMIERE

DI, 15.11.22

19.30 Uhr

MI, 16.11.22

DO, 17.11.22

DI, 22.11.22

MI, 23.11.22

DO, 24.11.22

19.30 Uhr

Foyer Großes Haus

Regie

Steffan Drotleff

RUNTER VOM SOCKEL

SHAKESPEARE RELOADED

Jeder kennt doch Shakespeare, oder etwa nicht? Er war der Schöpfer von Weltliteratur wie „Romeo und Julia“, „Hamlet“ und „Ein Sommernachtstraum“. Geboren in Stratford-upon-Avon, verheiratet mit Anne Hathaway, drei Kinder, 38 Theaterstücke und insgesamt 154 Sonette. Aber was war seine Lieblingsfarbe? Wofür hat er am liebsten sein Geld ausgegeben? Wie zur Hölle konnte er so produktiv sein? So vieles weiß man dann eben doch nicht. Gab es diesen William Shakespeare überhaupt wirklich?!

Das BT Jugendtheater wird vielleicht nicht alle Fragen über den Dichturfürsten beantworten können. Aber das junge Ensemble wird sich ihm nähern und ihn – vielleicht – auch vom Sockel stoßen. Durch Improvisation und mit frechem Blick wird Shakespeare in ein neues Licht gerückt. Wenn er noch leben würde, würde er sich ärgern, nicht selbst auf diese Idee gekommen zu sein.

Ensemble des BT Jugendtheaters

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
mit Unterstützung der „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“



PREMIERE
SA, 15.04.23
19.30 Uhr

MO, 17.04.23
DI, 18.04.23
MO, 01.05.23
MI, 03.05.23
MI, 31.05.23
DO, 01.06.23
19.30 Uhr
Studiobühne

Regie
Sabina Egea Sobral,
Steffan Drotleff

ab 14 Jahren

TANGOMATT

EINE TANGO-SCHACHPARTIE VON SABINA EGEA SOBRAL

„Tangomatt“ ist eine Kooperation des BT Jugendtheaters mit dem Tangoquartett „Al Voleo“ und professionellen TangotänzerInnen.

Den Hintergrund des Stückes bildet die Geschichte des Tango Argentino. In den Großräumen Buenos Aires und Montevideo trafen am Ende des 19. Jahrhunderts die verschiedensten Völker und Kulturen aufeinander. Getrieben von wirtschaftlicher Not in ihren Heimatländern erreichten allein zwischen 1880 und 1930 ca. 6 Mio. Neuankömmlinge die Hafenstädte am Unterlauf des Río de la Plata. Das Stück zeigt, wie unsere Geschichte als Menschen in dieser Welt von Einwanderung und kulturellen Veränderungen begleitet wird. Es gibt keinen Ort, keine Stadt, keine Region, kein Land, keinen Kontinent auf dieser Welt, der nicht mit Einwanderung in Berührung kam.

Das Schachspiel steht für die Macht, die über Menschen ausgeübt wird. Jeder Zug im Spiel kann das Leben dieser Figuren völlig verändern.

Das Stück spielt mit Gefühlen wie Angst, Glück, Terror, Entwurzelung, Solidarität zwischen Menschen, Akzeptanz, Toleranz, Annahme, Vereinigung, Körperkontakt. Kulturelle Kontakte und Austausch werden als notwendig gesehen, um unser Leben zu bereichern. Das Theater wird zum Treffpunkt der Nationen in Frieden.

Ensemble des BT Jugendtheaters

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
mit Unterstützung der „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“



WINTERZAUBER

DI, 13.12.22

MI, 14.12.22

DO, 15.12.22

09.00 / 11.00 Uhr

Großes Haus

Regie

Michael Böhnisch

Bühne / Kostüme

Juan León

Dramaturgie

Carola Gerbert

Theaterpädagogik

Michael Böhnisch

ab 6 Jahren

WOLF SEIN

MÄRCHEN VON BETTINA WEGENAST

Drei Schafe – Locke, Kalle und Renée – sind ganz unterschiedlich, spielen und streiten miteinander. Locke ist schüchtern und macht, was Kalle sagt. Kalle ist stark und hat Renée schon mal beim „Lämmergeier“-Spiel ins Bein gebissen. Renée ist gehorsam und weiß immer alles besser. Als die Schafe hören, dass der Wolf tot ist, hat Kalle eine Idee: Er bewirbt sich beim Amt für Arbeitsvermittlung als Wolf. Er bekommt den Job und alles, was man dafür braucht: ein schwarzes Fell und scharfe Zähne. Dann wird Renée in den Wald gelockt und Wolf Kalle verschlingt das Streberschaf. Locke ist verzweifelt, hatte er sich doch gerade mit Renée angefreundet. Um Renée zu retten, muss Locke jetzt selbst aktiv werden und wird zum Jäger ...

Ein doppelbödiges Märchen über Freundschaft und Macht, über die Spielregeln in unserer Gesellschaft und den Mut zu sein, was man ist. Bettina Wegenast, geboren 1963 in Bern, erhielt für ihre Bücher, Kurzgeschichten und Theaterstücke zahlreiche Auszeichnungen.

Mit: Jacob Keller, Gregor Knop, Anja Willutzki, Christian Yupanqui, Valentin Leivas

Eine Aufführung des Hans Otto Theaters Potsdam im Rahmen des Theaterverbundes



SA, 04.03.23

18.00 Uhr

SO, 05.03.23

15.00 / 19.00 Uhr

Großes Haus

Regie

Mirko Böttcher

Bühnen- und Kostümbild

Maria Wolgast

Musik

Matthias Manz

Dramaturgie

Karoline Felsmann

ab 6 Jahren

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

**FAMILIENSTÜCK VON CATHARINA FILLERS
NACH DEM FRANZÖSISCHEN VOLKSMÄRCHEN**

In unzähligen Roman-, Film-, Theater- und Musicaladaptionen wurde die weltberühmte Geschichte bereits weitererzählt und immer neu interpretiert. Basierend auf der Erzählung von Jeanne-Marie Leprince de Beaumont (1711–1780) wird in einer zeitgemäßen Neufassung eine der schönsten Geschichten über die Kraft der Liebe erzählt.

Warmherzig, hilfsbereit und bescheiden: Das ist Belle, „die Schöne“ genannt, das Herz ihrer Familie und die Sonne ihres Vaters. Als dieser unbeabsichtigt den Zorn eines wilden Mannes – halb Mensch, halb Tier – auf sich zieht, nimmt sie an seiner Stelle mutig die Aufgabe an, im Schloss des „Biests“ zu wohnen und ihm Gesellschaft zu leisten. Im Schloss wohnen auch der Haushofmeister, der Hofmaler und die Diva, die einst von einer bösen Fee unsichtbar gemacht wurden. Doch Belle entdeckt hinter der Grausamkeit und dem wilden Äußeren des Biests ein empfindsames Herz. So entwickelt sich in vielen Abenteuern wider Erwarten eine Liebe zwischen den beiden, die so stark ist, dass sie den Fluch schließlich lösen kann.

Das Stück erzählt mit viel Musik nicht nur von der verborgenen wahren Schönheit des Biests, sondern auch vom wilden Funken im Herzen der Schönen.

Mit: Clara Luna Deina, Patrick Gees u. a.

Eine Aufführung der neuen bühne Senftenberg im Rahmen des Theaterverbundes



PREMIERE

SA, 22.04.23

19.30 Uhr

SO, 23.04.23

19.30 Uhr

DO, 04.05.23

FR, 05.05.23

16.00 / 19.30 Uhr

SA, 06.05.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Choreographie

Inga Lehr-Ivanov

ab 5 Jahren

DES KAISERS NEUE KLEIDER

EIN MÄRCHENBALLETT MIT
DER KASMET-BALLET-COMPANY

Der Kaiser lässt sich von zwei Schwindlern für viel Geld neue Kleider machen. Sie behaupten, diese besonderen Gewänder könnten nur von Personen gesehen werden, die ihres Amtes würdig und auch sehr klug seien. Eitel wie er ist, wagt der Kaiser nicht, zu sagen, dass er selbst seine neuen Gewänder nicht sehen kann. Genauso geht es dem ganzen Hofstaat – niemand traut sich zu sagen, dass der Kaiser ohne Kleider vor sie tritt.

Erst bei einem Festumzug ist es schließlich ein Kind, das die Wahrheit sagt, die sich wie ein Lauffeuer verbreitet: Der Kaiser ist nackt.

Aus Angst um ihr Ansehen und ihre Stellung hatten selbst die treuesten Minister des Kaisers lieber geschwiegen: Die Wahrheit ist weniger wichtig als der äußere Schein. Die Kasmet-Ballett-Company widmet sich dieser Parabel um die unkritische Akzeptanz angeblicher Autoritäten mit viel Ideenreichtum – ein Märchen-Erlebnis.

Mit: Ensemble der Kasmet-Ballett-Company

Eine Kooperation des Brandenburger Theaters
mit der Kasmet-Ballett-Company



DO, 11.05.23

18.00 Uhr

FR, 12.05.23

09.00 / 11.00 Uhr

Studiobühne

Idee und Konzeption

Artisanen

Künstlerische Beratung

Tibo Gebert

Karin Schmitt

Dramaturgie

Tim Sandweg

Spiel

Inga Schmidt

Stefan Spitzer

Musikalische Beratung

Mark Badur

Puppenbau

Judith Mähler

Bühnenbild

Stefan Spitzer

Koproduktion

Schaubude Berlin

ab 12 Jahren

Hier gibt es den Trailer und
Begleitmaterialien zum Stück



ANNE FRANK

BIOGRAPHISCH-DOKUMENTARISCHES THEATER MIT OBJEKTEN UND PUPPEN

Das rot-weiss-karierte Tagebuch von Anne Frank hat im Gegensatz zu seiner Autorin wie durch ein Wunder überlebt. Annes Worte werden zum Objekt der Erinnerung; ihre Botschaft, die die Grenzen des Sagbaren aufhebt, lebt weiter. Anfangs hat das Mädchen dieselben Probleme wie Pubertierende heute: Familie, Verliebtheit, Einsamkeit und die Suche nach dem eigenen Ich. Doch das normale Erwachsenwerden bricht brutal ab, sie wird zu einem Flüchtling in ihrer Zeit. Diskriminierung und Unterdrückung, Ausgrenzung und Ungleichheit, wie sie sie im Nationalsozialismus in extremer Zuspitzung erlebt, sind auch heute politisch sehr zentrale Themen.

Die Zeitreise eines berührenden Schicksals, das stellvertretend für viele steht.

Aufführungsrechte beim S. Fischer Verlag / Frankfurt am Main

Mit Unterstützung des Anne Frank Zentrums Berlin

Mit freundlicher Genehmigung durch den Anne Frank
Fonds / Basel



DI, 27.06.23

09.00 / 11.00 Uhr

Studiobühne

Regie

Michael Böhnisch

Bühne und Kostüme

Juan León

DarstellerInnen

Lara Heller

Curdin Caviezel

ab 9 Jahren

WUTSCHWEIGER

von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Aus dem Flämischen von Barbara Buri

Sammy und Ebeneser dürfen nicht mit auf Klassenfahrt, weil ihre Eltern die Reise nicht bezahlen können. Enttäuscht reagieren die Kinder mit einem starken Protest. Sammy führt schon lange ein Leben in krasser Armut und kommt in der Schule kaum noch mit. Für Ebeneser, der mit seinen Eltern gerade in Sammys Wohngegend gezogen ist, beginnt die Abwärtsspirale gerade erst. Der Wohlstand schrumpft genauso wie seine Eltern. Während sich deren Existenz förmlich auflöst, gewinnen Ebeneser und Sammy eine Freundschaft fürs Leben.

Das vielfach ausgezeichnete Stück der belgischen Autoren zeigt, wie wachsende Armut in Familien das Leben der Kinder beeinflusst und Schule die soziale Ungleichheit verfestigt, sie sogar vergrößert. Aus dem Blickwinkel der Kinder wird eine Geschichte erzählt, die trotz des ernsten Themas voller Phantasie und Humor steckt. 2018 in der Regie von Raven Ruëll als belgisch-niederländische Koproduktion uraufgeführt, inszenierte Jan Sobrie 2020 die deutschsprachige Erstaufführung in Leipzig.

Eine Aufführung des Hans Otto Theaters Potsdam im Rahmen des Theaterverbundes



DAS FIGURENTHEATER ...

... gibt uns die Möglichkeit, die poetische Sicht von PuppenspielerInnen auf Traum und Wirklichkeit kennenzulernen. Sie erzählen uns auf unterschiedlichste Weise, was uns Menschen, egal welchen Alters, berührt. Ihre Geschichten sind seit Menschengedenken wichtig, sie befassen sich mit Menschen und Mythen, spielen mit Identitäten. Wir fliehen damit aus der Alltagsrealität, haben eine Pause für die Seele. Dabei ist Figurentheater nicht nur etwas für „die Kleinen“: Insbesondere bei den 32. Brandenburger Figurentheatertagen vom 20.–25.10.2022 gibt es Produktionen für Menschen von 3 Jahren bis ins hohe Alter zu sehen. Zu Gast sind Puppenspielerinnen und Puppenspieler aus Dresden, Berlin, Leipzig, Stuttgart und Mayen. Nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene werden den „Hobbit“ bei seinen kühnen Abenteuern begleiten wollen. Viele der älteren ZuschauerInnen kennen den Kultfilm „Die Legende von Paul und Paula“, die wohl schönste Liebesgeschichte der DDR, die von Rike Schuberty neu interpretiert wird.

Endlich dürfen wir auch eine weitere Folge der Berliner Stadtmusikanten erleben: Dieses Mal eröffnen Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katz und Herr Spatz das Grand Hotel Grimm, um ihrem Lebensabend einen Sinn zu geben.

Aber auch im regulären Programm unserer Puppenbühne gibt es viel zu entdecken – lassen Sie sich und Ihre Kinder gleichermaßen verzaubern!

Die Altersangabe entspricht dem Mindestalter. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt.

**32. BRANDENBURGER
FIGURENTHEATERTAGE
20.–25.10.2022**



DER MAULWURF UND SEINE FREUNDE

EINE AUFREGENDE, AMÜSANTE GESCHICHTE ÜBER DAS
LEBEN IN GEMEINSCHAFT

Der Maulwurf, die Maus, der Frosch ... alle haben eine eigene gemütliche Bude zum Leben!

Der Maulwurf, um darin über alles nachdenken und Erfindungen machen zu können, die Maus, um mit ihren gesammelten Blüten und Kräutern neue Rezepte auszuprobieren, der Frosch, um sich nach ausgiebigen Hüpf- und Sprungübungen ausruhen und am Abend in die Sterne schauen zu können.

Aber Platz, um gemeinsam einen Kuchen zu backen und ein Fest zu feiern, haben sie nicht.

Wie wäre es also, ein neues, großes Haus zu bauen, in dem alle leben, spielen, kuscheln, kochen und schlafen können? Prima Idee! Aber was sagt der alte Bär dazu, dessen eigene Bude dem Hausbau im Wege steht?

AUFTAKT!

SO, 25.09.22

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 26.09.22

DI, 27.09.22

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Birgit Schuster

Eine Aufführung des
Schnuppe Figurentheaters,
Gingst / Rügen

ab 3 Jahren

SO, 09.10.22

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 10.10.22

DI, 11.10.22

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Rosmarie Voigtenhuber

Spiel

Ute Kotte

Eine Aufführung des
Theaters Maskotte, Buchholz

ab 5 Jahren



**32. FIGUREN-
THEATERTAGE**

DO, 20.10.22

FR, 21.10.22

10.00 Uhr

Studiobühne

Spiel

Manfred Künster

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Künster, Mayen
von 4 bis 11 Jahren

DORNRÖSCHEN UND FRÄULEIN LIESELOTTE

EIN SPIEL FÜR 10 PUPPEN UND EINE FRAU

Fräulein Lieselotte Dornrose wünscht sich schon lange ein Schloss. Nun ist es so weit. Sie hat es gefunden. Aber als sie in das Schloss einzieht, ist sie plötzlich mitten im Märchen von Dornröschen.

Es war einmal, so fängt es an. Ein Königspaar am Rhein ...
Nein! Es war einmal ein Mädchen, das stach sich den Finger an einer Spindel.

Sie fiel in einen hundertjährigen Schlaf ... und alle nannten sie Dornröschen. Ob sie wohl wieder erwacht?
Spannung, Humor und viele Überraschungen erwarten Euch!

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

EIN FIGURENTHEATERSTÜCK NACH J. M. L. DE BEAUMONT

Die Tochter eines Kaufmanns begibt sich in die Gewalt eines Untieres, um das Leben ihres Vaters zu retten. Sie erkennt das gütige Herz des Ungeheuers und ist bereit, seine Frau zu werden.

Die Liebe bricht den Zauber einer Hexe und verwandelt das Untier in einen Prinzen – schön wie der Tag.



32. FIGUREN- THEATERTAGE

FR, 21.10.22

19.00 Uhr
Studiobühne

Regie

Pierre Schäfer

Spiel

Regina Wagner
Daniel Wagner

Ausstattung

Ralf Wagner

Figuren

Mechtild Nienaber

Kostüme

Ira Hausmann

Regieassistentin

Lea Lechler

Eine Aufführung
des Theaters Zitadelle
Spandau, Berlin

ab 12 Jahren

GRAND HOTEL GRIMM DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN 5

Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katz und Herr Spatz haben ein Hotel aufgemacht, um ihrem Lebensabend einen Sinn zu geben: Das Grand Hotel Grimm.

Die Lebensgeister der älteren Herrschaften werden allerdings durch unvorhergesehene Ereignisse auf Trab gehalten. Illustre Wesen aus der grimmschen Märchenwelt checken ein und es entwickelt sich ein Geschehen aus anrührenden Lebensbekenntnissen und tierischem Spaß.

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

EIN FIGURENTHEATERSTÜCK MIT TISCHFIGUREN
NACH DEM PREISGEKRÖNTEN BUCH VON JANOSCH

Alles ist schön bei Tiger und Bär. Die beiden sind dicke Freunde. Sie fürchten sich vor nichts, weil sie gemeinsam wunderbar stark sind. Zusammen leben sie in einem kleinen, gemütlichen Haus mit Schornstein.

Als der Bär eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“ findet, die soooo gut nach Bananen riecht, wird Panama das Land seiner Träume. Er überzeugt den Tiger, mitzukommen. Denn der Bär ist stark wie ein Bär und der Tiger stark wie ein Tiger. Das reicht. Und doch: Die Reise nach ihr Traumland wird nicht ganz einfach. Aber sie schaffen es!

Eine phantasievolle und witzige Geschichte mit viel Musik und Spaß.

32. FIGUREN- THEATERTAGE

SA, 22.10.22

14.30 / 16.00 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Manfred Künster

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Künster, Mayen

von 4 bis 11 Jahren



PAUL UND PAULA – EINE LEGENDE

Interpretiert wird die wohl schönste Liebesgeschichte der DDR neu als eine sinnliche Mischung aus Theater, Live-Musik und Puppenspiel. Rike Schuberty verkörpert die alleinerziehende Verkäuferin Paula, die bedingungslos um ihr Glück kämpft. Eine Frau aus dem Volke, die reden darf, wie sie redet, die wissen darf, was sie weiß, die alt genug ist, um keine Zweifel zu haben an der großen Liebe. Sie begleitet sich selbst mit der Gitarre und interpretiert so live die Hits des Films, bekannt geworden durch die Puhdys.

„Paul und Paula“ war und ist Kult. 1973 hatten in kurzer Zeit drei Millionen Menschen den Film gesehen. Er spiegelte das Lebensgefühl einer ganzen Generation. Film wie Theaterstück sind eine unterhaltsame Reflexion über Liebe, Anpassung und den Widerspruch von Ideal und Wirklichkeit. 70 Jahre nach Gründung der DDR ist die Realität eine andere – aber die Träume sind dieselben!

32. FIGUREN- THEATERTAGE

SA, 22.10.22

19.00 Uhr
Studiobühne

Regie

Tilla Kratochwil

Spiel

Rike Schuberty

Ausstattung

Janna Skroblin

Kompositionen

Peter Gotthardt

Tilla Kratochwil

Eine Aufführung mit Rike Schuberty, Berlin

Jury- und Publikumspreis
der Heidelberger Theatertage
2009

Publikumspreisträger
des 100° Festivals im
HAU Berlin 2010

ab 16 Jahren



32. FIGUREN- THEATERTAGE

SO, 23.10.22

18.00 Uhr

MO, 24.10.22

10.00 Uhr

Studiobühne

Ausstattung / Spiel

Florian Feisel
Michael Vogel

Musik

Charlotte Wilde

Text / Regie

Christiane Zanger

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Wilde & Vogel,
Co-Produktion
Florian Feisel
Leipzig, Stuttgart

ab 10 Jahren



DER HOBBIT

DORTHIN UND WIEDER ZURÜCK, NACH J. R. R. TOLKIEN

Weit über die Nebelberge kalt
Zu Kerkern tief und Höhlen alt
Da zieh'n wir hin eh' der Tag beginnt
Zu suchen das bleich-verwusch'ne Gold.

Bilbo Beutlin, ein Hobbit in den besten Jahren, ist gar kein Freund von Aufregungen. Wenn er daher geahnt hätte, was der Zauberer Gandalf bei seinem überraschenden Besuch im Schilde führte, wer weiß – vielleicht hätte er ihm die Tür seiner beschaulichen Höhle vor der Nase zugeschlagen. Dann wäre er nicht als Meisterdieb wider Willen auf eine unruhige Reise durch Gefahr und Dunkelheit geschickt worden, wo Riesentrolle, Orks und Spinnen auf ihn warteten, und er wäre weder dem bleichen Gollum noch dem Drachen Smaug begegnet. Allerdings hätte er auch nicht erfahren, wie viel Kühnheit wirklich in ihm steckt, wie es ist, ein anderer zu werden, hoch geschätzt von Zwergen, Elben und Menschen, vertrauter Freund eines Zauberers.

Gandalf hatte es übrigens gleich gewusst:
„Es steckt mehr in Euch, Mr. Beutlin, als Ihr selbst es ahnt.“

DER KLEINE ANGSTHASE

Wer kennt sie nicht – die Angst. Ein Leben ohne Angst ist nicht möglich, manchmal ist sie gut, aber manchmal lähmt sie. Dann muss man etwas gegen die Angst unternehmen. Wie an jedem Morgen bringt die Oma ihren kleinen Angsthasen in die Schule und erklärt ihm, wie gefährlich das Leben ist. Ein Hund kann beißen, im Wasser kann man ertrinken und ein Räuber will deine letzte Möhre.

In der Schule behandelt der Lehrer das Thema Angst: „Manchmal ist es gut Angst zu haben, z.B. vor dem Fuchs.“ Fast zeitgleich warnt der Waldfunk vor einem hungrigen Fuchs. Die Hasenkinder und der Lehrer flüchten in eine Höhle, die Oma versteckt sich unter der Bettdecke und der Fuchs schleicht ums Dorf.

Alle Hasen zittern vor Angst, doch plötzlich wird der Angsthase schrecklich mutig!

32. FIGUREN- THEATERTAGE

SO, 23.10.22

14.30 / 16.00 Uhr

Puppenbühne

Regie

Jörg Bretschneider

Spiel

Jörg Bretschneider

Musik

Roman Bublowski

Ausstattung

Christian Werdin
Marita Bachmeier

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Dresden

ab 4 Jahren



EINE KUH NAMENS LIESEL

EIN RÜHREND KOMISCHES PUPPENTHEATER,
FREI NACH DEM KINDERBUCH „KUH LIESELOTTE“

Die Kuh Lieselotte lebt zusammen mit Hühnern auf einem Bauernhof und die Bäuerin Roswitha ist wie eine Mutter zu ihr. Aber auch den Postboten Heiner findet die Bäuerin nett, und wenn sie ihn zum Kaffeetrinken ins Haus einlädt, hat keiner mehr Zeit für Lieselotte.

Eigentlich ist die Lieselotte ja lieb, aber plötzlich lauert sie dem Heiner auf, um ihn zu erschrecken. Der arme Kerl hat schon Alpträume. Das muss sich ändern, denkt er sich. Er packt für die Lieselotte ein Paket und erlaubt ihr die Post auszutragen. Leider geht alles schief und Lieselotte bekommt eine schlimme Erkältung. Die Bäuerin und Heiner kümmern sich um sie und am Ende hat Lieselotte zwei dicke Freunde.

Die Inszenierung spielt in einem riesigen Auto aus Pappe mit vielen Paketen, mit Bühnenbildern aus Pappe und Puppen aus Pappe. Also ein Pappentheater.

32. FIGUREN- THEATERTAGE

MO, 24.10.22

16.00 Uhr

DI, 25.10.22

10.00 Uhr

Studiobühne

Regie

Jörg Bretschneider

Spiel

Jörg Bretschneider

Text

Jörg Bretschneider

Ausstattung

Matthias Hänsel

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Dresden

ab 4 Jahren



SO, 06.11.22

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 07.11.22

DI, 08.11.22

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel / Stück

Jürgen Wicht

Puppen / Masken

Ulrike Wicht

Kostüme / Begleitung

Kornelia Weichert

Eine Aufführung
des Wicht-Theaters,

Neuburg

ab 4 Jahren

DER GESTIEFELTE KATER

**EIN PUPPENSPIEL MIT HAND UND SCHUH
NACH DEN BRÜDERN GRIMM**

Der Schuster Klaus hat nichts zu tun, und deshalb erzählt er die Geschichte von einem klugen Kater.

Aus Dankbarkeit zu dem armen Müllerburschen, der ihn stets gut behandelte und ohne Schuld in Not geriet, beschließt der Kater, ihm zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Auf Schusters Rappen stiefelt er los! Seine Idee: Kleider machen Leute. Der gestiefelte Kater plant, organisiert mit List und Frechheit erstaunliche Dinge und ebnet so dem Burschen den Weg ins Glück.

Die Wünsche der Menschen, wie: eine Arbeit, Rebhühner oder die Freiheit selbst zu entscheiden, verspricht er zu erfüllen. Der König lässt sich täuschen.

Die Prinzessin durchschaut den Kater, ist aber neugierig auf seine Ideen. Der Bursche ist kein Graf in schönen Kleidern, sondern nackt, ein Nichts. Dass er der königlichen Kleider würdig ist, muss er erst beweisen. Es geht um das wahre Sein des Burschen. Mit Hilfe des Katers gelingt es ihm, was vorher nur Schein war Wirklichkeit werden zu lassen.

Der Bursche und die Prinzessin finden heraus: Liebe, Freundschaft und Klugheit sind mehr wert als eine Erbschaft – ob Mühle oder Königreich. Wer das Glück finden will, muss sich einfach nur auf den Weg machen.

STERNTALER

**EINE BEZAUBERnde INSZENIERUNG
DES GRIMMSCHEN MÄRCHENS,
IN DER KULISSE EINES ALTEN BAUMES**

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und es hatte nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stück Brot in der Hand. Von aller Welt verlassen ging es hinaus in den Wald. Da begegnete ihm ein alter, hungernder Musikant. Dem schenkte es das ganze Stück Brot und ging weiter. Da kam ein Kind, das fror am Herzen. Da gab es ihm Mut durch Mitgefühl. Und dann kam noch ein Kind, das wollte seine Mütze kaufen. Da schenkte es ihm diese und hatte nichts mehr als ein Kleidchen am Leib.

Und als es dunkle Nacht wurde, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel ...

SO, 20.11.22

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 21.11.22

DI, 22.11.22

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Tilman Harte

Spiel

Ute Kahmann

Figuren

Arne Bustorf

Bühne

Mario Klimek

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Ute Kahmann, Berlin

ab 4 Jahren

WINTERZAUBER

SO, 04.12.22

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 05.12.22

DI, 06.12.22

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie / Figuren

Stephan Wunsch

Spiel

Martina Couturier

Bühne

Dirk Riethmüller

Kostüm

Adelheid Wieser

Draufblick

Petra Albersmann

Eine Koproduktion
des Theaters Couturier
mit der Schaubude Berlin

ab 4 Jahren

WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN

PUPPENTHEATER MIT HANDFIGUREN

Der kleine Hase ist ganz aufgeregt: Heute Abend ist Weihnachten! Doch der große Hase ist krank und kann nicht aufstehen – dabei ist noch so viel zu tun. Muss Weihnachten jetzt etwa ausfallen? Wer kümmert sich um Lebkuchen, Lichter und Weihnachtsschmuck?

Der kleine Hase nimmt all seinen Mut zusammen und zieht los, um die fehlenden Sachen bei den Nachbarn zu besorgen. Aber den großen Stern, den hat leider die garstige Gans. Da kann sich ein kleiner Hase doch nicht hin trauen – oder?

Am Ende gelingt das Fest doch, und es kommen sogar mehr Gäste als erwartet.





DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE

**DIE FAST SCHON KLASSISCHE WEIHNACHTSGESCHICHTE
VON FRIEDRICH WOLF, AUFREGENDE UND DOCH BESINNLICH**

Opernsänger Luitpold Löwenhaupt kauft schon im November vorsorglich eine Weihnachtsgans. Doch wo soll die Gans bis Weihnachten bleiben?

Gans, äh, ganz einfach, meint Peterle, im Kinderzimmer, natürlich. Und dass Gans Auguste als Festtagsbraten endet, das kann er erst recht nicht zulassen.

Eine Geschichte über Freundschaft und die Schwierigkeit, sich in andere hinein zu versetzen.



FRAU HOLLE

**EIN KLANGVOLLES PUPPENSPIEL NACH DEM MÄRCHEN
DER BRÜDER GRIMM**

Die Welt ist rund und voller Klang.

Ein Clown erzählt die altbekannte Geschichte vom Glück- und Pechhaben, vom Sprung in den Brunnen und der wunderbaren Reise ins Reich der Frau Holle.

Nur Mut, kommt und staunt ... Denn nur wer spinnt und in den tiefen Brunnen springt, kann die Wunder der Frau Holle erleben.

WINTERZAUBER

SO, 18.12.22
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 19.12.22

DI, 20.12.22
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel
Birgit Schuster

Eine Aufführung
des Schnuppe
Figurentheaters,
Gingst / Rügen

ab 3 Jahren

SO, 15.01.23
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 16.01.23

DI, 17.01.23
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Regie
Dietmar Staskowiak

Spiel
Sabine Zinnecker

Ausstattung
Sabine Zinnecker

Eine Aufführung
des Dorftheaters Siemitz

ab 4 Jahren



SO, 05.02.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 06.02.23

DI, 07.02.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Lisa Augustinowski

Idee / Spiel

Ute Kotte

Puppen / Ausstattung

Anke Lenz

Bühne

Thorsten Raddant

Eine Aufführung
des Theaters Marotte,
Buchholz

ab 4 Jahren

ROTKÄPPCHEN

EIN SCHAUSPIEL MIT PUPPEN

Alle kennen das Märchen vom Rotkäppchen. Doch wer weiß schon so genau, wie es damals war, als der Wolf das Rotkäppchen und die Großmutter verschlang? Zum Beispiel, wie das Wetter war?

Die Großmutter sagt, es hat gewittert. Und die muss es ja wissen. Schließlich spielt sie ja selbst mit. Und Rotkäppchen spielt das Rotkäppchen, der Jäger den Jäger - und der Wolf?

Es wird schon ein bisschen aufregend, wenn der Wolf kommt, aber ganz so gruselig ist er gar nicht. Jedenfalls nicht so, wie ihr vielleicht denkt ... Der ist sogar ein wenig komisch. Das steht fest!

Ich würde ja vorschlagen: Unbedingt anschauen!
Das wünscht sich vor allem die Großmutter.



SO, 26.02.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 27.02.23

DI, 28.02.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Johanna Pätzold

Spiel

Frank Schenke

Bühne

Jörg Bock-Dahmen

Eine Aufführung
des Märchentheaters
Fingerhut, Leipzig

Aufführung mit freundlicher
Genehmigung des Verlages
für Kindertheater
Uwe Weitendorf, Hamburg

ab 4 Jahren

PETTERSSON UND FINDUS

PETTERSSON UND FINDUS: DIE GEBURTSTAGSMASCHINE

Ein Puppenspiel nach Sven Nordquist

Am Abend vor Findus' Geburtstag werkelt Pettersson wie verrückt in seiner Werkstatt: die Geburtstagsmaschine will noch nicht funktionieren! Schließlich soll diese Geburtstagsüberraschung etwas ganz Besonderes sein: eine fahrende Kerze mit Tuten und Gongen und ... Feuerwerk! Doch immer kommt ihm was in die Quere: Die Maschine muss vor Findus geheim gehalten und die Hühner gefüttert oder in den Schlaf gesungen werden.

Die Mucklas treiben Pettersson zur Weißglut mit ihrer Vorliebe für seine Schrauben! Am Ende aber ... wird alles gut, und es gibt, wie jedes Mal, Pfannkuchentorte und Kaffee und Musik von Schallplatten!

Für alle Kleinen, die freche Kater mögen und Seile, Rollen und Räder. Für alle Großen, die schon mal in der Nacht vor dem Kindergeburtstag ihre Geschenke bastelten.

TROLLKINDER KÖNNEN ALLES

In einer Welt voll wundersamer Wesen erwacht der Frühling. Nach dem Winterschlaf suchen sich Tiere, Trolle und Winzlinge ein neues Zuhause.

Frieda jedoch wohnt seit eh und je in ihrem Haus. Das ist gut gebaut. Da kann nichts passieren. Weit weg vom Meer. Aber plötzlich schwebt ein Glöckchen in der Luft und spricht! Das ist zu viel für die ängstliche Frieda. Obendrein behauptet das Glöckchen, ein Trollkind zu sein, das unsichtbar wurde. Und wenn es nicht stimmt? Wenn das Glöckchen die von Frieda geträumte Katastrophe ist, was dann? Erst mal gemeinsam Tee trinken.

Eine heitere Geschichte über das Zu-sich-selbst-Finden und den Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

SO, 12.03.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 13.03.23

DI, 14.03.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Anne Schneider

Spiel

Ute Kahmann

Text

Ute Kahmann und
Anne Schneider

Ausstattung

Giulia Paolucci

Puppen

Maarit Kreuzinger

Bühnenbau

Ralf Klimek

Komposition

Kai Leinweber

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Ute Kahmann, Berlin

ab 4 Jahren

SO, 23.04.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 24.04.23

DI, 25.04.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Inga Schmidt

Spiel

Stefan Spitzer

Idee / Konzeption

artisanen

Puppen / Bühnenbau

Stefan Spitzer

Musik

Inga Schmidt

Animationsfilm

Thurit Antonia Kremer

Aufführungen des
PuppenspielerInnen-Duos

Artisanen, Berlin

Aufführungsrechte
Peter Hammer Verlag,
Wuppertal

ab 4 Jahren

DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE



**FREI NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCH
VON GIOCONDA BELLI**

Als die Erde noch komplett leer und grau war, ist Rodolfo einer von vielen „Gestaltern aller Dinge“, deren Aufgabe es ist, sich jedes Lebewesen, jedes Ding auf der Erde mit größter Weisheit auszumalen und zu verwirklichen. Doch Rodolfos Traum ist es, ein Wesen zu schaffen, das wie ein Vogel und gleichzeitig wie eine Blume sein soll. Doch als Rodolfo und seine Freunde zur Arbeit in der nicht allzu beliebten Insektenwerkstatt eingeteilt werden, erkennt er seine Chance. Der bisher größte Erfolg der Erfinder in der Insektenwerkstatt waren Spinnen – doch dies sollte sich von nun an ändern.

Mit Tausenden von Entwürfen und stundenlangen Naturstudien erspinnt sich Rodolfo sein neues Geschöpf. Ein Geschöpf, das er „Schmetterling“ nennen will.



SO, 26.03.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 27.03.23

DI, 28.03.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Birgit Schuster

Eine Aufführung des
Schnuppe Figurentheaters,
Gingst / Rügen

ab 4 Jahren

DIE KLEINE RAUPE NIMMERSATT

Wart ihr schon mal auf einer Wiese unterwegs und wart dabei so klein wie ... wie ... wie eine Haselmaus vielleicht? Was meint ihr, was ihr da alles entdecken würdet! Plötzlich könntet ihr euch mit einem Grashüpfer unterhalten oder ihr könntet einer Biene beim Nektarsammeln helfen oder in einer Ameisenkolonne marschieren.

Und vielleicht würdet ihr auch ein winziges Ei finden, aus dem plötzlich eine Raupe schlüpft. Aber diese winzige Raupe hat einen Riesenhunger und sie frisst und frisst und frisst, alles was ihr vor das Mäulchen kommt.

Oje, was soll daraus nur werden ... wahrscheinlich platzt sie irgendwann oder aus ihr wird ein ... na, könnt ihr es erraten?

Wenn ihr genau wissen wollt, wie die kleine Raupe geboren wird, was sie alles frisst, wie sie wächst und was aus ihr einmal wird, dann kommt mit zu einem Ausflug auf eine schöne grüne Wiese.

HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE

Der Frühling ist da! Im Garten grünt und blüht es. Auch ein Hühnchen und ein Entchen wachsen heran. Freudig entdecken sie die Welt, spielen und singen jeden Tag miteinander - bis die Mütter das gemeinsame Spielen verbieten, denn: „Hühner und Enten sind zu verschieden. Da kann man nicht befreundet sein!“

Eine Geschichte vom Wachsen und Werden einer Freundschaft mit all ihren Hindernissen und liebevollen Fehlerbarkeiten.

MI, 05.04.23

DO, 06.04.23

09.00 / 10.30 Uhr

MO, 10.04.23

14.30 / 16.00 Uhr

DI, 11.04.23

MI, 12.04.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Meike Kreim

Inszenierungsteam

Anne Swoboda
Annekatriin Heyne
Meike Kreim

Regie

Anne Swoboda

Bühne / Figuren

Annekatriin Heyne

Eine Aufführung vom Theater
Papperlapapp, Leipzig

ab 3 Jahren

SO, 07.05.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 08.05.23

DI, 09.05.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Hans W. Scheibner
Dietmar Staskowiak

Spiel

Sabine Zinnecker

Ausstattung

Sabine Zinnecker
Hans W. Scheibner

Eine Aufführung
des Dorftheaters Siemitz

ab 3 Jahren

SO, 04.06.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 05.06.23

DI, 06.06.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Harald Richter

Spiel

Christiane Weidringer

Ausstattung

Matthias Hänsel

Eine Aufführung des
Figurentheaters
Weidringer, Erfurt

ab 5 Jahren

DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN

EIN STÜCK THEATER IM KINDERWAGEN

MIT MAGIE UND NIE DAGEWESENER SCHWEINEAKROBATIK

Die Schweinemutter liebt ihre Kinder und den Zirkus. Gemeinsam vollführen sie wundervolle Kunststücke. Doch auch der Magier Rodo Wolfo hat die kleinen Schweinchen gern ... zum Fressen gern. Aber Schweine sind ja nicht dumm. Jedes baut sich rasch ein Haus und guckt froh zum Fenster raus.

Aus Stroh, aus Holz, aus Stein, kommt da ein Wolf hinein?

DIE REGENTRUDE

EIN MÄRCHEN NACH THEODOR STORM

Seit Jahren hat sich niemand mehr um die Regentrude gekümmert. So ist sie eingeschlafen, und es hat aufgehört zu regnen. Alles ist vertrocknet, Pflanzen, Tiere und Menschen leiden. Zwei Kinder machen sich eines Tages auf den Weg, die Regentrude zu wecken. Aber den Feuerwehrmann zu überlisten und das Zaubersprüchlein zu behalten, das ist nicht so leicht.

Zusammen mit ihrer Violine erweckt Christiane Weidringer das Märchen von Theodor Storm zu neuem Leben - und nur mithilfe des Publikums kann es gut ausgehen!



SO, 21.05.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 22.05.23

DI, 23.05.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Regie

Anne Swoboda

Spiel

Frank Schenke

Puppen / Ausstattung

Annekatrien Heyner

Eine Aufführung vom

Märchentheater

Fingerhut, Leipzig

ab 5 Jahren

WIE DER ELEFANT ZU SEINEM RÜSSEL KAM

AFRIKANISCHES MÄRCHEN FREI NACH RUDYARD KIPLING,
DEM AUTOR DES „DSCHUNGELBUCHS“

Vor langer Zeit hatten die Elefanten noch keinen Rüssel. Aber da war ein neuer Elefant, ein Elefantenkind, das war unersättlich neugierig!

Eines Tages tat dieses Elefantenkind die hübsche Frage: „Was isst das Krokodil zu Mittag?“ Da riefen seine Tanten und Onkel entsetzt „Pscht!!!“ und klapsten es gleich und immerzu und ganz lange.

Ein Märchen vom Mut, Fragen zu stellen und die Antworten unterwegs selbst zu finden.

RUMPELSTILZCHEN

MARIONETTENSPIEL NACH DEM MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Rumpelstilzchen, den kennt man, das ist doch der geheimnisvolle Gnom, der der Müllerstochter hilft, aus den Lügengeschichten, die ihr Vater verbreitet hat, Ernst zu machen. Stroh zu Gold spinnen könne sie, hat ihr Vater behauptet, aber das stimmt natürlich nicht. Allerdings möchte der raffgierige König den Beweis und deshalb sitzt die Müllerstochter ganz schön in der Patsche. Nur Rumpelstilzchen kann ihr helfen, aber er fordert einen hohen Preis: Das erste Kind, das die Müllerstochter zur Welt bringt, nachdem sie Königin geworden ist, möchte er für sich haben. Sie verspricht es in ihrer Not, und als sie dann wirklich Königin wird und ihr erstes Kind zur Welt bringt, verlangt er es sogleich.

Die Königin hat nur noch eine Chance: Sie muss innerhalb von drei Tagen den Namen des Gnoms herausfinden, dann darf sie ihr Kind behalten. Ob sie das schafft? Und was passiert dann mit Rumpelstilzchen? Warum möchte der eigentlich das Kind haben? Nur so viel sei verraten: Am Ende sind alle diese Fragen beantwortet.

SO, 18.06.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 19.06.23

DI, 20.06.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Jürgen Wicht

Eine Aufführung
des Wicht-Theaters,
Neuburg

ab 4 Jahren



EDUCATION

Theater ist Erlebnis. Mit unseren Education-Angeboten möchten wir Kindern und Jugendlichen einen aktiven Zugang zur Welt des Theaters ermöglichen. Wir wollen zeigen, wie Theater funktioniert und welchen Wert es für uns alle haben kann. Gleichzeitig ist es auch für uns wichtig, mit unserem jungen Publikum ins Gespräch zu kommen.

Außerdem begleiten wir ErzieherInnen und LehrerInnen beim Vermitteln von Theaterangeboten. Bitte beachten Sie unsere große Zahl von Schulvorstellungen in den unterschiedlichsten Sparten. Sehr gern sind unsere Teams bereit, nach den Vorstellungen zu einem Nachgespräch für Schulklassen oder andere Gruppen zur Verfügung zu stehen. Unser neues Programm „Klassik für Neugierige“ ermöglicht einen leichten Zugang zur Welt der klassischen Musik, ganz ohne Schwellenangst. Aber auch zu „A Human Race“ gibt es spannende Begleitmaterialien sowie eine Krumping-Workshopwoche, auch die Artisanen haben Materialien zu „Anne Frank“ bereitgestellt und die Produktion „Panik – Menschen draußen“ beruht ganz und gar auf dem, was Menschen jeden Alters erlebt haben. Auch für die Produktion „Tangomatt“ des BT Jugendtheaters ist es essenziell, mit den ZuschauerInnen in Austausch zu treten.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gern an unsere Leitende Dramaturgin Carola Söllner:
carola.soellner@brandenburgertheater.de

**MO, 03.07.23 –
FR, 07.07.23**
ab 9.00 Uhr
Studiobühne

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

29. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2023

Seit 29 Jahren bietet das BT den jungen Nachwuchsmimen der Klassenstufen 1 bis 12 die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung im Rampenlicht zu stehen und die Freude am Schauspiel zu entdecken. Die Studiobühne steht mit ihrer modernen Technik zur Verfügung.

Freuen wir uns auf Aufführungen, die uns träumen, lachen und fröhlich sein lassen, aber auch das Zeitgeschehen und Fragen unseres Umgangs miteinander erfahrbar machen. Theaterspielen stärkt die Persönlichkeit und fördert das gegenseitige Verständnis.

Ob Videoproduktionen, Stationen-Theater, Walk-Acts oder andere Formate, alles ist möglich.

Die maximale Spieldauer eines Beitrages darf allerdings 60 Minuten nicht überschreiten.

Schultheatertage sind am BT nicht Wettbewerb, sondern Arbeitstreff und Begegnung mit anderen theaterbegeisterten Schülerinnen und Schülern. In den fünf Tagen werden die unterschiedlichsten Ergebnisse monatelanger Probenarbeit zu sehen sein. Kritik und Urteil werden mit- und untereinander gleich im Anschluss in der Probebühne offen ausgetauscht. Die Theaterpädagogin Marie S Zwinzsch steht moderierend und beratend zur Seite.

Wer teilnehmen möchte oder Fragen hat, wendet sich an die Organisatorin Adriane Porikys im Brandenburger Theater unter Tel.: 03381/511-128 oder per Mail an: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

KLINGENDES KLASSENZIMMER

„Wir kommen zu Euch“ – experimentelle Musikwerkstatt

Was braucht es für Spielregeln, wenn man gemeinsam etwas erarbeiten und auf die Bühne bringen will? Wie kann Musik dazu beitragen, ein Bühnengeschehen zu verdeutlichen? Was verlangt das von uns und was passiert mit uns, wenn wir miteinander musizieren?

Mitglieder der Brandenburger Symphoniker kommen mit einer Geschichte in die Schulen, um Kindern elementare Erlebnisse mit und über Musik und Theater zu vermitteln. Die Geschichten werden als Abschluss mit dem szenischen Spiel und der musikalischen Begleitung anderen MitschülerInnen präsentiert.

Neben „Frederick“ und „Wanja“ für die 1.–4. Klassen gibt es beim Klingenden Klassenzimmer inzwischen ein Projekt für die 5./6. Klasse:

„Nicolas, wo warst du?“, auch diesmal anhand einer Fabel von Leo Lionni, die sich mit dem Thema Vorurteile und deren Überwindung beschäftigt.

Mitglieder der Brandenburger Symphoniker erarbeiten mit den SchülerInnen zusammen an zwei ausgiebigen Vormittagen eine kleine interne Aufführung: mit zwei Darstellergruppen, darunter 10 kleineren und größeren Rollen, einer/m Vorleser/in, Musik, Gesang und Choreographie sowie der internen Aufführung vor einer anderen Klasse als Abschluss.

auf Anfrage
ab 09.00 Uhr

Dauer
ca. 3 Stunden
**Für SchülerInnen der
1. und 2. Klassen:**
„Frederick“

**Für SchülerInnen der
3. und 4. Klassen:**
„Es klopft bei Wanja
in der Nacht“

auf Anfrage
ab 08.30 Uhr

Dauer
ca. 4 Stunden,
**Für SchülerInnen
der 5. und 6. Klassen**
„Nicolas, wo warst du?“
an zwei Tagen

Mitwirkende
Violine
Julia Fittler

Cello
Joachim Köhler

Fagott
Vitaliy Shlyakhov

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

auf Anfrage

Dauer

ca. 45 Minuten

Für alle Altersstufen der
1. bis 12. Klassen

Organisatorin

Adriane Porikys

Kontakt

Tel.: 03381/511-128

adriane.porikys@

brandenburgertheater.de

ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN

Probenbesuche bei den Brandenburger Symphonikern

Die Brandenburger Symphoniker bieten regelmäßig Probenbesuche für Brandenburger Schulen an.

Die SchülerInnen sitzen auf dem Podium direkt neben den OrchestermusikerInnen und können so – nach einer Einführung – hautnah die Probenarbeit miterleben.

Wenn dies nicht möglich ist, nehmen die Gruppen im Zuschauerraum Platz.

auf Anfrage

Dauer

ca. 90 Minuten

Für alle Altersstufen
der 1. bis 12. Klassen

Organisatorin

Adriane Porikys

Kontakt

Tel.: 03381/511-128

adriane.porikys@

brandenburgertheater.de

RHAPSODY IN SCHOOL

GastsolistInnen kommen vor bzw. nach ihrem Konzertauftritt in die Schulen. Es folgt ein Proben- oder Konzertbesuch.

Die Brandenburger Symphoniker kooperieren mit „Rhapsody in School“ und bringen Klassik-Stars in die Schulen. Das vom Pianisten Lars Vogt gegründete Projekt „Rhapsody in School“ begleitet bundesweit Kontakte zu KünstlerInnen, die Kindern und Jugendlichen durch ehrenamtliches Engagement eine hautnahe Berührung mit Musik ermöglichen. Die MusikerInnen vermitteln bei Schulbesuchen sehr persönlich ihre Begeisterung und Leidenschaft für die klassische Musik, um Neugier und Verständnis für das Phänomen „Musik“ zu wecken.

Die Kinder und Jugendlichen werden nicht nur hören, sondern all ihre Fragen zu (klassischer) Musik und einem Leben als Profi-MusikerIn beantwortet bekommen. Zeitnah erleben die SchülerInnen in der darauf folgenden Generalprobe die „normale“ künstlerische Arbeit.



auf Anfrage

Dauer
ca. 45 – 60 Minuten

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

OHRPHON [2] Orchester-Probe

Probenbesuch im Brandenburger Theater mit Audioguide

Bei einem Probenbesuch mit OHRPHON können die mit einem Audioguide ausgestatteten SchülerInnen eine Orchesterprobe der Brandenburger Symphoniker verfolgen. Die Stimme des Dirigenten / der Dirigentin und Live-Erklärungen sind direkt über Kopfhörer zugeschaltet. So werden spannende Details aus der Probenarbeit unseres Orchesters hautnah erlebbar.

Ein Konzept des Nikolaisaal Potsdam. Mit freundlicher Unterstützung der Ost-deutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg. Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

auf Anfrage

Dauer
ca. 45 – 60 Minuten
Ab 5 Jahren

Violine
Julia Fittler

Cello
Joachim Köhler

Fagott
Vitaliy Shlyakhov

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

KITA MACHT MUSIK

Das Projekt „Kita macht Musik“ beinhaltet zwei Schritte:

Im ersten Schritt erzählen MusikerInnen der Brandenburger Symphoniker in der Kita von ihrer Arbeit und erklären die Instrumente. Dabei dürfen die Kinder mitmachen und die Instrumente selbst ausprobieren.

Im zweiten Schritt kommt die Kitagruppe kurz vor Beginn einer Orchesterprobe ins Theater, wo der Orchesteraufbau erklärt wird. Danach erleben die Kinder den Anfang einer Probe, erfahren etwas über das Einstimmen und versuchen, Instrumente wiederzuerkennen.





BT EXTERN

GÖTZ ALSMANN: L.I.E.B.E.

Götz Alsmann singt Lieder der Liebe – zu Recht!

Eintrittspreise: 30,- € / 25,- € (zzgl. VVK-Gebühren)

SO, 11.09.22

18.00 Uhr

Großes Haus

JÜRGEN VON DER LIPPE

SEX IST WIE MEHL

Jürgen von der Lippe liest aus seinem aktuellen Buch.

Eintrittspreise: 31,- € (zzgl. VVK-Gebühren)

MO, 24.10.22

20.00 Uhr

Großes Haus

BRANDENBURGER KARNEVALS-CLUB

Auch in der Saison 22 / 23 ist der Brandenburger Karnevals-Club BKC 1964 e.V. für seinen Prinzenball und seine Saison zu Gast im BT.

SA, 05.11.22

Großes Haus

DIE SCHNEEKÖNIGIN – DAS FAMILIENMUSICAL

Die faszinierende Geschichte der Schneekönigin – präsentiert von einem spielfreudigen Ensemble mit 8 KünstlerInnen.

SO, 14.01.23

15.00 Uhr

Großes Haus

Eine Bella-Donna-
Production, frei nach
H. Ch. Andersen

ab 5 Jahren

BURGES GRÄNZER SCHADE – JENSEITS SCHILLERNDER WELTEN

Ein Blick hinter die Fassaden menschlichen Daseins mit Katharina Burges, Torsten Gränzer und Göran Schade

SA, 11.02.23

19.30 Uhr

Studiobühne

OSTCOLA9

Auch 2023 wird mit gut gekühlter OstCola im BT gefeiert – lassen Sie ein einzigartiges Lebensgefühl wieder aufleben!

SA, 08.07.23

20.30 Uhr

Großer Saal



PREISE

Im Kartenpreis enthalten sind die Garderobengebühr und das Programmheft. Die Eintrittskarten gelten zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung als VBBR-Fahrkarte.

Die Buchung von Rollstuhlplätzen und Begleitpersonen ist beim Besucherservice (Tel.: 03381/511-112) und an der Theaterkasse möglich (Tel.: 03381/511-111).

Bei Ermäßigungen sind folgende Personen berechtigt: SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, SeniorInnen und und Schwerbehinderte. Die Ermäßigungsberechtigung kann durch das Einlasspersonal geprüft werden.

Das **Kulturticket** gilt für: SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Arbeitslose, LeistungsempfängerInnen und InhaberInnen des Familienpasses.

Bei Gastspielen und besonderen Veranstaltungen des Brandenburger Theaters könnten gesonderte Ermäßigungsberechtigungen gelten oder entfallen.

Bei der Kartenbestellung wird über das Abholdatum informiert. Bei Nichteinhaltung der Abholfrist werden die reservierten Karten automatisch storniert. Kartenreservierungen können nur bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung erfolgen. Karten können bar, per EC-Karte oder auf Rechnung (zzgl. 1,50 € Servicegebühr) bezahlt werden.

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Konzert- oder Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Spielstätte, an der nur Karten für die jeweilige Veranstaltung verkauft werden. Gegebenenfalls steht in der Pause die Kasse für den Kartenverkauf anderer Vorstellungen zur Verfügung.

PREISE – KONZERTE

	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	32,00 €	26,00 €
Großes Haus – Kategorie II	27,00 €	21,00 €
Studiobühne – Kategorie I	27,00 €	21,00 €
Studiobühne – Kategorie II	21,00 €	16,00 €

GROSSES KONZERTABONNEMENT

[8 Konzerte, am Freitag oder Samstag]

Großes Haus – Kategorie I	204,00 €	168,00 €
Großes Haus – Kategorie II	168,00 €	140,00 €

DONNERSTAGSABONNEMENT

[Kleines Konzertabonnement, 4 Konzerte]

Großes Haus – Kategorie I	85,00 €	70,00 €
Großes Haus – Kategorie II	70,00 €	58,00 €

KAMMERMUSIK

Foyers, Studiobühne I	12,00 €	9,00 €
-----------------------	---------	--------

Ein **Umtausch der Abonnementkarten** kann in Ausnahmefällen erfolgen und bedarf der Rücksprache mit der Besucherabteilung. In diesem Fall werden gegen Rückgabe der jeweiligen Karten Umtauschgutscheine erstellt. Diese Umtauschgutscheine sind wie Gutscheine zu verwenden und gelten für die Saison 2022 / 2023. Die Eintrittskarten werden zum Beginn der Spielzeit versendet. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai der jeweiligen Spielzeit gekündigt wird.

PREISE – ALLGEMEIN

MUSIKTHEATER	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	32,00 €	26,00 €
Großes Haus – Kategorie II	27,00 €	21,00 €
Studiobühne – Kategorie I	27,00 €	21,00 €
Studiobühne – Kategorie II	21,00 €	16,00 €

SPRECHTHEATER

Großes Haus – Kategorie I	18,00 €	14,00 €
Großes Haus – Kategorie II	14,00 €	11,00 €
Studiobühne – Kategorie I	14,00 €	11,00 €
Studiobühne – Kategorie II	12,00 €	9,00 €
BT Bürgerbühne	13,00 €	8,00 €

PHÄNOMENE

Lesungen	12,00 €	9,00 €
Großes Haus – Kategorie I	32,00 €	26,00 €
Großes Haus – Kategorie II	27,00 €	21,00 €
Studiobühne – Kategorie I	14,00 €	11,00 €
Studiobühne – Kategorie II	12,00 €	9,00 €

Die Preise gelten bei Veranstaltungen des Brandenburger Theaters sowie bei Veranstaltungen des Theaterverbundes. Bei Premiumveranstaltungen, Sonderformaten und Gastspielen können Sonderpreise und andere Kategorien gelten. Geschenkgutscheine über einen frei wählbaren Betrag sind an der Theaterkasse erhältlich.

PREISE – KINDER- UND JUGENDVORSTELLUNGEN

JUNGES BT	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	12,00 €	6,00 €
Großes Haus – Kategorie II	10,00 €	5,00 €
Studiobühne – Kategorie I	12,00 €	6,00 €
Studiobühne – Kategorie II	10,00 €	5,00 €
Puppenbühne	6,00 €	4,00 €
BT Jugendtheater	13,00 €	8,00 €

GRUPPENERMÄSSIGUNGEN (AB 10 PERSONEN)

Kindergärten, Grundschulen		
Großes Haus		4,00 €
Studiobühne		3,50 €
Puppenbühne		2,50 €

Oberstufe

Großes Haus und Junges BT	6,00 €
Studiobühne	5,00 €
Foyer und Probebühne	3,00 €
Klassenzimmerstücke in Brandenburg	4,00 €

In der Sparte Junges BT erhalten nur Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahr eine Ermäßigung.

Kindergärten und schulischen Einrichtungen gewähren wir eine Gruppenermäßigung und jede 10. Karte ist eine Freikarte für ErzieherInnen oder Begleitungen.

Kindertagesstätten und Schulen aus Brandenburg an der Havel erhalten für die ausgewählten Vorstellungen, je nach Verfügbarkeit, vorab eine Bestellbestätigung. Abholung und Bezahlung der Karten erfolgt spätestens drei Werktage vor der Vorstellung. Korrekturen der Kartenanzahl werden nur bis zur Abholung der Karten akzeptiert.

Kindertagesstätten und Schulen von außerhalb erhalten für die ausgewählten Veranstaltungen, je nach Verfügbarkeit, die Karten auf Rechnung. Die Bezahlung der Karten erfolgt spätestens eine halbe Stunde vor der Vorstellung mit EC-Karte oder bar. Korrekturen der Kartenanzahl können telefonisch oder per Mail erfolgen, am Tag der Veranstaltung sind keine krankheitsbedingten Stornierungen mehr möglich.

Die Kartenreservierungen geben diese Einrichtungen schriftlich an der Theaterkasse ab oder senden eine Mail an den Besucherservice: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

PREISE – FRÜHBUCHER-PAKET „WAS IHR WOLLT“

NEU

Das Frühbucherpaket gibt es für alle Vorstellungen der Darstellenden Kunst außer Sonderveranstaltungen. Sie sparen 20 % gegenüber dem regulären Preis der entsprechenden Kategorie und Preisstufe.

Die vergünstigten Preise gelten ab der Buchung von mind. 8 Terminen. **Der Verkaufszeitraum geht bis zum 15.10.2022.** Die Eintrittskarten werden versendet. Ein Umtausch der Karten kann in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit der Besucherabteilung erfolgen. In diesem Fall werden gegen Rückgabe der jeweiligen Karten Umtauschgutscheine erstellt.

Diese Umtauschgutscheine sind wie Gutscheine zu verwenden und gelten für die laufende Saison.

KULTURTICKET (5,00 €)

Das Kulturticket ist nur an der Abendkasse eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn erhältlich. Es gilt für Restkarten, je nach Verfügbarkeit. Die Platzierung ist nicht frei wählbar. Das Kulturticket kann von Studierenden, SchülerInnen, Azubis, InhaberInnen eines Familienpasses und von Leistungsberechtigten nach dem SGB II erworben werden. Ein entsprechender Nachweis ist beim Kauf vorzulegen. Das Kulturticket gilt nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate und Gastspiele. (Fragen Sie bei Interesse gern an der Theaterkasse.)



BARRIEREFREIHEIT

Eintrittskarten

Schwerbeschädigte erhalten eine Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis. Für eine Begleitperson von Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis ist der Eintritt frei.

Rollstuhlfahrerplätze

Das Große Haus, die Studiobühne und Puppenbühne verfügen über Plätze für RollstuhlfahrerInnen. Wir bitten Sie, spätestens einen Tag vor Ihrem Vorstellungsbuchung den Bedarf an einem Rollstuhlplatz an der Theaterkasse anzugeben.

Zugang

Der Zugang zu den Spielstätten Großes Haus, Foyer Großes Haus, Studiobühne und Puppenbühne ist über den Besuchereingang barrierefrei möglich. Zum oberen Foyer des Großen Hauses können Sie mit einem Aufzug gelangen. Die behindertengerechten Sanitäranlagen befinden sich im unteren Eingangsbereich der Foyers.

Parkmöglichkeiten

Eine begrenzte Anzahl an kostenfreien Außenparkplätzen für Menschen mit Behinderung steht zur Verfügung. Unser Servicepersonal steht Ihnen gern helfend zur Seite.

KONTAKT

Anschrift

Brandenburger Theater GmbH
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
Tel: 03381/511-0
www.brandenburgertheater.de

Vorverkauf / Theaterkasse

Tel: 03381/511-111
besucherservice@brandenburgertheater.de

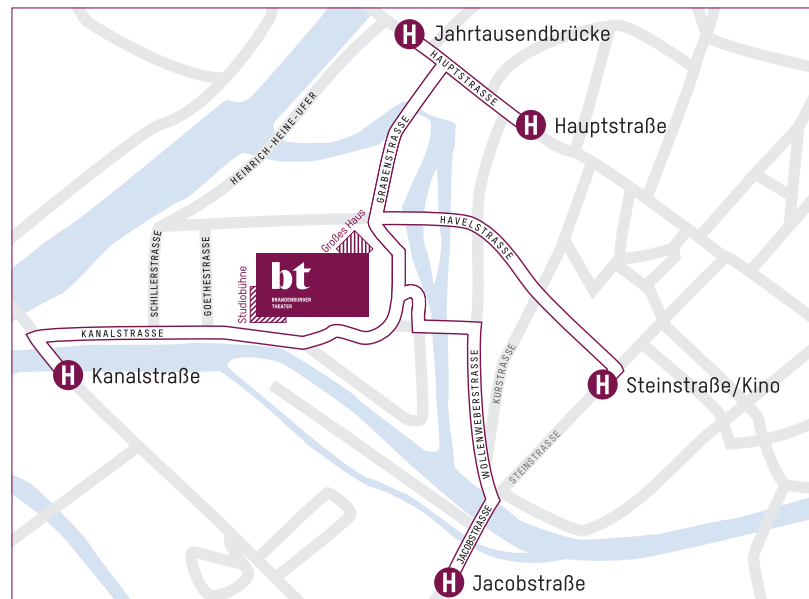
Öffnungszeiten

Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr und
Sa 10.00–14.00 Uhr
sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbuchung.

Sie können auch Karten über den Ticketshop auf unserer Homepage www.brandenburgertheater.de kaufen und selbst ausdrucken.

Öffentliche Verkehrsmittel

Sie erreichen das Brandenburger Theater über die Haltestelle Kanalstraße (Linien 1, W und L) oder die Haltestelle Jahrtausendbrücke (Linie 6). Unsere Eintrittskarten gelten zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung auch als VBB-Fahrkarten. Nach der Vorstellung kommen Sie bequem mit den Nachtbussen der VBB nach Hause.



Auto

Mit dem Auto erreichen Sie uns über die Autobahn A2, Abfahrt Brandenburg. Auf der Bundesstraße 102 (Belziger Chaussee – Potsdamer Straße) geht es weiter in Richtung Brandenburg. Von Berlin / Potsdam über Werder, Bundesstraße B1, nach Brandenburg an der Havel. In der Graben- und Kanalstraße stehen ausgewiesene Behinderten-Parkplätze zur Verfügung.

Bahn

Berlin Hbf. – Potsdam Hbf. – Brandenburg Hbf.: 47 bzw. 59 min. Fahrzeit im 30-Minuten-Takt
Magdeburg Hbf. – Brandenburg Hbf.: 51 min. im Stunden-Takt

Zu Fuß

Fußweg von Brandenburg Hbf 15 min.

30 JAHRE
FREUNDE DES BT
FESTAKT AM
5.10.2022



30 JAHRE FÖRDERVEREIN FREUNDE DES BRANDENBURGER THEATERS E.V.

Liebe Theaterfreunde, LeserInnen
und potentielle MitstreiterInnen,

Wir werden 30!

Dieser Slogan begleitet uns noch bis zum 5.10.2022 – dem Tag, an dem wir auf das 30jährige Bestehen unseres Fördervereins zurückblicken können. Ein kurzer Blick zurück: Es waren keine leichten, aber intensive Jahre der Unterstützung für unser BT. So konnten wir in DM-Zeiten ausgewählte Projekte mit ca. 121.900 DM fördern, darunter immer wieder das Jugendtheater. In den darauffolgenden Jahren waren es, einschließlich des Jubiläumsjahres 2022, fast 50.000 €. Enorme Summen, die dank unserer treuen Mitglieder und einiger Sponsoren zustande kamen. Darüber hinaus haben wir durch etablierte Veranstaltungen wie das Theaterfrühstück, die Lesereihe „In Gärten gelesen“, den öffentlichen Theaterstammtisch, die Teilnahme am „Tag der Vereine“ etc. breite Lobbyarbeit für das BT geleistet. In unserem Theater ist nun eine Rückbesinnung auf das Intendan-

tenmodell in der Leitung erfolgt. Wir setzen uns weiterhin vehement dafür ein, dass alle Sparten unverzichtbare Bestandteile im Programm des BT bleiben. Nur ihre ständige Weiterentwicklung garantiert die Vielfalt, die sowohl die BürgerInnen der Stadt als auch andere Gäste vom BT erwarten.

30 Jahre – wir machen weiter!

Auch in der neuen Spielzeit 2022/23 wollen wir das BT finanziell und ideell fördern. Uns geht es um das Brandenburger Theater als kulturelles Zentrum unserer Havelstadt und der Region. Dazu brauchen wir mehr denn je Sie, liebe Theaterfreunde und interessierte LeserInnen. Sie möchten Mitglied werden? Dann auf www.theaterfreunde-brb.de den Flyer anfordern oder anrufen!

c/o Anna Büge
Wusterwitzer Straße 32
14774 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 80 06 68



FÖRDERVEREIN BRANDENBURGER SYMPHONIKER E.V. (FBS)

Liebe TheaterbesucherInnen,

wir sehen uns endlich in der glücklichen Lage, die längst vorliegenden Kompositionen aus der 6. und 7. Brandenburger Biennale zu Gehör bringen zu lassen: die „geometria elemental“ des chilenischen Komponisten Pablo Galaz Salamanca, ein kammermusikalisch feines und virtuoses Ensemblestück und das post-impressionistische Orchesterstück „dal mare il canto“ des italienischen Komponisten Pasquale Corrado – eine bewusste Anspielung auf Debussys „La mer“?

Das wird uns ermutigen, endlich die achte Ausgabe des Komponierwettbewerbes folgen zu lassen.

Neue Vereinsmitglieder tragen neue Ideen in unseren Verein wie Videoporträts der OrchestermusikerInnen, Kammermusik auf der Havel oder einen symphonischen Adventskalender. Wir werden nach Möglichkeit die finanzielle und konzeptionelle Umsetzung solcher Projekte fördern.

Bei 30 € Mitgliedsbeitrag und rund 80 Mitgliedern sind unsere finanziellen Möglichkeiten nicht besonders groß: Wir brauchen Sie als neues Vereinsmitglied!

Spenden sind erbeten auf
DE15 1606 2073 0000 0009 90

Andrea-Carola Güntsch
Wallstraße 15
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 22 88 22
auskunft@fbsym.de
www.fbsym.de



VERBUNDPARTNER

- Nikolaisaal Potsdam
- Hans Otto Theater
- Staatstheater Cottbus
- neue bühne Senftenberg
- Schwedt Theater für Brandenburg
- Brandenburgisches Staatsorchester Cottbus
- Kleist Forum

MEDIENPARTNER

- Brandenburger Wochenblatt (BRAWO)
- Meetingpoint Brandenburg
- SKB Stadtfernsehen Brandenburg
- STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel
- rbb Kultur
- Radio Potsdam
- MAZ Ticketeria
- Brandenburg Live

KOOPERATIONSPARTNER

- Kasmet-Ballett-Company
- Musikschule „Vicco von Bülow“
der Stadt Brandenburg an der Havel
- Freie Musikschule Brandenburg
- Stiftung Wredowsche Zeichenschule
- Kinder u. Jugend Kunst Galerie Sonnensegel e.V.
- Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
- Fouqué-Bibliothek
- BAS Brandenburg an der Havel
- Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH

Das Brandenburger Theater wird gefördert von:

Stadt Brandenburg an der Havel

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Stadt Brandenburg.
Kultur erleben an der Havel



DIGITALPAKT

Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des BT durch
Digitalisierung von Geschäftsprozessen und
künstlerischen Projekten wird gefördert durch:

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investitionsbank des Landes Brandenburg



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
als Teil der Reaktion der EU auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB



**Finanzberatung vom Testsieger.
Ausgezeichnetes Banking & Beratung
auf Augenhöhe.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Setzen auch Sie auf eine Finanzberatung vom Testsieger und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin. Gerne unterstützen wir Sie bei den Themen Geldanlage, Privatkredit, Vorsorge & Versicherung, Mobiles Banking oder Bau- & Immobilienfinanzierung.

REWE
Dein Markt



Deine REWE Märkte in Brandenburg wünschen viel Spaß beim Kultursommer!

-  REWE Peter Koppenhagen oHG
Koenigsmarckstr. 18 A, 14774 Brandenburg OT Plaue
-  REWE Karen Laute oHG
Neuendorfer Str. 52, 14770 Brandenburg an der Havel
-  REWE Karen Laute oHG
Neuendorfer Str. 76, 14770 Brandenburg an der Havel
-  REWE Stefanie Voigt oHG
Sankt-Annen-Str. 23, 14776 Brandenburg an der Havel
-  REWE Gordon Schneider oHG
Tschirchdamm 8, 14772 Brandenburg an der Havel
-  REWE Ines Sackel oHG
Veilchenweg 2, 14772 Brandenburg an der Havel

RFT
Kabel

f @ /rftkabel | rftkabel.de



GLASFASERPOWER IM BRANDENBURGNETZ: **TV, INTERNET & TELEFON** VON IHREM REGIONALEN NETZBETREIBER!



Lernen Sie uns kennen und entdecken Sie unsere vielfältigen Angebote auf rftkabel.de oder scannen Sie den QR-Code. Wir sind persönlich in unseren Kundencentern für Sie da.

Sie erreichen uns:  03381 52 61 0  service@rftkabel.de

KINDER BRAUCHEN SPIELPLÄTZE - WIR BRAUCHEN SIE!

- Allrounder Bau (w/m/d)
- Monteur für Spielgeräte (w/m/d)
- Schweißer / Schlosser /
Rohrleitungsbauer (w/m/d)
- Leiter Edelstahlmanufaktur (w/m/d)
- Technischer Zeichner /
Produktdesigner (w/m/d)

Erfahren Sie mehr über die
Besonderheiten und verschiedenen
Vorteile der Spiel-Bau GmbH unter
www.spiel-bau.de/4-tage



Mieten Sie hochwertiges Veranstaltungsequipment

für Geburtstage, Jahrestage, Jubiläen, Hochzeiten,
Firmenfeiern, Open-Air-Events, Neueröffnungen oder
einfach die private Party mal zwischendurch...

Unser großer Miet- & Servicepark in Brandenburg

hält für Sie bereit: Geschirrverleih, Getränkeservice,
Bühnen-/Licht- & Tontechnik, Mietwäsche, Foodlounge,
Bestuhlungen, Limousinen- & Kutschenfahrten, Sicherheit,
Hopseburg, Bällebad, Servicepersonal, Pyrotechnik, u.v.m.



Call: +49 (0) 160 . 93 52 98 11
www.event-production24.de

Elektro-Kompetenz-Zentrum-Dehn

Hier spielt die Musik

Wir sind die Spezialisten für alternative Antriebe
wie: Elektro, Hybrid oder Plug-in-Hybrid

Wir finden gemeinsam heraus, ob ein alternativer Antrieb etwas für Sie ist!
Bei uns bekommen Sie eine persönliche Beratung über alternative Antriebe.



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.
Jetzt kostenlos anrufen unter 0800 466 32 33



Electric

MG - Die neue Elektromarke bei DEHN

Modernste Antriebstechnologien, mit umweltfreundlichen Hybrid
und Elektromotoren, inklusive 7 Jahre Herstellergarantie.



Vereinbaren Sie Ihre persönliche Probefahrt.
Jetzt kostenlos anrufen unter 0800 466 32 33

DEHN
automobile.de



GEBRAUCHTWAGEN



HYUNDAI



HONDA



CITROËN



Electric

DEHN
wohnmobile.de

ETRVSCO
WOHNMOBILE
der Erwin Hymer Group



MOVERA
Camping Zubehör Shop

Hohennauen | Brandenburg | Stendal
www.dehn-automobile.de



STAMM ELEKTROTECHNIK GmbH

STAMM **ELEKTROTECHNIK** | INNOVATION **ENERGIE**.

Planung und Beratung | Elektroinstallation | E-Check
Netzwerktechnik | E-Mobilität | Brandmeldanlagen nach DIN 14675
Sicherheitsbeleuchtungsanlagen

Ihr Dienstleister für **GLASFASERTECHNIK** in Brandenburg/H.

*Ihr Partner in Sachen
Elektroinstallation*

Telefon (03381) **328 999 4** | www.stamm-elektrotechnik.de



RAUM AUSSTATTER
JENS UMPIERRE



Tel. 0152/336 534 27



GESCHWISTER
PAPE
FLAKOWSKI HAUS

Jetzt
besichtigen und
reservieren

NEUERÖFFNUNG

Premium Wohnen im Flakowski-Haus

- Exklusive Einzel- und Doppelapartments bis zu 100 m² für Senioren
- Umfangreiche Servicepakete
- 300 m² Wellness, Fitness & Therapie
- Auf Wunsch First-Class-Pflege
- und viele weitere Angebote

Alle weiteren Infos erhalten Sie unter der **0 33 81 - 61 90 103** oder geschwister-pape.de.

WERBEPARTNER DES KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2022



Bildnachweise

- S. 2 Dr. Manja Schüle © Karoline Wolf
S. 3 Steffen Scheller © Karoline Wolf
S. 4 Christine Flieger © Juliane Menzel
S. 7 Dr. Alexander Busche © Juliane Menzel
S. 9 Carola Söllner © Juliane Menzel
S. 35 Brandenburger Theater © BT
S. 41 Brandenburger Symphoniker
© Mathias Rümmler
S. 52 David Reiland © JM Millot
S. 52 Erlendis Quartett © Erlendis Quartett
S. 57 Michael Balke © Kartal Karagedig
S. 57 Joel van Lerber © Suzana Specjal
S. 61 Emilie Mayer Lithographie Eduard Meyer
nach einer Zeichnung von Pauline
Suhrlandt Ludwig van Beethoven nach
einem Gemälde von Joseph Karl Stieler
S. 63 Sibylle Mahni © Anna Meuer
S. 63 Isabelle van Keulen © Marco Borggreve
S. 70 David Holzinger © Christoph M. Bieber
S. 79 Katharina Königsfeld © Leis

Auf der Bühne im Musiktheater [S. 100 / 101]

Frederik Baldus © Ulrich Cordes
Natallia Baldus © Ulrich Cordes
Andreas Bieber © Karim Khawatmi
Karen Bild © Tana Hall
Prisca Buchholtz © Astrid Knie
Sotiris Charalampous © Shokri Francis Raoof
Lukas Eder © Aylin Kekeç
Marcus Ganser © Volker Beinhorn
Fehmi Göklü © Gregory Waldis
Ivaylo Guberov © Nicole Orlowski
Friedrich Hamel © Jo Titze
Dana Hoffmann © Katrin Andrzejewski
Marie Sofie Jacob © Marlene Metzger
Olivier Kessi © privat
Benjamin Lee © Kevin Blickfeldt
Thomas Lichtenecker © Lukas Beck
Ilja Martin © Ella Schwärsky
Gianni Meurer © Claudia Rorarius
Josef Ruppert © Katharina Ruppert
Patrick Stauf © Phintoklick
Anna Werle © Jochen Quast
Ingo Witzke © Frank Wentzel
Sascha Zarrabi © Dasha Mensch
David Zürcher © Lilian Salathé

Auf der Bühne im Sprechtheater [S. 118 / 119]

- Patrik Cieslik © Sven Serkis
Saskia Kästner © Petrov Ahner
Jan-Christof Kick © Darek Gontarski
Benjamin Krüger © Tim Dobrovoly
Caroline Siebert © Oliver Look
Elna Lindgens © Manu Theobald
Anselm Lippens © Thorsten Wulff
Marie Anjes Lumppe © Nina Gschlössl
Max Mühlhoff © Christian Hartmann
Henry Nandzik © Tom Passking
Miriam Schwan © Julia Lormis
Johannes Still © Rebecca ter Braak
Pedro Stirner © Christine Fenzl

S. 129 Aschenbrödel
© Europäische Filmphilharmonie
S. 137 Tanzkomplizen © René Löffler
S. 139 Carrol Vanwelden mit freundlicher
Genehmigung von Carrol Vanwelden
S. 141 Hallam London © David Pinzer
S. 143 Bell, Book and Candle mit freundlicher
Genehmigung von Bell, Book and Candle
S. 145 Panik © Carola Söllner
S. 169 Wolf sein mit freundl. Genehmigung
des Hans Otto Theaters, Potsdam
S. 175 Anne Frank © Artisanen
S. 181 Die Schöne und das Biest
© Manfred Künster
S. 184 Paul und Paula – eine Legende
© Gesa Simons
S. 188 Eine Kuh namens Liesel
© Dresdner Figurentheater
S. 193 Weihnachten beim kleinen Hasen
© Theater Couturier
S. 194 Frau Holle © Dorftheater Siemitz
S. 197 Rotkäppchen © Hans Wander und
Hektor Bazo
S. 201 Die Werkstatt der Schmetterlinge
© Sandra Hermannsen
S. 205 Die drei kleinen Schweinchen
© Klaus Zinnecker
S. 216 BT Zuschauerraum © Dr. Alexander Busche

Alle anderen Bilder sind der rechtfreien Online-
Plattform pexels.com entnommen.

Spielzeit 2022/23

Redaktionsschluss: Mai 2022

Änderungen vorbehalten

Herausgeber

Brandenburger Theater GmbH

Grabenstraße 14

14776 Brandenburg an der Havel

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Flieger

Intendanz

Dr. Alexander Busche

Redaktion

Carola Söllner, Chefdramaturgin

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BT

Texte

Dr. Alexander Busche

Steffan Drotleff

Adriane Porikys

Carola Söllner

und Gastveranstalter

Konzeption und Design

Nadine Ohl

Mandy Hoffmann

Druck

KOPA



„Wenn die Musik
der Liebe Nahrung ist,
Spielt weiter! Mehr und mehr!“

William Shakespeare,
Die zwölfte Nacht
oder: Was ihr wollt, 1. Akt



www.brandenburgertheater.de

